

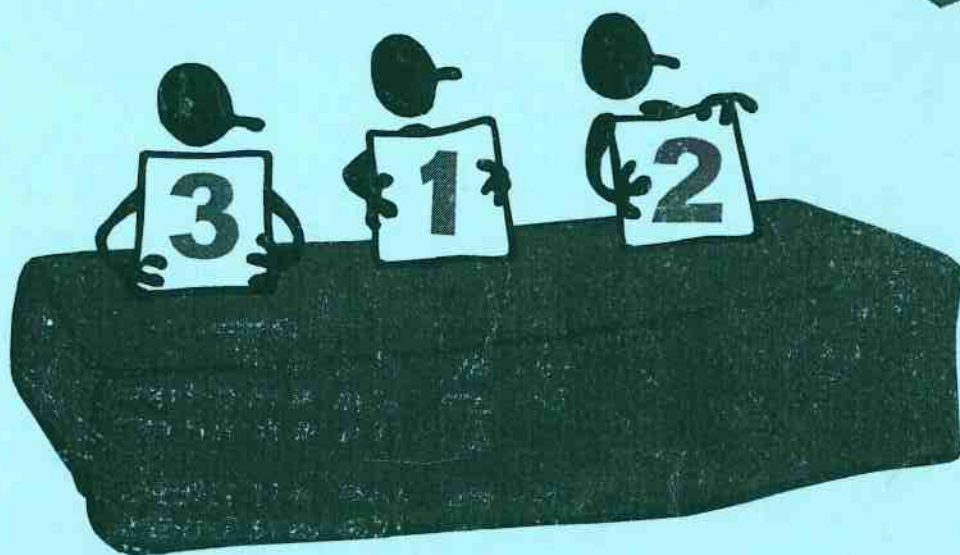
OKTOBER 2000

DIE LETZTE DES JAHRES

UNSERE VIERTE

tipp - league rundschauf

Offizielles Verbandsorgan des DTKV



I N H A L T

Seite 2	Inhalt, Impressum	
Seite 3	Präsidium	
Seite 4	Bundesliga	Saison-Vorschau
Seite 6	2. Bundesliga Nordost	Saison-Vorschau
Seite 8	2. Bundesliga Süd	Saison-Vorschau
Seite 10	Regionalliga Niedersachsen	Saison-Vorschau
Seite 12	Regionalliga Nordost	Saison-Vorschau
Seite 14	Regionalliga Süd	Saison-Vorschau
Seite 16	Regionalliga Ost	Saison-Vorschau
Seite 17	Regionalliga West	Saison-Vorschau
Seite 18	Verbandsliga Süd	Saison-Vorschau
Seite 19	Erste Ergebnisse	2. Bundesligen, Regionalligen, Verbandsliga
Seite 20	Stadtmeisterschaften Bockenheim & Duisburg	Rühper & Kipmann siegen
Seite 22	DEM 2000 in Grönwohld	Heute ein König
Seite 30	DEM Endrunde	Statistik
Seite 31	DEM Impressionen	Beobachtungen am Plattenrand
Seite 34	DEM Meisterinterview	Jens König
Seite 36	DEM Vizemeisterinterview	Alexander Beck
Seite 38	DEM Platzierungen	1-150
Seite 39	DAEM	Klein Fidelis ganz groß
Seite 42	Niedersachsenmeisterschaft	Favoriten vorne
Seite 43	Turnier-Rangliste	1-110
Seite 44	Tourkalender	
Seite 45	Zeitmaschine	1989
Seite 46	Aufzeichnungen von der Tischkante	Im Schatten der Götter
Seite 47	Aktuelles aus dem Quartal	Zum Amt des Bundesspielleiters
Seite 48	Bundesspielleiter	Offene Briefe von Brand und Krapoth
Seite 50	Die etwas andere Perspektive	Die heutige Jugend
Seite 51	Blick hinter die Kulisse	Chinesisches Horoskop für Benni Reule
Seite 52	Brandmelder I	Zur Dauer der Einzelturniere
Seite 53	Brandmelder II	Retortenmannschaften
Seite 54	Tipp-Kick-Geflüster	
Seite 55	Doktor Fridolin Fox	Der Schoaß im Hirn
Seite 56	Rühper & Kipmann	
Seite 58	Leserbrief	Oliver Wegener
Seite 59	Ironie der rundschau	Serien, Fortsetzungsgeschichten, Glossen
Seite 60	Letzte Seite	Präsidiumsanschriften / Bundesliga-Ergebnisse

Impressum

tipp-kick-rundschau

Herausgeber: Deutscher Tipp-Kick-Verband (DTKV)

Redaktion:

Marco Rühmann (mr), Postfach 1121, 38711 Seesen, ☎ 05381-47845 / 0177-8346631, Marco.Ruehmann@t-online.de

Joachim Kipper (jk), Lindenplan 8, 30655 Hannover, ☎ 0511-696485 / 0173-9919472, JoachimKipper@web.de
rundschau@tipp-kick-online.de

Freie Mitarbeiter:

Sebastian Krapoth (sk), Thorsten Bothe (tb), Jürgen Hees (jh), Holger Stiefel (hs), Georg Lörtz
 Birgit Kirschner (bk), Christian Schäl (cs), Martin Brand (mb), Anke Niemann (an), Oliver Wegener

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr, Auflage 350

Einzelverkaufspreis 5,-DM zzgl. Versandkosten - Jahresabonnement 20,-DM zzgl. Versandkosten

Bankverbindung: Deutscher Tipp-Kick-Verband, Kto. 54 054, BLZ 222 512 60, Kreissparkasse Kellinghusen

PRÄSIDIUM

In der letzten Rundschau wurden zwar schon knapp die wichtigsten Entscheidungen des Bundestages dargestellt, ich will hier trotzdem noch mal etwas ausführlicher auf einige Beschlüsse eingehen:

Insgesamt herrschte beim Bundestag eine sehr konstruktive und angenehme Arbeitsatmosphäre, was das Diskutieren und Finden von vernünftigen Lösungen, die in der Regel einstimmig getroffen wurden, sehr vereinfacht hat. Zunächst zu den personellen Veränderungen im Präsidium: Zum Nachfolger von **Jens Foit** als Bundesspielleiter wurde **Martin Brand** gewählt. Ebenfalls beworben hatte sich für diesen Posten **Jürgen Hees**. Er zog dann seine Bewerbung zurück, da wir uns einig waren, dass es besser wäre, wenn er seine sehr gute kontinuierliche Arbeit im Süden nicht aufgeben sollte, ohne dass dort ein adäquater Nachfolger für ihn zur Verfügung steht.

Zu der Übernahme der Arbeit des zentralen Mitgliederbetreuers (für den ausscheidenden **Thorsten Bretzke**) haben sich **Uwe Bertram** und **Klaus Netzel** bereiterklärt. Da beide gleichzeitig im Sektionsvorstand Nord sind, war aufgrund unserer Satzung eine Wahl ins Präsidium nicht möglich, was aber letztlich auf die Ausübung des Amtes natürlich keinen Einfluss hat. Im Präsidium sind wir damit zur Zeit vier Personen (neben **Martin Brand** also noch **Frank During**, **Peter Meier** und ich). Dieses Präsidium arbeitet jetzt zunächst ein Jahr so zusammen, die eigentliche Wahlperiode endet im nächsten Jahr.

Im Namen aller Tipp-Kicker möchte ich noch mal **Jens** und **Thorsten** für ihre Präsidiumsarbeit

danken - insbesondere **Thorsten Bretzke** möchte ich hier besonders erwähnen, da er sich wirklich eine sehr, sehr lange Zeit in unterschiedlichen Funktionen für unseren Verband engagiert hat.

Die Gebührenordnung bzw. der Strafenkatalog wurde nochmals beträchtlich erhöht. Die Erfahrungen der Vergangenheit vor allem in den Bundesligen haben leider deutlich gemacht, dass es sehr schwierig ist, gewissen disziplinarischen Unzulänglichkeiten überhaupt zu begegnen. Die einzige Möglichkeit, die wir gesehen haben, war leider die Erhöhung der Strafgelder, ansonsten sind uns weitgehend die Hände gebunden - ich bin gespannt, wie die laufende Saison hinsichtlich Terminvereinbarungen und Absagen von Spielen verlaufen wird. Die ersten Eindrücke bestätigen leider wieder die Erfahrungen der letzten Jahre, dass sich eine zuverlässige, einigermaßen langfristige Terminplanung bei/mit manchen Vereinen als sehr schwierig erweist.

Eine sehr wichtige Neuerung betraf die Einrichtung eines neuen Turniers: Die Deutsche Amateur-Einzelmeisterschaft - offen für alle Spieler bis maximal der Regionalliga - soll bei genügender Akzeptanz zu einer ständigen Einrichtung werden. Ich hoffe sehr, dass sich dieses Turnier etablieren wird, hier können Spieler, deren Chancen auf den großen Turnieren eher gering sind, um einen wertvollen Turniersieg spielen. Die erste Ausrichtung des Turniers hat in diesem Jahr der SK Schangel übernommen, die Anregung kam ohnehin von **Schorse Becker**, der schon seit 1986 immer wieder sog. Verbands- bzw. Regionalligistenturniere in Schöppenstedt veranstaltet hat. Ich hoffe wirklich sehr, dass die Regio-

nal- und Verbandsligisten die Chance, zu diesem Turnier zu fahren, nutzen und die Bedeutung, die diesem Turnier gebühren soll, durch zahlreiche Teilnahme entsprechend würdigen. Ein bisschen spreche ich hier aus eigener Erfahrung: Ich persönlich werde nie vergessen, das ich 1986 meinen ersten Turniersieg bei eben einem solchen Verbandsligistenturnier in Schöppenstedt erzielen konnte.

Eine Regeländerung betrifft den Turnierspielbetrieb: Das Nachrücken nicht-qualifizierter Spieler wird es in Zukunft nicht mehr geben. Verworrene und gelegentlich etwas ungerechte Situationen, wie sie insbesondere zu Beginn des zweiten Tages bei DEMS in der Vergangenheit gelegentlich aufkamen, sollen damit vermieden werden. Wer sich für eine nächste Runde qualifiziert hat und dennoch - aus welchen Gründen auch immer - nicht weiterspielen kann/will, wird ab sofort an das Ende des für die nächste Runde qualifizierten Feldes gesetzt. Um sämtliche Funktionsträger - auch die aus den Regionalverbänden - allen Tipp-Kickern etwas näher vorzustellen, haben wir überlegt, dass es sinnvoll sein könnte, wenn wir uns in loser Folge mit Foto und einem Kurzportrait persönlich in der Rundschau vorstellen. Ich hoffe, dass diese Idee schon in dieser Rundschau die erste Umsetzung erfährt! Zum Abschluss noch der Hinweis, dass ich in dieser Rundschau ausnahmsweise einmal nicht ausführlich auf die Öffentlichkeitsarbeit eingehe, in der nächsten Ausgabe erfolgt dann die Berichterstattung in gewohnter Weise (vorab schon mal ein Dank an **Thomas Krätzig** für seine Informationen!).

Sebastian Krapoth

BUNDESLIGA

Vorschau auf die Saison 2000/2001

Lübeck-Jäger diesmal aus Frankfurt und Hirschlanden ?

(mr) Nach dem Rückzug von Fortuna Düdinghausen geht die Bundesliga nur mit neun Mannschaften in die neue Saison. Neu dabei sind der Nordaufsteiger TKV Grönwohld und die Fahrstuhlmannschaft der letzten Jahre, PWR Wasseralfingen aus dem Süden. Leider musste der neue Bundesspielleiter Martin Brand gleich zu Beginn Geldstrafen verhängen und Spieltermine festsetzen, da einige Vereine nicht in der Lage waren, rechtzeitig ihre Termine festzulegen. Nichts desto trotz dürfte sowohl an der Tabellenspitze als auch im Keller eine spannende Saison erwartet werden, auch wenn es diesmal nur einen Absteiger geben wird.

BW CONCORDIA LÜBECK

Kader: **Normann Koch**
Oliver Schell
Dirk Kallies
Sebastian Winckelmann

Auch in der neuen Saison dürfte an den Concorden kein Weg vorbei führen. Allerdings scheint es bei der momentanen Motivationslage und Turnierbegeisterung der Herren **Schell** und **Winckelmann** durchaus denkbar, dass die Lübecker Ausnahmemannschaft zumindest in der regulären Saison zu knacken sein könnte. Für die Play-Offs jedoch wird dann mit voller Konzentration und Einsatz gespielt, so dass auch im Jahre 2001 der Deutsche Mannschaftsmeister BW Concordia Lübeck heißen wird.



rundschau-tipp: Platz 1

TKV FORTUNA HAMBURG

Kader: **Jan Klecz**
Michael Picha
Jürgen Backes
Sven Leu

Nach dem Verlust von **Oliver Wegener** (Bad Oldesloe) und **Michael Kaus** (Frankfurt/Büdingen) dürfte es für den letztjährigen Vizemeister schwierig werden, diesen Platz erneut zu belegen. Im Gegensatz zur Vorsaison, als die Hamburger mit einem Rotationsprinzip wie beim

FC Bayern München erfolgreich waren, wird die Hamburger Vier diesmal hart um den Einzug in die Play-Offs kämpfen müssen. Es bleibt überhaupt abzuwarten, ob die Fortunen mit dem nun dezimierten Personal die komplette Saison über die Runden bringen werden, was allerdings im Interesse der Bundesliga mehr als wünschenswert wäre.

rundschau-tipp: Platz 4

TKC 71 HIRSCHLANDEN

Kader: **Andreas Schneider**
Jens König
Rainer Schlotz
Klaudio Kazmierczak
Harald Fußinger



Vielleicht der große Herausforderer der Lübecker in diesem Jahr. Mit dem neuen Deutschen Einzelmeister **Jens König** hat sich die Mannschaft noch einmal kräftig verstärkt und sollte sicher die Play-Offs erreichen. Die Platzierungen bei der DEM (**Schlotz** 3, **Schneider** 4)

machten deutlich, dass in dieser Saison verstärkt mit Hirschlanden zu rechnen ist.

rundschau-tipp: Platz 3

SG FRANKFURT/BÜDINGEN

Kader: **Alexander Beck**
Peter Becker
Frank Hampel
Stefan Heinze
Michael Kaus

Mit dem Rückkehrer **Michael Kaus** gab es kurz vor Saisonbeginn noch einen überraschenden Vereinswechsel. Was auch immer ihn zu diesem Schritt bewogen hat, die bereits im letzten Jahr stark spielende SG ist nun noch besser besetzt und gilt wohl als einer der heißesten Kandidaten für einen Sieg über Lübeck. Ob dies für den großen Wurf, sprich Deutscher Mannschaftsmeister zu werden, ausreicht, darf bezweifelt werden, zum Erreichen der Play-Offs sollte es aber locker ausreichen.



rundschau-tipp: Platz 2

BUNDESLIGA

TFG '82 GÖTTINGEN

Kader: **Sebastian Krapoth**
Thorsten Bothe
Sascha Kansteiner
Nils Storre
Benjamin Winckelmann

Saisonziel der Göttinger ist das Erreichen der Play-Offs, was ihnen aber auch mit Neuzugang **Benni Winckelmann** schwer fallen dürfte. Das entscheidende Duell um den begehrten vierten Platz wird wahrscheinlich gegen Fortuna Hamburg ausgetragen, da die anderen Play-Off-Kandidaten als Mannschaft doch stärker besetzt scheinen. Dennoch ist den Göttingern an einem guten Tag alles zuzutrauen, schließlich hatte man das Dreamteam aus Lübeck schon einmal am Rande einer Niederlage.



rundschau-tipp: Platz 5

CELTIC BERLIN

Kader: **Christian Lorenzen**
Jürgen Marquardt
Uli Schuricke
Andreas Pallwitz

Für die Berliner, die in der vergangenen Saison doch etwas überraschend den Klassenerhalt erreichen konnten, wird es in dieser Spielzeit noch härter werden. Der Verlust von **Carsten Handtke** dürfte kaum zu verkraften sein, überraschende Punktgewinne erscheinen kaum möglich. Dennoch sollte man Celtic nicht von vornherein abschreiben, bei lediglich einem Absteiger und der nicht gerade stärker gewordenen Konkurrenz im unteren Tabellendrittel ist noch lange nichts entschieden.

rundschau-tipp: Platz 9

PWR '78 WASSERALFINGEN

Kader: **Stefan Kirn**
Benjamin Reule
Michael Gary
Thomas Brenner



Nach einem Jahr Abstinenz ist PWR wieder da. Letztendlich souverän setzte sich das Team in der Südliga durch und kehrte nicht gerade überraschend ins Tipp-Kick-Oberhaus zurück. Im Gegensatz zur Abstiegssaison sollten die Wasseralfingener diesmal deutlich bessere Karten im Kampf um den Klassenerhalt heben als noch vor zwei Jahren. Frontmann **Benni Reule** wird mit Sicherheit nicht noch einmal solch eine missratene Saison abliefern und auch an Position 2-4 wurde doch deutlich an Konstanz gewonnen. Aufgrund der starken Nummer 1 im Team und der auch dahinter ausgeglichenen Besetzung wird sich PWR diesmal halten und vor den Berlinern platziert sein.

rundschau-tipp: Platz 8

TKV GRÖNWOHLD

Kader: **Hacky Jüttner**
Kai Schäfer
Michael Hümpel
Peter Meier
Carsten Naue

Die Trumpfkarte der Norddeutschen im Abstiegskampf ist eindeutig **Hacky Jüttner**. Der Routinier gehört in Topform immer noch zu den absoluten Spitzenspielern und kann mit seiner Bundesligaerfahrung seinen Teamkameraden sicherlich eine große Hilfe sein. Die klare Nummer zwei ist **Kai Schä-**

fer, der nach den zuletzt gezeigten Leistungen auch in der Bundesliga seine Punkte sammeln dürfte. Schwachstelle der Mannschaft ist eindeutig die Position vier, die zum Schwächsten der Liga gehört. Dennoch wird der TKV als absoluter Bundesliga-Neuling die Klasse halten können und sich vor Berlin und Wasseralfingen platzieren.



rundschau-tipp: Platz 7

TKF WIKING LECK

Kader: **Jens Runge**
Erik Eggers
Frank During
Bernd Fromme
Fabio de Nicolò

Das Mittelfeld der Liga dürfte alleine aus den Wikingern bestehen. Zu stark, um ernsthaft in Abstiegsgefahr zu geraten, aber wiederum nicht gut genug, um gegen die Top-Teams der Liga bestehen zu können. Wie in den vergangenen Jahren wird es wieder stark von **Jens Runge** abhängen, wie sicher die Mannschaften am Tabellenende auf Distanz gehalten werden können. Wenn sich der Deutsche Einzelmeister von 1999 allerdings eine Auszeit nehmen sollte, wird es den Nordfriesen schwer fallen, sich aus dem Abstiegskampf fern zu halten.

rundschau-tipp: Platz 6

2. BUNDESLIGA NORDOST

Topfavorit TFG '38 Hildesheim

Offenes Titelrennen im Norden?

(mr) Spannung pur verspricht die neue Saison in der 2. Bundesliga Nordost. Mit dem Bundesligaabsteiger TFG Hildesheim, dem TKV Jerze und dem TKC Peine gehen zumindest drei Mannschaften als klare Titelaspiranten ins Rennen. Dahinter ein kleines aber feines Mittelfeld, das aus Fortuna Düringhausen, TFB Drispstedt und der SG '94 Hannover Cannabis besteht. Diese Teams werden mit dem Abstieg nichts zu tun haben, können auf der anderen Seite vielleicht einem der Top Drei ein Bein stellen. Am Tabellenende werden der 1. Tempelhofer TKC, Schangel Schöppenstedt, Halbau Berlin und Concordia Drochtersen drei Absteiger ausspielen.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	SG '94 Hannover Cannabis	1	1	0	0	2-0	24-08	77:40
2.	TFG '38 Hildesheim	1	1	0	0	2-0	18-14	??:??
3.	TFB Drispstedt	1	1	0	0	2-0	17-15	65:56
4.	TKC Fortuna Düringhausen	2	1	0	1	2-2	33-31	??:??
5.	TKC Peine	3	1	0	2	2-4	49-47	??:??
6.	TKV Jerze	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
7.	1. Tempelhofer TKC	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
8.	SpVgg Halbau Berlin	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
9.	Concordia Drochtersen	1	0	0	1	0-2	11-21	53:73
10.	SK Schangel Schöppenstedt	1	0	0	1	0-2	08-24	40:77

TKC PEINE

Kader: **Jens Schumacher**
Markus Mikschik
Martin Leinz
Frank Reuter

Das bundesligaerfahrene Team aus Peine wird aller Voraussicht nach wieder um den Aufstieg mitspielen, zumal bereits die jahrelange Routine der Vier ausreicht, um gegen die meisten der Gegner zu bestehen. Größter Knackpunkt bei den Peiner ist die Frage nach ihrer Motivation, d.h. ob sie überhaupt noch einmal aufsteigen wollen. Wenn die Mannschaft noch die entsprechenden Ambitionen und den Willen besitzen sollte, gehört sie ganz klar mit zu den Titelfavoriten.

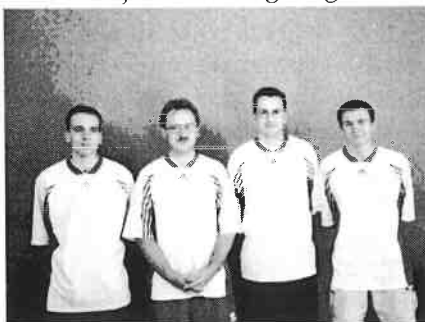
rundschau-tipp: Platz 3

TKV JERZE

Kader: **Andreas Hofert**
Markus Schnetzke
Stefan Müller
Tobias Witte

Die "Unaufsteigbaren" werden auch in der neuen Serie wieder an der Tabellenspitze mitmischen. Der Verlust von **Matthias Müller** ist zwar schwerwiegend, mit **Tobias Witte** hat man aber durchaus einen

starken vierten Mann zur Verfügung, der gegen jedes Team der Liga punkten kann. Wenn die Jerzer endlich einmal in den finalen Spielen ihre Nerven im Griff haben, dann ist ihnen der Aufstieg durchaus zuzutrauen, aber dicht dran waren sie ja schon oft genug ...



rundschau-tipp: Platz 2

TFB '77 DRISPSTEDT

Kader: **Stefan Grote**
Dirk Kandziora
Aimé Lungela
Rik Schieferdecker
Rainer Zech

Das Drispstedter Team mit den Altstars **Kandziora** und **Grote** ist schwierig einzuordnen. Aufgrund wechselnder Aufstellungen und des doch vorhandenen Leistungsfalles innerhalb der Mannschaft lässt sich kaum ein Spielergebnis prognostizieren. Die immer noch

vorhandene Klasse der beiden Routiniers sowie die Fähigkeiten des jungen **Aimé Lungela** reichen aber noch aus, um die Kellerkinder der Liga doch mehr oder weniger sicher zu beherrschen.

rundschau-tipp: Platz 6

SK SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT

Kader: **Georg Becker**
Simon Becker
Christian Schlißke
Manfred Saust
Lutz Schwenger

Den Mannen um Tipp-Kick-Guru "**Schorse**" **Becker** steht eine harte Saison im Kampf um den Klassenerhalt bevor. Die Konkurrenz ist in der Breite deutlich stärker geworden, so dass der SK Schangel eines von vier Teams sein wird, dass die drei Absteiger unter sich ausspielt. Hauptkonkurrent wird nach den Ergebnissen der Vorsaison vermutlich Tempelhof sein, wobei sich die Schöppenstedter aufgrund ihrer Routine durchsetzen sollten.



rundschau-tipp: Platz 7

1. TEMPELHOFFER TKC

Kader: **Peter Deckert**
Michael Henseleit
Oliver Baer
Stefan Seeberger

2. BUNDESLIGA NORDOST

Direkter Konkurrent der Schöpenstedter im Kampf um den rettenden siebten Tabellenplatz. In der letzten Saison konnten die Tempelhofer doch überraschend sicher die Klasse halten, was ihnen diesmal deutlich schwerer fallen sollte. Die höher eingeschätzten Teams mit zum Teil ehemaligen Bundesliga-Kickern erscheinen doch zu stark, als dass den Berlinern dort eine kleine Sensation gelingen könnte. Unterm Strich wird es Tempelhof diesmal nicht schaffen und im Duell mit dem SK Schangel den Kürzeren ziehen.

rundschau-tipp: Platz 8

TFG '38 HILDESHEIM

Kader: **Jens Foit**
Marcus Socha
Marcus Heymanns
Jan Hahne

Der Bundesliga-Absteiger geht als eindeutiger Topfavorit ins Rennen, auch wenn die Position vier mit **Hahne** nicht so stark besetzt scheint. Für die Spiele gegen die besseren Teams hat die TFG mit **José Manuel** und **Thomas Lachnitt** bundesligaerprobte Leute in der Hinterhand, die jederzeit eingesetzt werden können. Aber auch so hat man genügend Spielpotential, um bei entsprechender Motivation jeden anderen Gegner in die Schranken weisen zu können.

rundschau-tipp: Platz 1

TKC FORTUNA DÜDINGHAUSEN

Kader: **Michael Schuster**
Dennis Schuster
Bastian Stapel
Uwe Krüger
Frank Grimpe
Carsten Brandes
Lars Hattendorf

Nach dem Auseinanderfallen der Bundesliga-Mannschaft geht die Fortuna mit einer verstärkten Zweiten des Vorjahres an die Platten. Mit **Michael Schuster** in den Rei-

hen werden sich die Fortunen deutlicher vom Tabellenkeller distanzieren können, für den Sprung unter die ersten Drei wird es sicherlich nicht reichen.

rundschau-tipp: Platz 5

SG '94 HANNOVER CANNABIS

Kader: **Joachim Kipper**
Till Komma
Maximilian Naujock
Erik Overesch
Marco Rühmann

Der Sensations-Aufsteiger der letztjährigen Regionalliga Niedersachsen hat beim großen Fußball abgesehen und sich für die Saison in der höheren Spielklasse kräftig verstärkt. Mit Rückkehrer **Kipper** und ex-Hildesheimer **Rühmann** stehen zwei ehemalige Bundesliga-Kicker im Team, die zuverlässig ihre Punkte holen sollten. Davon können die drei Youngster dahinter nur profitieren und sich ohne großen Druck in der Liga etablieren. Mit dem Abstieg wird die Mannschaft nichts zu tun haben, ob es für den einen oder anderen Überraschungserfolg reichen wird, bleibt abzuwarten.



rundschau-tipp: Platz 4

CONCORDIA DROCHTERSEN

Kader: **Thorsten Meyer**
Claus Heinrichs
Sven Dietrich
Heino Bartels
Frank Nickel

Der durch ein Entscheidungsspiel ermittelte Aufsteiger der Regionalliga Nordost siedelt nach eigenem Bekunden seine sportlichen Ziele

nicht gerade hoch an. Die Chancen auf etwas sportlichen Erfolg in der 2. Bundesliga werden als sehr gering eingestuft, das Zusammenhalten des Vereins auch bei deutlichen Misserfolgen hat oberste Priorität. Die Concorden werden sich mit Halbau um den letzten Platz streiten, mehr scheint leider nicht möglich zu sein.



rundschau-tipp: Platz 10

SPVGG HALBAU BERLIN

Kader: **Gerrit Kähling**
Andreas Schalm
Henk Schwarz
Hans-Joachim Schwarz
Nico Trendelkamp

Zielsetzung der Berliner für die Saison ist eindeutig der Klassenerhalt. Ob das aber trotz des souveränen Aufstieges aus der Regionalliga Ost zu realisieren sein wird, ist mehr als fraglich. Insgesamt erscheint das Team doch eher zu schwach, als dass man in der starken Liga genügend Punkte für den Nichtabstieg einfahren könnte.

rundschau-tipp: Platz 9



Henk Schwarz: Zu stark für die Regionalliga, zu schwach für die 2. Bundesliga Nordost ?

2. BUNDESLIGA SÜD

Topfavorit Preußen Waltrop

Kelheimwinzer und die SG Siegen/Dillenburg/Duisburg in Lauerstellung

(mr) Auch im Süden geht ein Bundesligaabsteiger als heißester Kandidat auf den Aufstieg ins Rennen. Der TKC Preußen Waltrop mit Frontmann Holger Wölk ist klarer Titeltendant, härteste Konkurrenten sind der letztjährige Vize aus Kelheim und die neuformierte SG SiDiDu (offizielles rundschau-Kürzel). Hinter einem starken Mittelfeld mit Mayence, Kaiserslautern und den Reserven von Hirschlanden, Wasseralfingen und SiDiDu dürfte es sowohl den Ostwestfalen Devils als auch Omega Dortmund schwer fallen, die nötigen Punkte für den Klassenerhalt einzufahren.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	SG SiDiDu II	2	1	1	0	3-1	42-22	115: 74
2.	1.TKC Kaiserslautern	1	1	0	0	2-0	21-11	60: 32
3.	SG SiDiDu I	1	0	1	0	1-1	16-16	48: 49
4.	TKC Preußen Waltrop	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
5.	SV Kelheimwinzer	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
6.	Vitesse Mayence	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
7.	TKC Hirschlanden II	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
8.	PWR Wasseralfingen II	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
9.	TKC Ostwestfalen Devils	0	0	0	0	0-0	00-00	58:126
10.	Omega Dortmund	2	0	0	2	0-4	15-49	000:000

PREÜSEN WALTROP

Kader: **Holger Wölk**
Mirko Schaub
Bernd Straberg
Arnold Gotzhain

Die Preußen gehen trotz des letztlich klaren Bundesligaabstieges als Titeltendant Nummer 1 in die Saison 2000/20001. Mit **Holger Wölk**



hat die Mannschaft den wohl stärksten Spieler der Liga in ihren Reihen, der mit seiner Konstanz sicher als erster

Anwärter auf die Einzelwertung gilt. Dahinter ist **Bernd Straberg** noch die klare Nummer zwei wird sich in aber seiner Leistung gegenüber der Vorsaison steigern müssen. Den größten Leistungssprung machte aber **Mirko Schaub**, der zuletzt auf Turnieren mit guten Ergebnissen aufwartete, deutlich an Beständigkeit zulegte und diese Spielklasse mit einer positiven Bilanz abschließen sollte. Bei **Arnold Gotzhain** gilt ähnlich wie bei **Straberg**: die Tagesform entscheidet, mal hui, aber leider auch mal Pfui.

rundschau-Tipp: Platz 1

SV KELHEIMWINZER

Kader: **Jürgen Prem**
Stefan Lieb
Ralf Item
Oliver Brunner
Alexander Huhnholz
Jochen Gabler
Gerald Schwindl
Karin Item

Die Kelheimer gehen mit dem quantitativ stärksten Aufgebot ins Rennen, abhängig vom Saisonverlauf werden aber vermutlich nur die ersten Fünf auch zum Einsatz kommen. Die Zielsetzung nach eigenem Bekunden ist das Anknüpfen an die beiden letzten Spielzeiten, kann also nur heißen, wieder oben mitzuspielen und vielleicht endlich einmal den großen Wurf gelingen lassen. Ob dies letztlich auch gelingen wird bleibt abzuwarten, zumal die Konkurrenz nicht schlechter geworden ist.



rundschau-Tipp: Platz 2

SG SIEGEN/DILLENBURG/DUISBURG

Kader: **Jörg Ivanusic**
Klaus Höfer
Stefan Schiller
Andreas Helbig

Klares Ziel der neugegründeten Spielgemeinschaft ist der Aufstieg in die Bundesliga. Ob dieses Team aber dazu in der Lage ist, erscheint doch mehr als fraglich. Sowohl bei **Ivanusic** als auch bei **Höfer** lässt die Konstanz in ihrer Leistung doch zu oft zu wünschen übrig, als das sie in jedem Spiel in der Lage wären, den Grundstein zum Erfolg zu legen. Wenn **Schiller** und **Helbig** es schaffen, diese Instabilität im entscheidenden Moment auszugleichen mag der Aufstieg möglich sein, insgesamt scheinen aber zumindest Waltrop und Kelheim stärker besetzt.

rundschau-Tipp: Platz 3

VITESSE MAYENCE

Kader: **Daniel Meuren**
Markus Baumann
Christian Steuer
Thomas Hester



Der Aufsteiger aus der Regionalliga Süd wird für jeden Gegner eine harte Nuss werden und vielleicht auch den einen oder anderen Titeltendanten aus dem Rennen werfen können. Mit **Daniel Meuren** steht die mögliche Nummer zwei

2. BUNDESLIGA SÜD

der Einzelwertung im Team und wird seine Kollegen oft genug mitreißen können. Fazit: Für den Aufstieg wird es nicht reichen, mit dem Abstieg wird man aber auch nichts zu tun haben.

rundschau-Tipp: Platz 4

1. TKC KAISERSLAUTERN

Kader: **Michael Link**
Markus Meyer
Michael Blügel
Thorsten Bechtel
Mathias Hahnel

Die Lauterer werden wohl auch in der neuen Saison wieder in der Tabellenmitte landen. Ähnlich wie bei den Mainzern wird es oben nicht reichen, nach unten dürfte aber auch nichts passieren. Das Team ist sehr ausgeglichen besetzt und schätzt sich selber auf Platz fünf der Tabelle ein. Dieser Prognose können wir uns nur anschließen.



rundschau-Tipp: Platz 5

TKC HIRSCHLANDEN II

Kader: **Stefan Poetsch**
Robert Matanovic
Jochen Härterich
Michael Bräuning
Sascha Bareis

Ein weiterer Kandidat für das gesicherte Mittelfeld ist die Reserve des TKC Hirschlanden. Allerdings könnte das Team für die eine oder andere positive Überraschung gut sein, zwischen Platz drei und acht scheint alles möglich. Klare Nummer 1 ist **Stefan Poetsch**, dahinter dürfte die Tagesform über die jeweilige Spielstärke entscheiden.

rundschau-Tipp: Platz 6

PWR WASSERALFINGEN II

Kader: **Bernd Weber**
Jürgen Hees
Michael Müller
Wolfgang Stegmeier

Der rettende Platz vor den Absteigern dürfte letztlich am Saisonende für die PWR-Reserve herauspringen. Um sich weiter oben zu platzieren, fehlt Wasseralfingen ein Top-Spieler der Liga, für den Klassenerhalt wird es dennoch sicher reichen. Gegenüber den Devils und Omega Dortmund hat die Mannschaft doch klare Vorteile, diese beiden Siege sollten den Abstieg verhindern können.

rundschau-Tipp: Platz 8

SG SIEGEN/DILLENB./DUISBURG II

Kader: **Georg Lortz**
Joachim Spahn
Claus Pestner
Thorsten Koch
Michael Tornow
Martin Brand



Da Martin Brand nun doch nicht wie zunächst angedacht in der ersten Mannschaft an die Platten geht, hat sich der Kader der „Fusions“-Reserve nun auf sechs Aktive erhöht. Die Leistungsfähigkeit des Teams einzuschätzen ist daher nicht so leicht und hängt davon ab, nach welchen Kriterien letztlich aufgestellt wird. Eines scheint jedoch klar: Absteigen kann man mit dieser Mannschaft eigentlich nicht, wahrscheinlicher ist es da schon, dass man eines der Top-Teams so richtig ärgert (siehe die eigene Erste), fast jeder Tabellenplatz zwischen 3 und 8 scheint denkbar.

rundschau-Tipp: Platz 7

TKC OSTWESTFALEN DEVILS

Kader: **Mathias Kaufmann**
Thomas Neuhaus
Thomas Roth
Jens Tiemann

Im letzten Spieljahr reichte den Ostwestfalen ein einziger Sieg zum Klassenerhalt. Da diese Ausbeute in der neuen Saison aller Voraussicht nach nicht wieder langem wird, erscheint die Zielsetzung nur logisch: eine bessere Platzierung als in der Vorsaison. Für dieses Ziel holte man mit den Ex-Schwertern Kaufmann und Neuhaus zwei neue ins Team, die für eine sorgenfreie Zukunft sorgen sollen. Trotz der Verstärkung erscheint das Team nur bedingt tauglich die Klasse zu halten und muss in den wichtigen Begegnungen schon Top-Leistungen bringen, um die Minimalchance zu wahren.

rundschau-Tipp: Platz 9

LOKOMOTIVE OMEGA DORTMUND

Kader: **Axel Bennemann**
Martin Kappler
Carsten Lübke
Michael Surmann



Der West-Aufsteiger wird es auch im zweiten Anlauf kaum schaffen, die 2. Bundesliga zu halten. Ohne **Gero Szepannek** scheint ein Punktgewinn in dieser doch recht starken Spielklasse fast ausgeschlossen, aller Wahrscheinlichkeit nach wird es wieder nur beim Erfahrung sammeln bleiben. Außerdem scheinen die Dortmunder etwas unter Personalproblemen zu leiden, da die ersten Spiel jeweils zu Dritt absolviert wurden.

rundschau-Tipp: Platz 10

REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN

Pegasus oder Cannabis?

Teams aus Hannover scheinen heißeste Aufstiegs-kandidaten zu sein!

(jk) Die Regionalliga Niedersachsen präsentiert sich auch in diesem Jahr wieder einmal als größte Staffel des DTKV. Allein Pegasus '92 Hannover stellt dabei 3 der 11 antretenden Teams. Dabei ist deren erste Vertretung, gerade aus der 2.Liga Nordost abgestiegen, das Topsteam der Liga. Größter Konkurrent dürfte die SG'94 Hannover Cannabis II werden, falls sie die Saison in Bestbesetzung bestreiten kann. Im unteren Tabellenbereich scheinen die Teams enger zusammengedrückt zu sein. Vielleicht hat ja in dieser Saison jedes Team ein Erfolgserlebnis.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Pegasus '92 Hannover I	2	2	0	0	4-0	48-16	151:97
2.	SG '94 Hannover Cannabis II	1	1	0	0	2-0	29-03	65:39
3.	SG Hellwinkel Wolfsburg	1	1	0	0	2-0	22-10	80:53
4.	S.V. Alfeld	1	1	0	0	2-0	26-06	87:47
5.	TFG '38 Hildesheim II	2	1	0	1	2-2	27-37	105:141
6.	TKV Jerze II	2	1	0	1	2-2	27-37	133:155
7.	Pegasus '92 Hannover II	2	1	0	1	2-2	36-28	130:124
8.	TFG Conc. Wilhelmshaven	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
9.	TKC Neustadt a. Rbge. E.V.	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
10.	SKS Schöppenstedt II	2	0	0	2	0-4	26-38	138:129
11.	Pegasus '92 Hannover III	3	0	0	3	0-6	15-81	139:225

TKV JERZE II

Kader: **Ronny Birkner**
Stefan Giesbrecht
Michael Pfaffenrath
Daniel Witte

Durch den Wechsel von **Tobias Witte** in das Zweitligateam der Jerzer, ist die Reserve ohne Frage stark geschwächt. Kompensieren kann man diesen Verlust auf keinen Fall, aber an guten Tagen sollte man noch jedes Team ärgern können. An schlechten Tagen kann man aber auch gewaltige Bauchlandungen erleben. Jerze II wird sich jenseits von Gut und Böse im Mittelfeld der Tabelle bewegen.

rundschau-tipp: Platz 5

ein guter vierter Mann. Ein Problem könnte lediglich die geringe Trainingsintensität und der dadurch evtl. nicht ganz so ausgeprägte Teamgeist sein. Aber eigentlich ist die Mannschaft zum Wiederaufstieg verbannt.



rundschau-tipp: Platz 1

PEGASUS '92 HANNOVER II

Kader: **Uwe Bertram**
Fidelis Hentze
Klaus Netzel
Thomas Wibbing

Ein ganz schwer einzuschätzendes Team. **Bertram** und **Wibbing** gehören wohl eher zu den schwächeren Akteuren in der Liga. Vor allem der Neuzugang aus Bielefeld wird sich erst mal an die neue Liga gewöhnen müssen. Sektionsleiter **Netzel** kann dagegen noch so manchem Gegner das Leben schwer machen.

Er ist halt ein echter Kämpfer. Und dann gibt es da noch **Fidelis Hentze**. Einer der ganz großen Nachwuchshoffnungen im DTKV. Hebt er nicht zu schnell ab und wird entsprechend gefördert, kann er vielleicht mal ein wirklicher Topspieler werden. Warum er nicht in diesem Jahr schon in der Ersten spielt, ist allerdings etwas unverständlich.

rundschau-tipp: Platz 6

PEGASUS '92 HANNOVER III

Kader: **Michael Behrend**
Eva-Maria Gloger
Marvin Janke
Thorsten Reimann

Bei dieser Truppe dürfte es hauptsächlich darum gehen, daß die älteren Akteure externe Spielzeit erhalten und jugendliche Nachwuchsspieler erste Erfahrungen sammeln können. Von daher ist zu erwarten, daß neben den Spielern des Stammkaders noch der eine oder andere Namen auf den Spielformularen auftauchen wird. Hauptsächlich **Eva-Maria Gloger** wird dafür zuständig sein, die Niederlagen in Grenzen zu halten.

rundschau-tipp: Platz 11

PEGASUS '92 HANNOVER I

Kader: **Robin Bähre**
Christian Dreilich
Thorsten Weichelt
Jens Fuhrmann

Als überraschender Zweitligaabsteiger ist man sicherlich der Aufstiegsaspirant Nr. 1! **Weichelt**, **Fuhrmann** und **Dreilich** gehören sicherlich zu den Topleuten der Liga, **Bähre**, der vielleicht nicht ganz die Entwicklung genommen hat, die man sich von ihm erhoffte, ist

SG HELLWINKEL WOLFSBURG

Kader: **Detlef Bastian**
Thomas Klose
Jens Pöhler
Gerhard Schleicher
Carsten Schönwitz

Mit **Detlef Bastian** verfügen die VW-Städter über einen der besten Drittligaspieler überhaupt. Trotzdem wird das nicht für eine ganz

REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN

vordere Platzierung reichen, denn sucht man in der Einzelwertung der Vorsaison nach weiteren Hellwinkel-Akteuren, so findet man diese erst jenseits des 20. Platzes. Es müßte also schon mehr als optimal laufen, wenn man in den Aufstiegskampf eingreifen wollte.

rundschau-tipp: Platz 4

SG '94 HANNOVER CANNABIS II

Kader: **Stefan Echterhölter**
Karsten Kipper
Normann Krimmelbein
Matthias Wrage

Ähnlich wie Pegasus I verfügt man mit **Kipper**, **Echterhölter** und dem aus Schottland zurückgekehrten **Krimmelbein** über drei Topleute. **Matthias Wrage** ist ohne Frage hochmotiviert und es dürfte interessant werden wie er sich in seiner Premiersaison verkauft. Ein Problem könnte werden, daß nicht alle Akteure die komplette Saison spielen wollen und können. Mit **J. Pohl** und den **Borkowskis** hat man allerdings keine schlechte Ersatzbank. Im Aufstiegskampf könnte es von Vorteil sein, daß man gegen Pegasus bisher immer sehr gut ausgesehen hat. Trotzdem:

rundschau-tipp: Platz 2

TFG CONCORDIA WILHELMSHAVEN

Kader: **Olaf Conrads**
Volker Lübke
Burkhard Jahn
Günther Janßen
Seffen Kersten
Marcus Scharfenort
Sven Otten
Martin Pielorz

Vorteil oder Nachteil? Wilhelms-haven schöpft aus einem riesigen Kader und so wird der Ausgang mancher Partien stark davon abhängen, in welcher Aufstellung man antritt. Sollte man ähnlich engagiert wie im Vorjahr auftreten kann man sicherlich einige Teams hinter sich lassen. Auch wenn die Jungs vom Jadebusen als Saisonziel das Vermeiden der „Roten Later-

ne“ angegeben haben.“ Das war dann wohl doch eher "understatement".

rundschau-tipp: Platz 7

SK SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT II

Kader: **Alexander Bark**
Andreas Duda
Karsten Lages
Dennis Wahrmond
René Schwenger

Diese zweite Schöppenstedter Mannschaft war im Vorjahr noch die Dritte. Nachdem sich **Isensee**, **Witte** und **Haase** zurückgezogen haben, ist man aufgerückt. So kann es eigentlich nur darum gehen, nicht den letzten Platz zu belegen. Im letzten Jahr war man diesbezüglich erfolgreich. Die Jungs um **Karsten Lages** scheinen aber derzeit etwas zu stagnieren. Vielleicht tauchen ja aber auch mal wieder Namen wie **Ebbes**, **Kindermann** oder **Debert** im Kader auf. Bei „**Schorse**“ **Becker**, dem Uli Hoeneß des Tipp-Kick weiß man ja nie.

rundschau-tipp: Platz 10

TKC NEUSTADT A. RBGE. E.V.

Kader: **Dennis Hohmann**
Christian Kahle
Christopher von Minden
Anika Mock
Sven Volber



Sollte die Mannschaft vom Rübenberge wie im Vorjahr drei Siege einfahren können, müßte man sicherlich schon zufrieden sein. Im Gegensatz zu den anderen schwächeren Teams hat man ganz klar den Nachteil, daß man praktisch keine Turnier Erfahrung sammelt und sich im Training auch nicht mit stärkeren Akteuren messen kann. Die intern scheinbar sehr ak-

tive Truppe sollte wirklich überlegen, etwas häufiger in die große, weite Tipp-Kick Welt zu reisen.

rundschau-tipp: Platz 8

TFG '38 HILDESHEIM II

Kader: **Oliver Derigs**
Christopher Holze
Karl Schulz
Daniel Otto

Ähnlich wie in Schöppenstedt ist die letztjährige Dritte in diesem Jahr die Zweite. Alte Haudegen wie **Lachnitt**, **Rosenthal** oder **Eckert** haben die Kicker an den Nagel gehängt. So tritt Hildesheim mit einer reinen Nachwuchstruppe an, die aber sehr engagiert und motiviert wirkt. Im Gegensatz zum Vorjahr liegt diesmal auch die Organisation des Spielbetriebs allein in den Händen der Teammitglieder. Siegelos sollte man in dieser Saison auf keinen Fall bleiben.

rundschau-tipp: Platz 9

S.V. ALFELD

Kader: **Gerd Grämmel**
Andreas Kröning
Till Krusholz
Marc Springmann
Tim Springmann

Ein ganz ausgeglichenes besetztes Team mit dem Ex-Bundesligisten **Kröning** an der Spitze. Eigentlich könnte man auch die Topteams von Pegasus und Cannabis schlagen, aber wirklich zutrauen tut man es den Leinestädtern dann doch nicht. Irgendwie fehlt dem Team dazu vermeintlich der letzte Biß. **Krusholz** und die **Springmänner** teilen das Schicksal etlicher Nachwuchshoffnungen: früh hochgejubelt, zu wenig Turnierbesuche und im eigenen Verein kaum Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Gerade aus diesen Gründen würde ihnen der Aufstieg in Liga 2 sicherlich gut tun, aber ob das in dieser Saison möglich ist, scheint mehr als fraglich.

rundschau-tipp: Platz 3

REGIONALLIGA NORDOST

Bad Oldesloe zu stark für diese Liga?

Der Zweitliga-Absteiger kann sich wohl nur selber schlagen!

(jk) Die Regionalliga Nordost hat mit Victoria '91 Bad Oldesloe einen ganz klaren Topfavoriten. Bereits überraschend aus Liga 2 abgestiegen, verstärkte sich das Team noch mit dem Erstligisten Oliver Wegener und gehört in dieser Besetzung einfach in eine höhere Klasse. Dahinter kann es ganz spannend werden. Neumünster I in der Besetzung alter Zweitligatage, Vorjahresmeister Cuxhaven und die ambitionierten Teams aus Angeln und Hamburg werden sich sicherlich heiße Duelle liefern. Neumünster II wird es schwer haben in diesem Jahr zu punkten.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TFC Al. Neumünster I	3	3	0	0	6-0	62-24	216:119
2.	TFC '82 Phoebus Cuxhaven	2	2	0	0	4-0	44-20	128: 67
3.	Victoria '91 Bad Oldesloe	2	2	0	0	4-0	42-22	146:104
4.	TFC Kickers v. '69 Hamburg	2	1	0	1	2-2	35-29	105: 93
5.	TKV Torpedo Kiel	1	0	0	1	0-2	10-22	37: 70
6.	United Angeln	1	0	0	1	0-2	9-23	54: 84
7.	TKV Grönwohld II	1	0	0	1	0-2	9-23	51: 83
8.	TFC Al. Neumünster II	1	0	0	1	0-2	2-30	25: 79
9.	TKC Norderstedt	3	0	0	3	0-6	33-63	123:186

TFC KICKERS VON 1969 HAMBURG

Kader: **Sebastian Bockelmann**
Bernd Haider
Thorsten Homann
Frank Holdmann
Timm Nissen
Alexander Hahn
Thomas Nissen
Martin Berghoff



Homann, Timm Nissen und **Bockelmann**: die junge Garde des Traditionsvereins ist ganz stark im Kommen. Schafft man es außerdem noch **Martin Berghoff** zu integrieren, dann muß mit den Hamburgern gerechnet werden. In punkto Stabilität und Vereinsleben scheint

man den großen Fortunen bereits den Rang abgelaufen zu haben. Bei weiteren intensiven Turnierbesuchen kann man in den nächsten Jahren sicherlich mal Richtung Liga 2 blicken. In dieser Saison sollte es allerdings noch etwas zu früh dafür sein.

rundschau-tipp: Platz 3

UNITED ANGELN

Kader: **Florian Hansen**
Simon Hansen
Christoph Hansen
Steffen Garske
Bastian Linnenschmidt

Auf ausdrückliche Bitte der Tipp-Kick Koryphäe **Bastian Linnenschmidt** möchte die Redaktion erst einmal die Ehre des Einzelwertungssiegers der Saison 99/00 wieder herstellen. **Florian Hansen** spielt in Angeln und nicht, wie fälschlicher Weise in der Juli-Ausgabe der rundschau behauptet, in Neumünster! Wir hoffen, daß dieser Fauxpas keine größeren Schäden in der Beziehung zwischen United Angeln und der rundschau-Redaktion hinterläßt. Leider ist damit die Höchstmenge eure Zeilen in der Saisonvorschau

erschöpft. Es bleibt also nur noch der ...

rundschau-tipp: Platz 5

TFC '82 PHOEBUS CUXHAVEN

Kader: **Thorsten Dembski**
Benno Groß
Marcus Krage
Jens Kruse

Wie aus Cuxhaven zu erfahren war, kann man in dieser Saison leider nur sporadisch auf **Thorsten Dembski** zurückgreifen. Da es keinen adäquaten Ersatzspieler gibt, wird man das Gründungsmitglied und den 12. der letztjährigen Einzelwertung sicherlich schmerzlich vermissen. So siedelt man an der Nordseeküste das eigene Saisonziel mit Platz 3 etwas hinter den Ergebnissen der beiden Vorjahre (Meister und Vizemeister) an. Bad Oldesloe und Neumünster werden auch von Clubchef **Jens Kruse** als diesmal zu starke Konkurrenz eingestuft. Trotz allem gehören die Cuxhavener zu erweiterten Favoritenkreis.

rundschau-tipp: Platz 4

TKC NORDERSTEDT

Kader: **William Schwaß**
Volker Ganske
Jens Zeidler
Björn Buschmann
Tobias Stock

Obwohl sich die Norderstedter im Verlauf des letzten Jahres, aufgrund etlicher Turnierbesuche, stetig gesteigert haben, muß man mit einer ähnlichen Platzierung wie in der Vorsaison (6.) rechnen. Der Ab-

REGIONALLIGA NORDOST

stand zu den Topteams der Liga ist einfach noch zu groß. Trotzdem ist man hier auf dem richtigen Weg! Der Verein scheint gefestigt und wenn man weiter so viel externe Spielerfahrung sammelt wie bisher, kann man mit einer positiven Entwicklung rechnen. Zustände wie letzte Saison in Fredenbeck sind hier bestimmt nicht zu erwarten.

rundschau-tipp: Platz 6

TFC ALEMANNIA NEUMÜNSTER I

Kader: **Arne Hansen**
Andreas Hagenstein
Uwe Paul
Mario Hinz

Betrachtet man diese Kadermeldung und den Umstand, daß die schwächeren Spieler dieses Jahr in der Zweiten zum Zuge kommen können, dann scheint Neumünster einiges vor zu haben. In dieser Aufstellung spielte man vor einigen Jahren immerhin noch in der 2. Liga! Der deutlichste Vorteil den die Neumünsteraner gegenüber allen anderen Teams haben, ist allerdings **Mario Hinz**. Gegen ihn, den **Thomas Krätzig** des Nordens, müssen sich sogar die Jungs aus Oldesloe warm anziehen.

rundschau-tipp: Platz 2

TFC ALEMANNIA NEUMÜNSTER II

Kader: **Jan Carstensen**
André Mannke
Andreas Sander
Carsten Stange

Neumünster schickt in dieser Saison wieder einmal ein zweites Team ins Rennen. Damit gibt man auch den schwächeren Spielern die Möglichkeit zu kontinuierlicheren Einsätzen im Ligaspielbetrieb und vermeidet eine doch eher leistungsmindernde Rotation wie im Vorjahr, als 8 Akteure in einem Team eingesetzt wurden. Für das neue gegründete Team wird dies aller-

dings bedeuten, daß man voraussichtlich viel Lehrgeld bezahlen muß. Trotzdem, oder gerade aus diesem Grund, ist es umso positiver zu bewerten, daß Neumünster, neben Grönwohld, der einzige Verein im Bereich Schleswig-Holstein ist, der eine Reservemannschaft aufbieten kann.

rundschau-tipp: Platz 9

TKV TORPEDO KIEL

Kader: **Frank Thieme**
Jürgen Schwee
Martin Schmidt
Robert von Hering
Marc-Christian Drews

Nach kurzer Abstinenz kehrt auch Torpedo Kiel wieder in die Tipp-Kick Szene zurück. Immer noch angeführt von **Frank Thieme** und **Jürgen Schwee**. Die Konkurrenz hat allerdings nicht geschlafen und so wird es für die Kieler sicher nicht ganz einfach, den Anschluß wieder herzustellen. Man muß also hoffen, daß mögliche Mißerfolge nicht zu einem erneuten Rückzug führen. Allerdings sollte es schon noch das eine oder andere Team geben, daß die Kieler in die Schranken weisen können.

rundschau-tipp: Platz 7

TKV GRÖNWOHLD II

Kader: **Michael Zaczek**
Ralf Glanert
Swen Petersen
Max Mühlberg

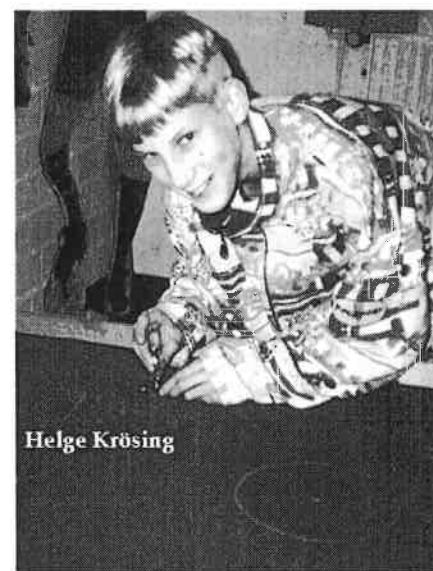
Im letzten Jahr konnte man in gleicher Besetzung nicht einen einzigen Punkt auf der Haben-Seite verbuchen. Das soll diesmal anders werden, allerdings keinesfalls leichter. Die Last des punkten müssens wird wieder auf den Schultern des ambitionierten und zuletzt stark verbesserten **Michael Zaczek** liegen. Hinter ihm stehen mit **Glanert**, **Petersen** und **Mühlberg** allerdings

drei echte „just for fun“-Kicker, die einfach zu wenig Konstanz und Entwicklungsmöglichkeiten besitzen. Die Grönwohlder Reserve muß wohl darauf hoffen, daß die Erste irgendwann in ein 4er-Team verwandelt wird und man von dort Verstärkung erhält.

rundschau-tipp: Platz 8

VICTORIA '91 BAD OLDESLOE

Kader: **Volker Herbers**
Christian Pohl
Helge Krösing
Matthias Koch
Oliver Wegener



Helge Krösing

Herbers, Pohl und Wegener: alles Spieler mit gehobenem Zweitliganiveau. Und dort wollen sie auch wieder hin! Schließlich will man auch das Gesetz der Serie nicht brechen und im 5. Jahr in Folge die Klasse wieder wechseln. Laut eigener Aussage soll es danach dann allerdings Richtung 1. Liga gehen, denn die so fettenfesten Jungs wollen alle irgendwann noch mal ganz groß rauskommen. Als einzigen ernst zu nehmenden Konkurrenten betrachten sie dabei, ebenso wie die rs-Redaktion, Neumünster I. Also dann bis nächstes Jahr in der 2. Liga Nordost!

rundschau-tipp: Platz 1

REGIONALLIGA SÜD

Die Galaxy oder die Hirsche

PWR III als Geheimtip - Göppingen und PWR IV Abstiegsandidaten

(mr/jh) Zwei Topfavoriten hat die aufgestockte Regionalliga Süd für die Saison 2000/2001. Verbandsliga-Aufsteiger Galaxy Ludwigshafen und den TKV Altmannshofen, wobei sich die Hirsche aufgrund terminlicher Probleme nicht als heißester Titelanwärter betrachten. Dahinter folgt ein kompaktes Mittelfeld, das sich vermutlich jenseits von Gut und Böse aufhalten wird, am Tabellenende dürften Fortuna Post Göppingen und die PWR-Vierte den einen Absteiger in die Verbandsliga ausspielen.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	PWR Wasseraffingen III	1	1	0	0	2-0	27- 5	104: 50
2.	TKC Galaxy Ludwigshafen	1	1	0	0	2-0	21-11	80: 52
3.	TKV Hirsche Altmannshofen	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
4.	Fortuna Post Göppingen	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
5.	TKC Hirschlanden III	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
6.	Aitracher TK	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
7.	OTC Amberg/Weiden	1	0	0	1	0-2	11-21	52: 80
8.	PWR Wasseraffingen IV	1	0	0	1	0-2	5-27	50:104

AITRACHER TK

Kader: **Stefan Göser**
Bernhard Schupp
Albrecht Keller
Birgit Kirschner

Als Saisonziel hat Clubchefin und Team-Youngster "BlackDiva" **Birgit Kirschner** einen Platz im sicheren Mittelfeld ausgemacht. Mit dem Abstieg will man nichts zu tun haben, dann doch schon eher an die Tabellenspitze linsen. In der Hinterhand haben die Aitracher noch vier Tipp-Kicker, die allesamt zunächst nur für die Pokalmannschaft gemeldet sind.



rundschau-Tipp: Platz 4

TKV HIRSCHLANDEN III

Kader: **Dieter Jäck**
Christian Jäck
Frank Baldensberger
Tobias Rottmer
Wolfgang Pritzi

Vom sportlichen Potential gehören die Hirsche mit Sicherheit zum

engsten Favoritenkreis der Liga, wenn da nicht die Terminschwierigkeiten wären. Wehrdienst, Zivildienst, Studium und andere Tätigkeiten verhindern einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb, so dass man froh ist, noch kein Spiel hat absagen zu müssen. Wichtigstes Ziel der Hirsche ist daher auch, alle Spiele der neuen Saison zu bestreiten und zumindest in der Regionalliga zu bleiben. Aber dennoch: die Mannschaft spielt seit 1996 mit demselben Kader und mit eintretendem Erfolg nimmt man sich dann vielleicht doch etwas mehr Zeit für Tipp-Kick.



rundschau-Tipp: Platz 1

OTC AMBERG/WEIDEN

Kader: **Matthias Pfleger**
Michael Meier
Heiko Hohlrüther
Gerhard Hohlrüther
Thomas Krätzig

Der Oberpfälzer Tischfußballclub hat sich für die neue Saison einen Platz im sicheren Mittelfeld zum Ziel gesetzt und sollte diesen auch erreichen können. Mit Top-Spieler **Thomas Krätzig** hat man den Punkte-Garanten schlechthin in den eigenen Reihen, wovon seine Truppe letztlich nur profitieren kann. Kurioserweise stammen beim OTC nur die beiden **Hohlrüthers** aus demselben Ort, die weiteren Mitglieder kommen jeweils aus einem anderen Landkreis.



rundschau-Tipp: Platz 6

FORTUNA POST GÖPPINGEN

Kader: **Joachim Hagendorn**
Dietmar Meier
Dieter Österle
Thomas Traub
Dieter Müller

Wohl das Team mit der schlechtesten Bilanz der letzten Jahre. Seit Mai 1998 konnte die Fortuna kein Punktspiel mehr gewinnen, und auch in der neuen Saison dürfte ihnen dieses Unterfangen schwer fallen. Zu deutlich waren die Niederlagen im letzten Spieljahr und nur die Aufstockung der Liga verhinderte den Abstieg. Wenn überhaupt, erscheint höchstens PWR IV schlagbar für die Göppinger.

rundschau-Tipp: Platz 8

REGIONALLIGA SÜD

TKC '71 HIRSCHLANDEN III

Kader: **Andreas Sigle**
Werner Glück
Walter Hautschek
Benno Garstka

Es gab Jahre im Deutschen Tipp-Kick, da wären diese vier sicherlich nicht mit einem Start in der Regionalliga zufrieden gewesen. Aber die Zeiten ändern sich und heute kann man diese Mannschaft getrost als die Routine in Person (bzw. Team) bezeichnen. Die Fähigkeiten jedes Einzelnen im Kombination mit der geballten Erfahrung sollten allemal ausreichen, um einen gesicherten Mittelfeldplatz zu erreichen.



rundschau-Tipp: Platz 5

TK GALAXY LUDWIGSHAFEN

Kader: **Michael Herzog**
Harald Bauer
Holger Bauer-Schneider
Frank Allutis

Neben den Hirschen der zweite Topfavorit auf den Aufstieg. In den letzten beiden Jahren hat der Meister der Verbandsliga Südwest jeweils den Durchmarsch geschafft und auch die Regionalliga-Saison als Klassenprimus abgeschlossen. Dieses Kunststück ist auch der Galaxy durchaus zuzutrauen, wenn gleich ihnen der absolute Top-Spieler in den eigenen Reihen fehlt. Mannschaftliche Geschlossenheit und damit gleichzeitig auch Stärke

ist wohl eher das Erfolgsgeheimnis der Ludwigshafener, das ihnen auch in der neuen Saison zum Triumph verhelfen könnte.

rundschau-Tipp: Platz 2

PWR WASSERALFINGEN III

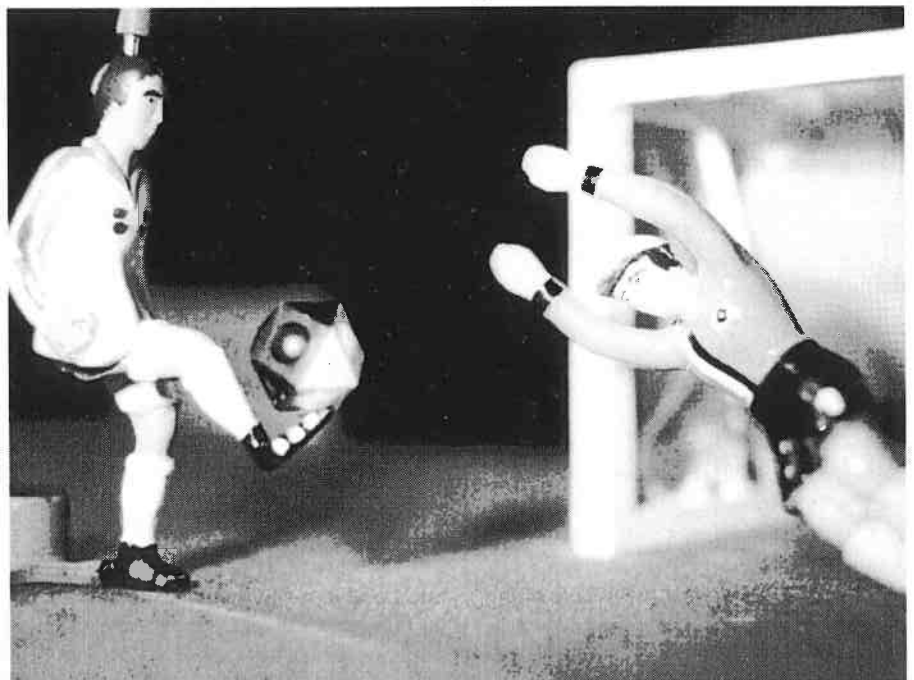
Kader: **Holger Szegulski**
Armin Merz
Elmar Mergenthaler
Harald Laichinger

Vielleicht der Geheimfavorit in dieser Saison. Die Mannschaft will nach eigenem Bekunden zumindest um den ersten Platz mitspielen. Auch wenn dieses Vorhaben nicht ganz gelingen sollte, so könnte die PWR-Dritte dennoch im Kampf an der Spitze das Zünglein an der Waage spielen. Insgesamt ein Team, dem sehr viel kämpferisches Potential nachgesagt wird, was in knappen Begegnungen ja nicht gerade von Nachteil wäre.

rundschau-Tipp: Platz 3

PWR '78 WASSERALFINGEN IV

Kader: **Jens Rathgeber**
Jürgen Brunner
Frank Alt
Daniel Stütz
Mario Immacolato



Der Meister der Mini-Verbandsliga Baden Württemberg steht vor einer schwierigen Saison. Ein paar Punktgewinne hat sich das Team auf die Fahne geschrieben, um die Tabelle nicht ganz von unten betrachten zu müssen. Realistisch betrachtet kann das nur heißen, sich mit Fortuna Göppingen um den letzten Platz streiten und den Klassenerhalt sichern.

rundschau-Tipp: Platz 7

KURZINTERVIEW ZU NEUEN SAISON MICHAEL HERZOG (GALAXY)

Was sind nach dem Aufstieg Eure Ziele in der neuen Spielklasse?

"Primär Klassenerhalt und sich in der Regionalliga etablieren, alles was darüber hinausgeht ist nur gut"

Wer sind Deine Aufstiegsfavoriten?

"TKV Altmannshofen, TKC Hirschlanden III. Uns selber sehe ich trotz des guten Saisonstarts nicht als Titelkandidat Nummer eins!"

Wer steigt ab?

"Wahrscheinlich Göppingen oder Amberg, wobei sich Göppingen mit Franz Putz noch einmal verstärkt hat, Tendenz eher Göppingen."

REGIONALLIGA OST

Celtic II dürfte konkurrenzlos sein

BTV, Rehberge und Preußen fusionieren zum TKC Wilmersdorf!

(jk) Revolutionäre Veränderungen in Berlin! In der Bundeshauptstadt gibt es nach dem Zusammenschluß der Traditionsvereine BTV, Rehberge und Preußen nur noch vier Großvereine: Celtic, Tempelhof, Halbau und der neu entstandene TKC Wilmersdorf. So ist es möglich einige Kräfte zu bündeln, aber dies dürfte noch nicht ausreichen um Celtic II im Kampf um den Zweitligaaufstieg zu gefährden. Die Reserve des Bundesligisten hat mit Handtke und Pockrandt nämlich fast eine eingebaute Garantie zum Siegen. Wie sich die Teams dahinter platzieren, ist für einen Außenstehenden nur schwer einzuschätzen, da man einen Großteil der Berliner RL-Kicker nur selten auf der Tour antrifft. Daher werden wir auf dieser Seite über eine Präsentation der Kader kaum hinauskommen.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Celtic Berlin II	1	1	0	0	2-0	32-00	95:45
2.	1. TKC Leipzig I	1	1	0	0	2-0	25-07	85:55
3.	Celtic Berlin III	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
4.	TKC Wilmersdorf I	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
5.	Seume-Tipp-K. Weissenfels	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
6.	TKC Wilmersdorf II	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
7.	TKC Wilmersdorf III	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
8	1. TKC Leipzig II	1	0	0	1	0-2	07-25	55:85
9.	1. Tempelhofer TKC II	1	0	0	1	0-2	00-32	45:95

TKC WILMERSDORF I + II + III

Kader I: **C. Schwarzkopf**
K. Asmis
I. Gersdorf
W. Mietke

2 x Preußen, 1 x BTV & 1 x Rehberge: Spielerisch sollte dies das einzige Team sein, das Celtic II annähernd Paroli bieten kann. Trotzdem steht wohl eher das Duell mit Celtic III, um die Vizemeisterschaft, im Vordergrund. Auf kurz oder lang möchte man aber sich am Tor zu Liga 2 anklopfen.

rundschau-tipp: Platz 2

Kader II: **M. Müller**
R. Rößger
W. Schilke
C. Sprung

3 x Preußen, 1 x BTV: Rößger und Müller wären sicherlich auch für die Erste in Frage gekommen. Interessant dürfte daher das interne Duell dieser Teams werden.

rundschau-tipp: Platz 5

Kader III: **P. Bumke**
A. Frehe
F. Litzemberger
R. Thiele

3 x Rehberge, 1 x BTV: Dies dürfte das Team mit den geringsten Ambitionen im neu gegründeten Club sein. Aber vielleicht kann man ja von der neu entstandenen Trainingsgruppe, die ja eine enorme Größe hat, profitieren.

rundschau-tipp: Platz 8

SEUME-TIPP-KICKERS WEIßENFELS

Kader: **C. Jagemann**
T. Fellny
D. Knoll
L. Naucke
M. Siermann
C. Voigt
T. Warnecke

Nachdem Mitinitiator Matthias Voss Richtung Leipzig abgewandert ist, muß man hoffen, daß der Verein genug Stabilität besitzt um nicht wieder in der Versenkung zu verschwinden.

rundschau-tipp: Platz 7

1. TEMPELHOFFER TKC II

Kader: **R. Dreyer**
T. Gerst
K.-U. Klünder
O. Kupferschmidt
U. Scheffler

Abgesehen von Celtic, sammelt dieses Team in den letzten Jahren sicherlich die meisten Erfahrungen außerhalb von Berlin. Dies wird sich auszahlen.

rundschau-tipp: Platz 4

1. TKC LEIPZIG I + II

Kader I: **A. Breuß**
J. Jähert
N. Schmidt
R. Stricker
M. Voss

Eine Mannschaft die, außerhalb von Berlin, die besten Kicker des Ostens vereint. Ob dies allerdings ausschließlich positiv zu bewerten ist, bleibt offen. Die Halleschen Tipp-Kicker haben

sich, vielleicht auch durch den Abgang von Breuß, leider schon zurückgezogen.

rundschau-tipp: Platz 6

Kader II: **A. Dorsch**
L. Ehrig
M. Hennig
R. Klemm
M. Mund
F. Schachtschneider

Der Nobody der Liga. Erstmal wird es hauptsächlich darum gehen Erfahrungen zu sammeln.

rundschau-tipp: Platz 9

CELTIC BERLIN II + III

Kader II: **M. Biedermann**
C. Handtke
B. Pockrandt
C. Schmidt

Was soll man zu diesem Team noch sagen. Wer in einer Regionalliga dieses Niveaus einen Carsten Handtke an die Platten bringt, muß eigentlich zwingend aufsteigen.

rundschau-tipp: Platz 1

Kader III: **J. Elger**
I. Garbe
E. Göhling
F. Mozelewski

Auch die Dritte ist kein schlechtes Team. Elger und Göhling hätte man locker auch in der Zweiten aufstellen können. Vielleicht kann man die Favoriten ein wenig ärgern.



rundschau-tipp: Platz 3

REGIONALLIGA WEST

Zweikampf zwischen Essen und Sprockhövel

Noch lebt der Westen! Allerdings mit der kleinsten Staffel des DTKV.

(jk/hs) Der größte Unsicherheitsfaktor im DTKV scheint derzeit die Regionalliga West zu sein. Einige Teams haben zwar gemeldet, aber noch keine komplette Vier zusammen. Zu Saisonbeginn war sogar unklar, wer den Posten des Sektionsleiters inne hat. Diese Aufgabe hat jetzt glücklicherweise Holger Stiefel aus Essen übernommen. Die bisherige Zusammenarbeit mit der rundschau verlief sehr positiv und so kann man hoffen, daß durch Holger auch wieder etwas mehr Kontinuität in die Arbeit der Westsektion einkehrt.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TKG '98 Essener Löwen	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
2.	TKC Sprockhövel	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
3.	TKC Preußen Waltrop II	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
4.	Ostwestfalen Devils II	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
5.	TKC Borussia Schwerte	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00

OSTWESTFALEN DEVILS II
 Kader: **Gerald Kretlow**
Daniel Kretlow
Helmut Schröter
Roy Skairis ???



Als Verstärkung ist Gerald Kretlow aus der Ersten ins Team gekommen. Durch den Wechsel von Thomas Wibbing zu Pegasus Hannover ist Position vier allerdings noch vakant. Man plant derzeit zwar mit Roy Skairis, sicher ist dies aber keinesfalls. Von daher ein schwer einzuschätzendes Team.

rundschau-tipp: Platz 4

TKC SPROCKHÖVEL

Kader: **Adam Skuballa**
Stefan Klinge
Conrad Schnabel
Tom Liese
Jan Käseberg
Jan-Christian Schwartz

Sprockhövel startet nicht nur mit dem größten Kader der Liga, sondern sicherlich auch mit dem Topfavoriten auf den Gewinn der Einzelwertung. Sollte Adam Skuballa die Saison komplett und motiviert durchspielen, werden ihn nicht viele Gegner gefährden können. Somit sollte sich die ansonsten junge Truppe lautstark in den Aufstiegskampf einmischen können.

rundschau-tipp: Platz 2

TKC BORUSSIA SCHWERTE

Kader I: **Michael Samrei**
Marcel Samrei
Christopher Samrei
Bianca Mijnders
Stephan Müller

Schwerte, im letzten Jahr immerhin noch Vizemeister, verlor mit Kaufmann und Neuhaus ihre stärksten Akteure an Ostwestfalen Devils I. Aus sportlicher Sicht kann man den Wechsel sicherlich nachvollziehen, für Schwerte bedeutet dies allerdings einen herben Rückschlag. Hoffentlich ist dies auf die Dauer keine Existenzbedrohung für den Club.

rundschau-tipp: Platz 5

TKG '98 ESSENER LÖWEN

Kader I: **Holger Stiefel**
Jörg Rohrlack
Thomas Gohr
Ralf Effling
Martin Ziegelmann



Die Hauptrolle im Aufstiegskampf sollten die Essener Löwen einnehmen können. Mit der Rückkehr von Martin Ziegelmann hat man sich deutlich verstärkt und auch Holger Stiefel und Jörg Rohrlack entwickeln sich stetig weiter. Dabei profitieren sie ohne Frage von ihren häufigen Turnierauftritten, bei denen vor allem Rohrlack schon einige Endrundeteilnahmen zu verzeichnen hatte. Der Weg in Liga 2 führt ausschließlich über dieses Team.

rundschau-tipp: Platz 1

TKC PREUßEN WALTROP II

Kader II: **Christian Eichler**
Andreas Rohleder
Heinz Hartweg
???

Als Absteiger aus der 2. Liga Süd sollte man eigentlich zu den Favoriten zählen, aber da noch völlig unklar ist, wer der vierte Mann im Team sein wird, muß man vielleicht erst mal kleinere Brötchen backen. Spekuliert wird, daß die vakante Position mit einem ehemaligen Akteur aus Gelsenkirchen besetzt wird.

rundschau-tipp: Platz 3

VERBANDSLIGA SÜD

Ludwigshafen II auf den Spuren der eigenen Ersten

Der Süden präsentiert als einzige Region noch eine Verbandsliga!

(jk/jh) Nach der Zusammenlegung der Verbandsligen Südwest und Baden-Württemberg verfügt der Süden als einziger Regionalverband noch über eine Verbandsliga. Auch wenn dies mit einigen weiteren Fahrten verbunden ist, kann man so besser zwischen Dritt- und Viertligisten differenzieren. Schwächere Clubs oder Neueinsteiger kann man so bestimmt besser bei der Stange halten. Schade, daß im Norden die Entwicklung genau entgegengesetzt verlief.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TKC Galaxy Ludwigshafen II	1	1	0	0	2-0	24-08	99:56
2.	Vitesse Mayence II	1	1	0	0	2-0	22-10	81:55
3.	TKC '71 Hirschlanden IV	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
4.	TKC Kaiserslautern II	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
5.	TKC Schlei Ro	0	0	0	0	0-0	00-00	00:00
6.	Sturm und Drang Karlsruhe	1	0	0	1	0-2	10-22	55:81
7.	TKC Roter Stern Kirn	1	0	0	1	0-2	08-24	56:99

TKC '71 HIRSCHLANDEN IV

Kader I: **Lars Franz**
Markus Laich
Wolfgang Müller
Dennis Abel

Die Mannschaft besteht aus vielen jungen, aber schon erfahrenen Akteuren. Man schaut zwar schon Richtung Spitze, ist aber nicht der Meisterschaftsfavorit.

rundschau-tipp: Platz 2

TKC ROTER STERN KIRN

Kader: **Uwe Ullrich**
Timo Altes
Moris Haag
Ralf Ullrich
Eric Stoffels

Nicht immer geordnete Verhältnisse bei den „roten Sternen“. Der Verein mußte erst einmal eine zweite Platte bauen (und dies im zweiten Jahr!), um Heimspiele überhaupt ordnungsgemäß über die Bühne zu bringen. Trotz Tipp-Kick Erfahrung aus weit vergangener Zeit tanzt die Mannschaft der Musik hinterher.

rundschau-tipp: Platz 7

TKC KAISERSLAUTERN II

Kader: **Harald Geier**
Christoph Haag
Holger Braun
Metkel Asfaha
Patrick Gerling

Die Zielsetzung der Pfälzer ist ein Platz im gesicherten Mittelfeld, verbunden mit der Heranführung von Nachwuchsleuten an den Tipp-Kick

Sport. Dies ist hauptsächlich die Aufgabe von **Haag** und **Gerling**.

rundschau-tipp: Platz 4

TKC SCHLEI RO

Kader II: **Friedel Weyrich**
Theo Franken
Markus Altmeier
Thorsten Franken
Roland Weyrich
Guido Schuh



Nach der gelungenen Premiersaison 99/00 gilt es nun, den Weg nach weiter oben zu finden. Dabei geht es dem Team nach eigenem Bekunden vor allem um mannschaftliche Geschlossenheit und ein paar Punkten mehr als Vorjahr.

rundschau-tipp: Platz 5

STURM UND DRANG KARLSRUHE

Kader I: **Arno Gassmann**
Claus Mirlach
Georg Schwartz
Matthias Öhler
Wolfgang Rudolf
Michael Rossa
Michael Salterberg

Als Verein ein absoluter Tipp-Kick Neueinsteiger. Allerdings greift man auf die Erfahrung der Ex-Mainzer **Öhler** und **Salterberg** zurück. Einige Punktgewinne sollten aber möglich sein.

rundschau-tipp: Platz 6

VITESSE MAYENCE II

Kader II: **Andreas Baumann**
Sebastian Großkreutz
Stefan Schmitt
Niklas Gadatsch
Mehmet Danisan



Ganz Mainz schwimmt derzeit immer noch auf der Erfolgswelle des DEM-Vize '99: **Daniel Meueren**. Dies könnte sich auch die Reserve, um **Daniels** Busenkumpel **Großkreutz**, zu Nutze machen. Man landet mindestens im Mittelfeld, vielleicht mit Tendenz nach oben.

rundschau-tipp: Platz 3

TKC GALAXY LUDWIGSHAFEN II

Kader II: **Thomas Bittmann**
Frank Staudhammer
Otto Klohs
Bernd Klohs
Kevin Rothweiler

Der absolute Favorit in dieser Liga. Die Meisterschaft ist eigentlich Pflicht! Wenn man auch nicht so dominant wie die eigene Erste in der Vorsaison sein wird.

rundschau-tipp: Platz 1

ERSTE ERGEBNISSE DER SAISON 2000/2001

Regionalligen bereits sehr aktiv

Einige interessante Ergebnisse in den ersten Partien unterhalb der Bundesliga
 (jk) Bisher am spielfreudigsten sind die Regionalligen Niedersachsen und Nordost mit jeweils acht ausgetragenen Spielen. In der 2. Liga Nordost verabschiedet sich Peine mit zwei Niederlagen frühzeitig aus dem Aufstiegskampf. In der 2. Liga Südwest gibt es zwischen SiDiDu I und II eine überraschende Punkteteilung. In der Regionalliga Niedersachsen gewinnt Topfavorit Pegasus I nur hauchdünn gegen die eigene Zweite. Oldesloe und Neumünster unterstreichen ihre Vormachtsstellung in der Regionalliga Nordost. In der Regionalliga Süd gewinnt Ludwigshafen das Gipfeltreffen mit Altmannshofen sehr deutlich. Bisher wenig Aktivitäten in der Regionalliga Ost und der Verbandsliga Süd. In der Regionalliga West fanden noch keine Spiele statt.

2. Bundesliga Nordost
(5 Spiele)

SKS Schöppenstedt I	7
SG'94 Hannover Cannabis I	25
TKC Fortuna Düdinghausen	14
TFG '38 Hildesheim I	18
TFB Drispenstedt	17
TKC Peine	15
TKC Fortuna Düdinghausen	19
TKC Peine	13
Concordia Drochtersen	11
TKC Peine	21

2. Bundesliga Südwest
(3 Spiele)

SG SiDiDu I	16
SG SiDiDu II	16
SG SiDiDu II	26
Omega Dortmund	6
1. TKC Kaiserslautern I	21
Omega Dortmund	11

Regionalliga Niedersachsen
(8 Spiele)

Pegasus '92 Hannover II	15
Pegasus '92 Hannover I	17
Pegasus '92 Hannover II	21
Pegasus '92 Hannover III	11

Pegasus '92 Hannover III	31
Pegasus '92 Hannover II	1
SKS Schöppenstedt II	15
TFG '38 Hildesheim II	17
SG Hellwinkel Wolfsburg	22
TFG '38 Hildesheim II	10
SV Alfeld	26
TKC Jerze II	6
TKC Jerze II	21
SKS Schöppenstedt II	11
SG'94 Hannover Cannabis II	29
Pegasus '92 Hannover III	3

Regionalliga Nordost
(8 Spiele)

TFC Al. Neumünster II	2
TFC Al. Neumünster I	30
United Angeln	9
TFC Al. Neumünster I	23
TFC Al. Neumünster I	19
Kickers Hamburg	13
TKC Norderstedt	13
Victoria '91 Bad Oldesloe	19
Kickers Hamburg	22
TKC Norderstedt	10
TKC Norderstedt	10
TFC Phoebus Cuxhaven	22
TFC Phoebus Cuxhaven	22
TKV Torpedo Kiel	10

Regionalliga Süd
(3 Spiele)

TKV Grönwohld II	9
TK Galaxy Ludwigshafen I	21
OTC Amberg/Weiden	11
PWR Wasseralfingen III	25
PWR Wasseralfingen IV	7
TKV H. Altmannshofen	11
TK Galaxy Ludwigshafen I	21

Regionalliga Ost
(2 Spiele)

1. TKC Leipzig I	25
1. TKC Leipzig II	7
! Tempelhofer TKC II	0
Celtic Berlin II	32

Regionalliga West
(keine Spiele)

Verbandsliga Süd
(2 Spiele)

TKC Roter Stern Kirm	8
TK Galaxy Ludwigshafen II	24
Sturm und Drang Karlsruhe	10
Vitesse Mayence II	22

BOCKENEMER & DUISBURGER STADTMEISTERSCHAFT

rundschau-Team gewinnt Vorbereitungsturniere zur DEM

Erste Turniersiege für Rühmann & J. Kipper !

(jk) Traditionell bietet im Norden der TKV Jerze, wenige Wochen vor der DEM, der Tipp - Kick Gemeinde noch einmal die Gelegenheit, bei der Bockenemer Stadtmeisterschaft die eigene Form zu testen. So auch in diesem Jahr. Eine Woche später ermöglicht dies der TKC Duisburg dann auch im Westen bei der Duisburger Stadtmeisterschaft. Beide Veranstalter konnten in den vergangenen Jahren zwar schon mehr Teilnehmer begrüßen, aber zumindest die Jerzer können mit 48 angetretenen Kickern leben. Enttäuschend dagegen die Duisburger Teilnehmerzahl von gerade mal 29. Die Szene im Westen krank offensichtlich immer mehr.

Klein aber fein! So läßt sich die Bockenemer Stadtmeisterschaft jetzt seit einigen Jahre charakterisieren. Die Teilnehmerzahl bewegt sich regelmäßig um die 50 und das Turnier ist vorbildlich organisiert. So wird man auch in diesem Jahr wieder mit dem Duft frischen Kaffees und einer freundlichen Atmosphäre in der Halle begrüßt. Als kleine Leckerei vor Turnierbeginn, gibt es dann noch die druckfrische Juli - Ausgabe (*druckfrisch am 26.8.2000? Lag am Sommerurlaub der Druckerei. Sorry!*) der rundschau.

Um einen zügigen und reibungslosen Turnierablauf zu gewährleisten, hält sich der Veranstalter gar nicht erst mit einer *Schmuserunde* auf, sondern spielt direkt von 48 auf 24 Teilnehmer herunter.

So erwischt es in Runde 1 schon einige Akteure, die vielleicht mit ein paar Spielen mehr gerechnet haben. Hier sind vor allem **Stefan Müller**, **Peter Meier** und **Georg Lortz** zu nennen. Aber auch die komplette Alfeld - Fraktion, sowie Vater &

Sohn **Schwarz** scheiden vorzeitig aus. Ganz hart trifft es **Fidelis Hentze**, der mit sage und schreibe 7:3 Punkten als Gruppenvierter im Loser - Cup antreten muß. Diesen entscheidet er später dann aber auch mit einem 8:4 Finalsieg über **Stefan Giesbrecht** für sich.



Die Vorschlusrunde sieht dann zumeist die Favoriten vorne. **Ralf**

Item (geb. **Nowack**) beweist einmal mehr, daß er derzeit zwar fast jede Vorschlußrunde, aber überhaupt keine Endrunde mehr erreicht. **Michael Zaczek** zieht erstmals in eine Endrunde ein, wo er später noch für Furore sorgt! Lediglich die gescheiterten **Yogi Marquardt** und **Michael Hümpel** hat man vielleicht doch eher in der Endrunde erwartet.

Dort trennen sich in Gruppe A die Cannaben **Rühmann** und **Kipper** im vereinsinternen Duell 3:3 und marschieren dann Kopf an Kopf durch ihre Gruppe. Vor dem letzten Durchgang geht es nur noch darum, wer ins Finale kommt und wer um Platz 3 spielen muß. Da **Kipper** gegen **Meuren** über ein 4:4 nicht hinauskommt und **Rühmann** klar gegen **Höfer** gewinnt, steht der Ex - Jerzer im Finale.

In Gruppe B verliert der *Polnische Meister* und krasse Außenseiter **Zaczek** sein Auftaktspiel mit 0:6, schafft dann ein 2:2 gegen **Schäfer** und fertigt nun hintereinander **Kal-**

Bockenemer Stadtmeisterschaft am 26.08.2000 in Bockenem

Teilnehmer: 48

	Gruppe A	-	Gruppe B	
Finale:	M. Rühmann (Cannabis)	-	M. Zaczek (Grönwohld)	6 : 2
Platz 3 + 4:	J. Kipper (Cannabis)	-	S. Krapoth (Göttingen)	3 : 4 n. V.
Platz 5 + 6:	K. Höfer (Siegen/Dillenburg)	-	K. Schäfer (Grönwohld)	5 : 4
Platz 7 + 8:	B. Straberg (Waltrop)	-	T. Bothe (Göttingen)	0 : 1
Platz 9 + 10:	D. Meuren (Mainz)	-	D. Kallies (Lübeck)	6 : 2
Platz 11 + 12:	M. Brand (Siegen/Dillenburg)	-	C. Lorenzen (Celtic)	7 : 9
Losier - Cup:	F. Hentze (Pegasus)	-	S. Giesbrecht (Jerze)	10 : 6

BOCKENEMER & DUISBURGER STADTMEISTERSCHAFT

lies, Krapoth und Bothe ab. Unglaublich! Damit zieht er in seiner ersten Endrunde sofort ins Finale ein. Der in den letzten beiden Spielen etwas lethargisch wirkende **Krapoth** muß sich mit dem kleinen Finale begnügen.

Das Endspiel ist dann eine deutliche Angelegenheit für **Marco Rühmann**. In der Halbzeit liegt er bereits mit 4:1 vorne und lediglich nach dem Anschlußtreffer zum 2:4 gibt es eine kurze Phase in der man den Eindruck hat das Spiel könnte kippen. Letztlich setzt sich der Rundschauredakteur aber sicher mit 6:2 durch und gewinnt im 17. Jahr seiner Karriere den ersten Einzeltitel. Übrigens beim ersten Start für die SG '94 Hannover Cannabis!

Ortswechsel Richtung Duisburg

Eine Woche später, im Gemeindehaus Duisburg - Neumühl, geht alles noch gemächlicher vonstatten. Lediglich 29 Teilnehmer verlieren sich am Spielort und so nimmt man sich erst einmal ausgiebig Zeit zum Frühstück, Fachsimpeln und Material sichten. **Klaus Höfer** hat mal wieder seinen Koffer geöffnet und unter anderem wird auch der spätere Sieger fündig. Der neue Mann erzielt dann sogar im Finale ein Tor. Den Hut muß man sicherlich vor **Olli Wegener** ziehen, der mit dem Zug aus Hamburg angereist ist. **Dietmar Häfner** und die Ludwigshafener wären vielleicht auch nicht extra angereist, wenn sie nicht am Vorabend zwei Freundschaftsspiele gegen die neuformierten

Teams der SG Siegen / Dillenburg / Duisburg absolviert hätten.

Nun aber zum Turnierverlauf. In Runde 1 reduziert der Veranstalter das Feld dann ganz vorsichtig um sechs Teilnehmer auf 23. Warum ausgerechnet auf 23 bleibt allerdings ein Geheimnis. Unter den sechs Unglücklichen befindet sich der spätere Loser - Cup Sieger **Christian Eichler**, und überraschend **Martin Brand**, der in Bockenheim immerhin noch in der Endrunde stand. Wie es so seine Art ist, kündigt er daraufhin umgehend sein Karriereende an, zieht seine Meldung für die erste Mannschaft der SG Siegen / Dillenburg / Duisburg zurück und geht seinen Teamkollegen, vor allem **Klaus Höfer**, noch ein paar Stunden tierisch auf den Geist.

Joachim Kipper
Zufriedenes Lächeln
nach dem ersten
Turniersieg!



Der an Position 1 gesetzte **Joachim Kipper** erreicht nur hauchdünn, im direkten Vergleich mit **Anja Albersmeier**, die nächste Runde.

Um weitere Verwirrungen zu vermeiden, entschließt man sich nun auf 12 Teilnehmer herunterzuspielen. Dabei bleiben u. a. die beiden Ex - Erstligisten **Oliver Wegener** und **Mirco Schaub** auf der Strecke, aber auch **Thorsten Koch**, vom Veranstalter TKC Duisburg, hat

sich sicherlich mehr ausgerechnet. Positiv dagegen der Endrundeneinzug der Essener Löwen **Jörg Rohrlack** und **Martin Ziegelmann**, sowie dem Ludwigshafener **Michael Herzog**.

In Endrundengruppe A muß **J. Kipper** erst nach 27 (!) Minuten das erste Gegentor hinnehmen und steht nach 4 Siegen bereits vorzeitig als Finalteilnehmer fest. Dahinter sichert sich **Andreas Helbig** das kleine Finale vor seinem enttäuschten SG - Kollegen **Ivanusic**.

In Gruppe B hat **Stefan Schiller** bis zur letzten Begegnung alles unter Kontrolle. Dort trifft er auf seinen direkten Konkurrenten, der überraschend nicht **Höfer**, **Straberg** oder **Häfner** heißt, sondern **Holger Schneider-Bauer**. Der Ludwigshafener gewinnt dieses Spiel mit 2:0 und zieht in sein erstes Finale ein.

Dies hat dann einen ähnlichen Verlauf, wie das der Vorwoche in Bockenheim. **Kipper** geht schnell in Führung und liegt zur Halbzeit schon mit 4:0 vorne. Dabei erzielt er die ersten drei Tore fast aus identischer Position. Außenristdreher von rechts vorne, gegen die **Bauer-Schneider** machtlos ist. Dessen Treffer von zum 1:4 und 2:6 sind noch etwas Kosmetik, können dem Spiel aber keine Wende mehr geben. So sichert sich der *andere* Rundschauredakteur im 6. Jahr seiner Karriere den ersten Einzeltitel.

So gehen innerhalb von 2 Wochen 2 Titel an die SG '94 Hannover Cannabis & das rundschau - Team!

Darüber berichtet man als direkt Beteiligter doch gerne!

Duisburger Stadtmeisterschaft am 03.09.2000 in Duisburg

Teilnehmer: 29

Gruppe A

Gruppe B

Finale:	J. Kipper (Cannabis)	-	H. Bauer-Schneider (Ludwigsh.)	6 : 2
Platz 3 + 4:	A. Helbig (Siegen/Dillenburg)	-	S. Schiller (Duisburg)	4 : 2
Platz 5 + 6:	J. Ivanusic (Duisburg)	-	J. Rohrlack (Essen)	5 : 2
Platz 7 + 8:	V. Herbers (Bad Oldesloe)	-	B. Straberg (Waltrop)	2 : 3
Platz 9 + 10:	M. Herzog (Ludwigshafen)	-	D. Häfner (Hirschlanden)	1 : 4
Platz 11 + 12:	M. Ziegelmann (Essen)	-	K. Höfer (Siegen/Dillenburg)	2 : 4
Losier - Cup:	Christian Eichler (Waltrop)			

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Endrundendramatik pur! Wenige Sekunden entscheiden über Finalbesetzung!

The King is the king! Jens König erstmals DEM!

(jk) Genau 150 Teilnehmer kann der TKV Grönwohld als Veranstalter der DEM 2000, am 16. und 17. September begrüßen. Dies sind 13 weniger als im Vorjahr. Sicherlich also keine überragende, aber eine akzeptable Teilnehmerzahl. Im Vergleich zum Vorjahr bleiben diesmal die ganz großen Überraschungen weitgehend aus. Kein Außenseiter kann sich in die Endrunde spielen und am Ende setzt sich mit dem Neu - Hirschlandener Jens König ein Spieler durch, der ganz sicher schon bei Turnierbeginn zu den absoluten Top - Favoriten gezählt wird. Deutlich erfolgreichster Club ist der TKC Hirschlanden, mit drei Akteuren auf den ersten vier Plätzen. Bundesliga-Konkurrenz für Lübeck beim Kampf um die DMM?

Bereits Freitag Abend folgen ca. 30 Akteure dem Ruf des Veranstalters und reisen in den Norden der Republik. Die restlichen 120 treffen dann Samstag Morgen am Spielort ein und plötzlich erscheint die Halle sehr viel kleiner als man sie vom Holstein-Cup & Marc-Seelhorn-Pokal in Erinnerung hat. Trotzdem hat die Turnierleitung um Schäfer, Naue und Meier alles im Griff und bringt die Akteure wohl organisiert und einigermaßen pünktlich an die Tische.



Runde 1

Sehr behutsam startet man in den Tag und läßt aus dreißig Fünfergruppen jeweils die vier Erstplatzierten weiterkommen.

Georg Lortz zieht wegen gesundheitlichen Problemen kurz vor Spielbeginn zurück, Stefan Peukert hat sich sicherlich ein etwas erfolgreicheres Abschneiden erhofft und die erstmals selbst aktive Karin Stein versammelt eine Zuschauerzahl um sich, die erst wieder in der Endrunde erreicht wird.

Ansonsten gibt es praktisch überhaupt keine Überraschungen. Bis auf eine Ausnahme! Der mit großen Ambitionen aus Stuttgart ange-



reiste Bundesligist Harald Füßinger streicht nach vier Spielen bereits die Segel und läßt Kupferschmidt (Tempelhof) und Buschmann (Norderstedt) sensationell den Vortritt. Danach folgt für ihn ein sehr langes Wochenende als Zuschauer. Man könnte fast meinen, daß dies nur passiert, damit die rundschau wenigstens eine Lachnummer in Runde 1 zu verzeichnen hat. Danke Harry!

„Ich selber war nicht anwesend, weil ich nach diversen internen Unstimmigkeiten keine große Lust auf Tipp-Kick verspürte. Davon mal abgesehen habe ich leistungsmäßig auf einer DEM nichts mehr zu suchen. Die Rolle als potentielles Erstrundenopfer behagt mir nun mal nicht so unbedingt.“

Martin Brand
(TKC Siegen/Dillenburg)

Lucky - Loser Cup

Hier gehen noch 22 der 30 Erstrundenausgeschiedenen an den Start.

Allerdings vermißt man dabei den Topfavoriten Harald Füßinger. (Anm. d. Red.: Harry, ich hoffe Du weißt, wie ich's meine!) Aus vier 4er und zwei 3er - Gruppen kommen die jeweils ersten beiden weiter. Die verbliebenen 12 Teilnehmer werden in vier 3er - Gruppen gelost, deren Sieger ins Halbfinale einziehen. Hier qualifizieren sich Tim Nissen mit 4:2 gegen Bittmann und Berg mit 4:3 gegen Schwaß für das Loser - Cup Finale. Dies gewinnt Tim Nissen (Kickers Hamburg) nach einer wirklich spannende Partie, der etliche Zuschauer beiwohnen, mit 5:4. Der Tempelhofer Detlef Berg muß sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Runde 2

Auch in dieser Runde spielt man in Fünfergruppen. Allerdings erreichen nur noch jeweils drei Starter die „Endrunde“ des ersten Tages. So erwischt es hier bereits einige höher eingestufte Akteure.

In Gruppe 1 haben am Ende vier Spieler 3:5 Punkte und so muß der gerade in die erste Mannschaft von Celtic aufgerückte Pallwitz den Wasseralfinger Hees und Homann (Kickers Hamburg) ziehen lassen.

„Schorse“ Becker hängt Erstligist Frank Doring ab und bestätigt damit seine zuletzt starken Turnierauftritte.

In einer stark besetzten Gruppe 4 muß Kirn, aufgrund der schlechten Tordifferenz, Ivanusic den Vor-

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

tritt lassen.

Joachim Spahn muß der Jugend, in Gestalt des Cannaben Erik Overesch, Tribut zollen und das Turnier vorzeitig verlassen.

„Gut fand ich die nette Idee mit dem Glückspfennig (der mir persönlich aber nichts brachte). Nicht gefallen hat mir das Fehlen von Sitzgelegenheiten in der Halle (Tipp-Kicker sind keine Bodenrutscher).“



Joachim Spahn
(TKC Siegen Dillenburg)

Knapp geht es zwischen Höfer, Häfner und Uli Weißhaupt zu. Letztendlich zieht der Aitracher dabei den Kürzeren.

Der Ex-Göttinger Kröning hat sich vor Rundenbeginn sicherlich auch eine Chance gegen Berghoff, Meuren und Zaczek ausgerechnet, die dann allerdings nicht bestätigt wird.

Der zuletzt sehr aufstrebende Elger (Celtic) scheitert an Netzel und Lai-chinger.

Aus unerfindlichen Gründen tritt der Oldesloer Christian Pohl nicht mehr an, obwohl er sich weiterhin am Spielort aufhält.

In dieser Runde erwischt es mit Birgit Kirschner und Eva-Maria Gloger auch die letzten von drei angetretenen Frauen.

„Im Allgemeinen fand ich die DEM wieder einmal sehr gelungen, sie war super organisiert und es hat spielerisch wie gesellschaftlich sehr viel Spaß gemacht.“

Birgit Kirschner
(TK Aitrach)

Der Titel der Deutschen Einzelmeisterin geht dann hauchdünn an die „First-Lady“ von Pegasus Hannover. Gratulation!

Allerdings sollte man überlegen, ob man bei einer ähnlichen Konstellation die Meisterin nicht auch in einer eigenen 3er-Runde hätte ermitteln können. Zeit und Interesse hat sicherlich bestanden.

Runde 3

Die Qualifikation für den zweiten Tag erfolgt nun nach dem Modus 4 aus 6.

Adam Skuballa kommt nicht über drei Unentschieden hinaus und kann sich auf den Heimweg machen.

Andreas Schneider muß im letzten Spiel gegen seinen direkten Konkurrenten Straberg mit zwei Toren gewinnen um weiterzukommen. Abgezockt wie kein Zweiter bringt der Hirschlandener die Partie mit 2:0 nach Hause. Aus für den Waltröper Überraschungsdritten des Vorjahres.

Seinen lang gehegten Traum von einer Endrundenteilnahme bei einer DEM muß Klaus Höfer diesmal bereits am ersten Tag begraben. Ohne Sieg allerdings auch recht deutlich.

Sang und klanglos, mit nur einem Punkt, verabschiedet sich auch Mitveranstalter und Bockenem-Finalist Michael Zaczek. Nach seinen letzten Auftritten hat er sich sicherlich etwas mehr erhofft.

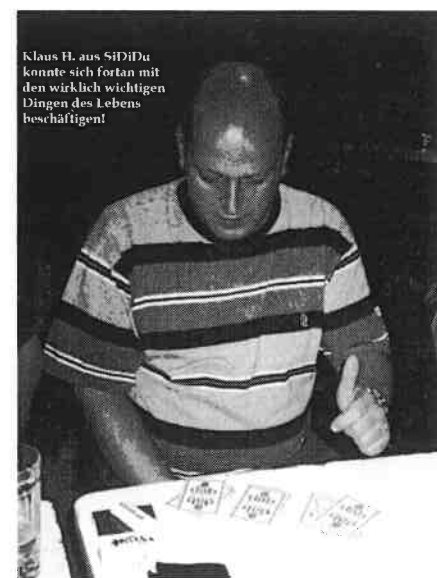
In Gruppe 10 geht es hoch her. Der Lübecker „Gelegenheitskicker“ Tim Leonard startet mit Siegen gegen Bothe und Joachim Kipper furios, bleibt danach aber ohne weite-

re Punkte und scheidet aus. Völlig unerwartet begleitet ihn dabei Mitfavorit Jens Foit auf dem letzten Tabellenplatz. Überraschend profitiert davon der starke Jürgen Hees. Der Neumünsteraner Mario Hinz bestätigt dann einmal mehr, daß er einer der stärksten Drittligen des Landes ist, als er Fromme und Krätzig locker hinter sich läßt.

Eine wahre „Todesgruppe“ spielt an den Tischen 20 + 21. Die einzigen die sich einigermaßen sicher durchsetzen können sind hier der Neu-Frankfurter Kaus und Sebastian Winkelmann mit 7:3 Punkten. Doch dahinter wird es eng. In zwei Direktduellen kämpfen sich der Drispensedter Grote-Pfaff mit einem 3:2 gegen Kansteiner und Titelverteidiger Runge mit einem 3:3 gegen Gary in die nächste Runde. Die Bundesligisten aus Göttingen und Wasseralfingen müssen dagegen ihre Hoffnungen frühzeitig begraben.

Damit geht ein erster Tag zu Ende, an dem zwar wie immer einige höher eingestufte Akteure scheitern, bis auf den Hildesheimer Jens Foit aber alle Topspieler ihrer Favoritenrolle gerecht werden.

Im Gegensatz zum letzten Jahr bietet der Samstag - Abend reichlich Gelegenheit den so wichtigen gesellschaftlichen Teil eines solchen Wochenendes zu pflegen. Mehr dazu aber an anderer Stelle.



Klaus H. aus SiDiDu konnte sich fortan mit den wirklich wichtigsten Dingen des Lebens beschäftigen!

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Runde 4

Wer hat zu heftig gefeiert? Wessen Iso-Matte oder Hotelzimmer hat nicht gehalten was es versprochen hatte? Wer wurde in der Nacht von bereits ausgeschiedenen und daher maßlos alkoholisierten Kickern belästigt? Wer ist mit dem falschen Bein zuerst aufgestanden? Kurz und knapp: Wer kommt am besten in den zweiten Tag?

Denn an diesem Morgen gibt es kein vorsichtiges Hineinrutschen ins Turnier. Es geht sofort knallhart zur Sache und auch Außenstehende bemerken schnell, daß die Lockerheit des ersten Tages bei den meisten Akteuren einer extremen Ernsthaftigkeit und Anspannung Platz gemacht hat. Denn spätestens in dieser Rund trennt sich nun, beim Modus 3 aus 6, und gerade mal noch verbliebenen 48 Teilnehmern, die Spreu vom Weizen.

In Gruppe 1 scheint die Aufteilung klar. **Kallies**, **Klec** und **Bothe** sollten sich gegen **Wegener**, **Blügel** und **Joachim Pohl** durchsetzen. Dies ist letztendlich auch tatsächlich der Fall, allerdings tut sich vor allem **Kallies** dabei recht schwer. Die im Nachhinein entscheidenden Spiele gegen **Wegener** (4:3) und **Pohl** (3:2) gewinnt er nur sehr knapp. Zum Weiterkommen reicht es aber, und nur darauf kommt es an. Verlustpunktfrei dominiert **Klec** diese Gruppe, **Blügel** erreicht lediglich ein Unentschieden.

unter anderem:

„**Stefan Schiller ist ein Mann und keine Memmel**“

oder:

„**Nimm ihn quer, haste mehr**“

und, und, und ...

Michael Blügel

(TKK Kaiserslautern & Stimmungskanone in der Nacht von Samstag auf Sonntag)

Gruppe 2 erlebt einen relativ gemächlichen Tagesbeginn, denn

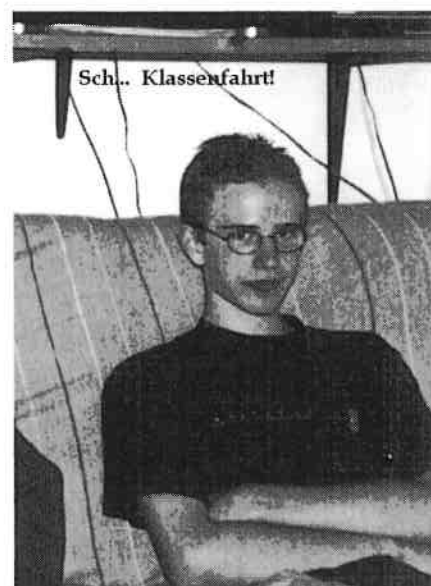
Berghoff und der Neu-Göttinger **B. Winkelmann** treten nicht mehr an. **Benni** angeblich weil er erwartet hat, daß ihn irgend jemand weckt und von zu Hause abholt. Soviel zur Selbständigkeit ambitionierter Bundesligakicker. Gespielt wird in dieser Gruppe natürlich trotzdem. In den wenigen Partien präsentiert **Noko** sich mit zwei souveränen 5:1 Siegen, spielt allerdings gegen **Leu** ein ungewöhnliches 1:1. Für den Hamburger bedeutet dies im Endeffekt den Einzug in Runde 5, denn **Leu**, **Poetsch** und **Meuren** schließen untereinander mit jeweils 2:2 Punkten ab. Der direkte Vergleich zwischen **Poetsch** und **Meuren** spricht dann mit 9:5 deutlich für den Hirschlandener und so muß der Mainzer, Finalist des Vorjahres, seinen Koffer packen. So schnell geht das, auch in einer Gruppe mit 2 Freilos.



In Gruppe 3 trifft **Michael Schuster** auf seine ehemaligen Düdinghäuser Mannschaftskollegen **König** und **Item** (ehemals **Nowack**). Diese Konstellation gab es bei der DEM '96 in der Vorschlußrunde ebenfalls. Damals schieden alle Düdinghäuser gemeinschaftlich aus, doch diesmal kommt es anders. **König** spielt sich mit 9:1 Punkten ganz sicher in die nächste Runde und auch **Schuster** folgt ihm dorthin. Lediglich **Ralf Item** scheitert gemeinsam mit **Marquardt**, der das Schicksal von **Klaus Höfer** teilt und weiter-

hin auf seine erste DEM-Endrunde wartet, und dem in dieser Gruppe überforderten **Hees**. Den letzten freien Platz für Runde 5 schnappt sich erwartungsgemäß **Sebastian Winkelmann**

In Gruppe 4, einer der leichteren dieser Runde, gibt sich **Alex Beck** keine Blöße und gibt keinen einzigen Punkt ab. Chancenlos ist **Matanovic**, der allerdings sein letztes Spiel gegen **Joachim Kipper** gewinnt und diesen damit noch einmal in arge Schwierigkeiten bringt. Ein 3:0 Sieg gegen **Schiller** sichert dem Cannaben dann aber doch noch den 2. Tabellenplatz. Im Duell der Westspieler erreicht **Schaub** vor **Helbig**, den er im letzten und entscheidenden Spiel 6:5 schlägt, und **Schiller** den wichtigen dritten Platz und bestätigt damit seine positive Entwicklung der letzten beiden Jahre. Wie schon im Vorjahr zieht er in Runde 5 ein.



Gruppe 5 enthält ein Freilos in Form des Cannaben **Erik Overesch**, der leider an diesem Morgen zu einer Klassenfahrt nach Holland aufbrechen muß. Einem gewissen **Normann Koch** ereilte bei der DEM '92 ein ähnliches „Klassenfahrtsschicksal“ und irgendwie ist ja dann doch noch was aus ihm geworden. Die angetretenen Spieler erleben dann einen „Super-Fighter“ **Grote-Pfaff** der sich ungeschlagen auf Rang 1 platziert. Dahinter spielen sich die Favoriten **Krapoth** und

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Wölk in die Vorschlußrunde. Ihnen am nächsten kommt **Ivanusic** der allerdings gegen beide deutlich verliert. Ohne Sieg scheidet **Kazmierczak** aus.

In Gruppe 6 spielt sich **Andreas Schneider** für den Sonntag warm und läßt bei seinem Gruppensieg lediglich zwei Unentschieden zu. Dahinter reicht **Frank Hampel** nach vier Unentschieden ein Sieg im entscheidenden Spiel gegen **Karsten Kipper**. Dieser kann nur die Begegnung gegen **de Nicolo** erfolgreich beenden und verabschiedet sich gemeinsam mit dem Lecker aus dem Turnier. Sehr positiv anzumerken ist aber das Auftreten des Jungstars. Lautstarke verbale Entgleisungen bleiben in diesen beiden Tagen völlig aus und zu den diesbezüglichen Bemerkungen in der letzten rundschau-Ausgabe findet zwischen Fabio und dem Schreiber dieser Zeilen ein positives und interessantes Gespräch statt. Das letzte Ticket Richtung Vorschlußrunde ergattert sich dann der in diesem Jahr ganz starke „**Lohmeier**“ mit einem 3:1 im allerletzten Spiel gegen den punktgleichen **Marcus Socha**.

In Gruppe 7 entwickelt sich ein Vierkampf um die begehrten ersten drei Gruppenplätze, denn sowohl Routinier **Dietmar Häfner** als auch **Carsten Naue** können nicht mehr wirklich gegenhalten. **Stefan Heinze** muß zwar eine bittere 2:8 - Pille aus dem Hause **Runge** schlucken, kann die Gruppe aber trotzdem mit 7:3 Punkten für sich entscheiden. Punktgleich folgt ihm sein alter und neuer Teamkollege **Michael Kaus**. **Kai Schäfer** setzt seine Erfolgsserie fort, schlägt im vorletzten Spiel **Jens Runge** mit 2:0 um dann ein immens wichtiges 2:2 gegen **Heinze** folgen zu lassen. Dies bringt ihn, wie auch Titelverteidiger **Runge**, auf 6:4 Punkte. Aufgrund des direkten Vergleichs muß der Lecker somit dem Grönwohlder den Vortritt lassen und teilt damit das Schicksal seines Endspielkontrahenten des Jahres '99. Wie auch für **Meuren**, Endstation in Runde 4.

Die letzte Gruppe dieser Runde, Gruppe 8, wirft nur wenige Fragen auf und erzeugt auch nur wenig Spannung. Der nicht mehr angetretene **Mario Hinz** beschert ein Freilos, **Jose Manuel** kann lediglich ein Unentschieden gegen **Deckert** erkämpfen, der punktet auch nur noch einmal beim 2:2 gegen **Jüttner**. Das Hamburger Urgestein, mit Grönwohld Bundesligarückkehrer, zieht gemeinsam mit **Olli Schell** und **Rainer Schlotz** sicher in die nächste Runde ein.



Zwar sind nach dieser Runde mit **Runge** und **Meuren** die Finalisten des Vorjahres nicht mehr dabei, ansonsten zeigen die Favoriten aber weiterhin keine Schwächen. Neben 18 aktuellen Erstligisten befinden sich mit **Schaub**, **Schuster**, **Grote-Pfaff**, **Wölk**, **Joachim Kipper** und **Poetsch** noch 6 Zweitligisten im Rennen, die allesamt schon in der obersten Spielklasse aktiv waren und in ihren Ligen sicherlich mit zum Besten gehören, was diese zu bieten haben.

Drittligisten sucht man im Gegensatz zum Vorjahr vergeblich. So zieht ein erlesenes Spielerfeld in die Vorschlußrunde ein.

Runde 5 Vorschlußrunde

Wie immer im 3 aus 6 Modus werden die verbliebenen vier Gruppen von der Turnierleitung ins Rennen geschickt.

In Gruppe 1 gibt es 2 vereinsinterne Duelle, die den Spielplan gleich ordentlich durcheinanderwirbeln. Dabei schlägt **Schell Kallies** mit 8:4 und **Schlotz Poetsch** mit 6:2. Der Sieger des Hirschlandener Duells ist danach nicht mehr aufzuhalten und sichert sich bei lediglich einem Unentschieden gegen **Heinze** den Gruppensieg. Völlig chancenlos, ohne Punkte und mit einer Tordifferenz von -22 verabschiedet sich **Thorsten Bothe** aus dem Turnier. Zwischen **Schell**, **Kallies**, **Heinze** und **Poetsch** entbrennt ein Kampf um die zwei noch freien Endrundenplätze, der erst in den letzten drei Begegnungen entschieden wird. Dabei verspielt **Schell** die Endrunde durch eine 5:6 Niederlage gegen den bereits qualifizierten **Schlotz**. Davon profitiert sein Teamkollege **Kallies**, der mit dem 6:0 gegen **Bothe** den Sprung unter die letzten 12 schafft. Den letzten Endrundenplatz spielen **Heinze** und **Poetsch** nun im direkten Duell gegeneinander aus. Hier behält der Büdinger deutlich mit 6:3 die Oberhand und verweist „**Poetschi**“ auf den undankbaren vierten Platz.

Sportlich ist mir vor allem aufgefallen, daß die Leistungsdichte noch größer geworden ist. Vielleicht liegt das auch daran, dass eigentlich alle Spitzenspieler schon seit sehr vielen Jahren ganz oben mitspielen, ohne ihr Niveau aber noch deutlich zu steigern. Die Spieler "aus dem zweiten Glied" holen nach und nach immer mehr auf (etwa Poetsch oder Schäfer). Es werden immer mehr Spieler, die die Endrunde der DEM erreichen können.

Sebastian Krapoth
(TFG '82 Göttingen)

Gruppe 2 verläuft anfangs recht eng. Bereits nach drei Durchgängen ist kein Akteur mehr verlustpunktfrei. Danach setzt sich **Normann**

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Koch im positiven Sinne an die Tabellenspitze und **Grote-Pfaff** im negativen Sinne an das Tabellenende ab. Dazwischen wird es zwischen **Schäfer, Kaus, Joachim Kipper** und **Wölk** ganz, ganz eng. Der Grönwohlder verspielt seine letzte Chance beim 2:4 gegen **Wölk**, seine allerletzte Chance dann beim 1:1 gegen **Koch**. **Kipper** wäre bei einem Sieg über **Grote-Pfaff** bereits qualifiziert, erreicht aber nur ein 2:2. Im letzten Spiel treffen **Wölk** und **Kaus** aufeinander. Der zu diesem Zeitpunkt noch für Hamburg startende Frankfurt ist aufgrund der Direktvergleichskonstellation schon in der Endrunde. **Wölk** benötigt einen Punkt um noch an **Kipper** vorbeizuziehen. Etwa eine halbe Minute vor Schluß der Begegnung verwandelt er dann eine Strafraumchance zum 3:3 Endstand und verweist **Kipper** damit auf den undankbaren 13. Platz der Gesamtwertung. Der Cannabe vergab übrigens gegen **Grote-Pfaff** kurz vor Schluß eine ähnliche Strafraumchance. Das ist halt der unterschied zwischen einem guten Kicker und einem echten Spitzenspieler.

In Gruppe 3 deutet **Jens König** an, daß er an diesem Tag noch größere Pläne hat. Er beendet die Vorschlußrunde mit beeindruckenden 10:0 Punkten und 23:8 Toren. Um umgekehrten Sinne ist das Auftreten von „**Lohmeier**“ zu sehen. Lediglich einen Punkt kann der Berliner gegen **S. Winkelmann** einfahren. Diesen wird der Lübecker später aber noch schmerzlich vermissen. In seiner letzten Begegnung unterliegt er nämlich **Frank Hampel**, der damit in die Endrunde einzieht, mit 0:1. **Jan Klecz** verspielt seine letzte Chance beim deutlichen 2:7 gegen **König**. Die Frage **Winkelmann** oder **Jüttner** wird also in der allerletzten Begegnung entschieden. **Hacky** benötigt einen Sieg gegen „**Lohmeier**“, ansonsten reichen **Winkelmanns** 4:6 Punkte doch noch zur Endrundenteilnahme. Im Duell der Tipp - Kick - Dinos setzt sich der Meister von

'87 dann aber sicher mit 5:1 durch und verwehrt damit nach **Schell** auch dem zweiten Lübecker den Einzug unter die letzten 12. Das gab es wohl schon länger nicht mehr.

Im Gegensatz zu den anderen Gruppen sind in Gruppe 4 die Abschlußbegegnungen nicht mehr von Bedeutung und werden jeweils mit 1:1 nur noch auf dem Papier ausgetragen. Vorausgegangen sind vier Siege von **Alex Beck**, die ihm Platz eins einbringen. **Andreas Schneider** fährt zwei Pflichtsiege gegen **Schaub** und **Leu** ein und teilt sich mit **Schuster** und **Krapoth** die Punkte. Auch dies reicht zum Endrundeneinzug. Stimmungskanone **Sven Leu** kommt auf keinen grünen Zweig mehr und kassiert vier Niederlagen.

„Erschreckend finde ich, daß ich, der sich sehr selten auf Turnieren blicken läßt, alle kannte, die unter den letzten 24 waren. Wo sind neue, frische Gesichter und Spieler, die uns alten Säcken Paroli bieten können?“



Sven Leu
(TKC Fortuna Hamburg)

Auch Waltrops **Mirco Schaub** ist im Endeffekt chancenlos und muß sich mit dem Sieg gegen den Ham-

burger begnügen. Das entscheidende Spiel findet also zwischen Altmeister **Schuster** und DTKV - Guru **Krapoth** statt. Der Düdinghäuser geht mit der Hypothek einer vorangegangenen 1:9 Klatsche gegen **Beck** in die Begegnung. Dieser Umstand unterstreicht den Stellenwert seines dann folgenden 8:1 Feuerwerks gegen den Göttinger Vizemeister von '95.

Die Endrunde ist damit eine absolut erlesene Gesellschaft von Elitekickern, unter denen sich vier Spieler befinden, die bereits Deutscher Einzelmeister waren und zusätzlich gibt es noch weitere vier Akteure, die immerhin schon in einem DEM - Finale standen.

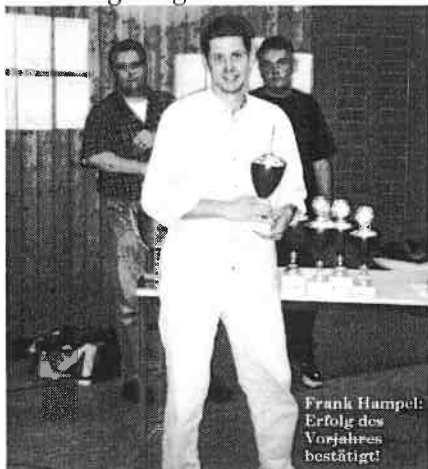
Endrunde Gruppe A



In dieser Gruppe gibt es ein vereinsinternes Duell, das der Spielplan allerdings gleich in Runde 1 vorsieht, so daß es zu keinen Umstellungen im Ablaufplan kommt. Dabei besiegt **Alex Beck** seinen Teamgefährten **Frank Hampel** mit 2:0. Außerdem fährt **Rainer Schlotz** einen knappen Sieg gegen **Hacky Jüttner** ein und **Normann Koch** besiegt **Michael Schuster** sehr deutlich. Der Düdinghäuser verliert auch sein zweites Spiel gegen **Hampel**, der sich damit wieder ins Rennen bringt. **Jüttner** eifert ihm mit einem Sieg über **Beck** nach und somit entscheidet die Begegnung **Schlotz - Koch** über die Tabellenführung nach Runde 2. Der Hirschlandener dominiert den großen Favoriten **Koch** dabei fast nach belieben und spielt sich mit einem 6:2 in eine optimale Ausgangsposition. Der kleine Lübecker muß da-

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

gegen den ersten Rückschlag hinnehmen. Der zweite folgt auf dem Fuße, als er in der nächsten Runde gegen **Beck** mit 1:3 den Kürzeren zieht. **Hampel** bleibt seinem Frankfurter Mannschaftskameraden mit einem 4:2 gegen **Jüttner** auf den Fersen. Deutlich scheinen die Vorzeichen in der Begegnung **Schlotz** gegen **Schuster** zu sein, doch der Meister von '88 erkämpft sich entgegen aller Prognosen ein 5:3 und findet damit ins Turnier zurück. Damit haben alle Akteure 4:2 bzw. 2:4 Punkte und die Gruppe ist noch völlig offen. **Koch** erhält sich seine Endspielchancen mit einem 3:2 über **Hampel**, der allerdings seine eigenen Möglichkeiten weiterhin behält. **Schuster** ist jetzt wirklich heißgelaufen und fightet im Duell der Altmeister **Jüttner** in einer emotionsgeladenen Partie mit 5:4 nieder. Der Grönwohlder muß damit als erster Spieler dieser Gruppe seine Finalhoffnungen begraben. Zwischen **Beck** und **Schlotz** geht es nun darum, wer sich die beste Ausgangsposition für die Schlußrunde sichert. Dies gelingt dem Frankfurter mit einem 6:1 mehr als deutlich. Der Showdown kann also beginnen. Vor dem Schlußdurchgang verfügen noch 5 Akteure über eine realistische Finalchance. Aufgrund der ungünstigen Konstellationen im direkten Vergleich ist die Begegnung zwischen **Schlotz** und **Hampel** eher ein Nebenschauplatz. Der Hirschlandener hält mit dem 3:1 seinen allerletzten Funken der Hoffnung am glühen.



„Für mich persönlich war es der größte Einzelerfolg meiner Karriere und von daher wird mir diese DEM immer im Gedächtnis bleiben. Organisatorisch ist diese DEM nur schwer zu toppen, Kompliment an das Team um Kai Schäfer. Wir werden alles tun um diesen hohen Standard nächstes Jahr zu halten.“

Rainer Schlotz
(TKC Hirschlanden)

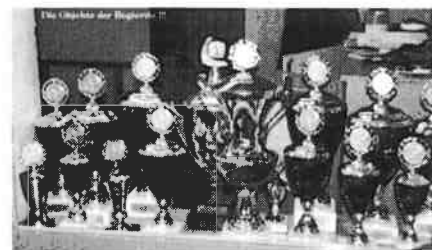
An Platte eins benötigt **Koch** unbedingt einen Sieg gegen **Jüttner**, um bei einem gleichzeitigen Erfolg von **Schuster** gegen **Beck** aufgrund der besten Tordifferenz im direkten Vergleich doch noch ins Finale einzuziehen. **Hacky** ergibt sich allerdings nicht kampfflos, ringt dem Meister der Jahre '94, '95 und '98 ein 2:2 ab und raubt ihm damit die letzte Finalchance. Somit entscheidet die Partie **Beck** gegen **Schuster** über den ersten Finalisten. Der mit 0:4 Punkten gestartete **Schuster** spielt am absoluten Limit, liefert eine überragende Partie und führt bis 20 Sekunden vor Schluß mit 3:2. Zwölf Jahre nach seinem Triumph in Erbach würde er damit noch einmal nach den Sternen greifen können. Doch **Alex Beck** reißt ihn aus allen Träumen, erzielt den Ausgleich und spielt sich damit nach '98 zum zweiten Mal ins DEM-Finale.

Eine spektakuläre und bis in die letzte Sekunde spannende Endrundengruppe geht zu Ende. Kann Gruppe B den Zuschauern ähnliches bieten?

Endrunde Gruppe B

Auch in dieser Gruppe gibt es ein vereinsinternes Duell, das zum Tausch von Durchgang 1 und 2 führt. Dabei handelt es sich um die Partie **Jens König** gegen **Andreas Schneider**, als „vereinsintern“ sicherlich noch gewöhnungsbedürf-

tig, die mit einer Punkteteilung zwischen dem Alt- und dem Neu-Hirschlandener endet. An den anderen beiden Tischen legen **Stefan Heinze** und **Holger Wölk** gegen **Michael Kaus** und **Dirk Kallies** mit 3:1 bzw. 5:3 jeweils einen gelungenen Endrundeneinstand hin. Der 2:0 Sieg von **Kallies** über **Heinze** bringt beide Akteure auf 2:2 Punkte und damit ins Mittelfeld der Tabelle. An die Spitze setzen sich nämlich **Schneider** und **König**, **Schneider** schlägt allerdings **Wölk** mit 5:1 um einen Tick deutlicher als **König Kaus** bei seinem 5:2 Sieg. Der „ewige Zweite“ **Kaus** bleibt damit als einziger Spieler bis dato ohne Punktgewinn. Erwartet man jetzt einen Zweikampf zwischen den Hirschlandenern, hat man sich getäuscht. Beide verlieren ihre Partien im dritten Durchgang mit 3:4. **Schneider** gegen **Kaus**, der damit, ähnlich wie **Schuster** in Gruppe A, sein letzte Chance zur Rückkehr ins Turnier nutzt. **König** unterliegt **Kallies**, der seinerseits bei 4:2 Punkten nun alle Trümpfe selbst in der Hand hält. Ihm auf den Fersen befindet sich der Vize von '97, **Stefan Heinze**, mit seinem 4:1 Erfolg über den Waltroper **Wölk**. Die Spannung steigt und ein ähnlicher Verlauf wie in Gruppe A scheint möglich. Immer noch haben alle Spieler eine Chance auf das Finale.



Diese büßt in der nächsten Runde allerdings **Holger Wölk** durch eine 3:6 Schlappe gegen **Michael Kaus** ein. **Heinze** muß sich **König**, in einem Spiel mit einigen kleinen Nicklichkeiten, mit 2:3 geschlagen geben. Und auch **Kallies** verspielt seine optimale Ausgangsposition durch eine 2:4 Niederlage gegen den Meister von '81, **Andreas Schneider**. Somit setzt sich das Hirschlandener Duo mit jeweils 5:3

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Punkten wieder an die Spitze. Andreas hat allerdings das um zwei Treffer bessere Torverhältnis. Dahinter rangieren **Kallies**, **Kaus** und **Heinze** mit je 4:4 Punkten, lediglich **Wölk** besitzt keine Finalchance mehr. Gruppe B präsentiert also eine ebenso spannende Konstellation wie Gruppe A. Im Schlußdurchgang schlägt **Kallies Kaus** mit 5:2 und muß nun auf Punktverluste der „Süddeutschen“ **König** und **Schneider** hoffen. Diese geben sich aber keine Blöße und liegen in ihren Partien ständig vorne. Somit kommt es zu einer absoluten Wimpernschlagentscheidung. 30 Sekunden vor Schluß führt **König** gegen einen nicht mehr voll gegenhaltenen **Wölk** mit 4:2. **Schneider** liegt zum gleichen Zeitpunkt mit 2:0 gegen **Heinze** vorne. **König** locht einen **Bully** zum 5:2 ein. **Schneider** liegt im direkten Vergleich gegenüber **König** immer noch mit einem Tor vorne. **Jens** vergibt 8 Sekunden vor Schluß eine Strafraumchance, die ihm aufgrund der mehr erzielten Tore den Einzug ins Finale beschert hätte. Das Spiel ist aus und dem **Ex - Düdinghäuser** steht die Enttäuschung im Gesicht geschrieben. Doch dann die Meldung von **Platte 1**. **Heinze** hat praktisch mit dem letzten Schuß das 1:2 erzielt, bezeichnender Weise ein Strafraumball. Sekundebruchteile fehlen **Andreas Schneider** am Ende zum Finaleinzug, den er jetzt seinem neuen Teamkollegen **Jens König** gewähren muß, der nach '93 zum zweiten Mal die Chance zum Titelgewinn erhält.

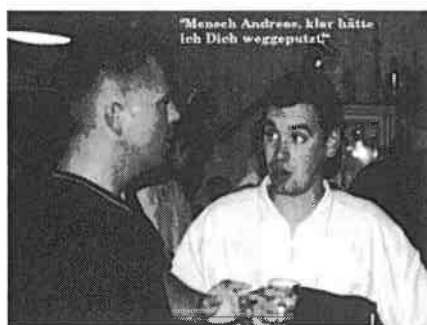


Somit endet Gruppe B mindestens ebenso dramatisch wie Gruppe A, bevor es in die Platzierungsspiele und das Finale geht.

Fazit

Während dieser beiden DEM - Tage sind sicherlich viele Träume nicht in Erfüllung gegangen. Manche waren kleiner und manche waren größer, aber mehr als eine Handvoll ganz, ganz großer Träume - nämlich vom höchsten Ziel das ein Tipp-Kicker erreichen kann, dem Finale einer DEM - zerplatzen erst in den letzten Minuten des Turniers. Wohl bei kaum einer DEM wähten sich so viele Akteure zwischenzeitlich im Endspiel. Am Ende können es aber natürlich nur zwei sein: Der **Ex - Düdinghäuser** und **Neu - Hirschlandener Jens König** und der **Frankfurter Alexander Beck** haben es sich aber ganz sicher verdient!

Auffällig war auch, daß es während dieser beiden Tage nur einige kleinere Überraschungen, aber keine wirklichen Sensationen gab. Das was Spielern wie **Füßinger** oder **Höfer** passiert ist, muß man wohl eher als Dummheit bezeichnen.



Betrachtet man die Endrunde, stellt sich außerdem die Frage, ob die Weiterentwicklung in mehr als einem Jahrzehnt Tipp - Kick von der Vergangenheit schon wieder eingeholt worden ist? Mit **Schneider**, **Jüttner** und **Schuster** standen die Titelträger der Jahre '81, '87 und '88 auch in der Endrunde 2000. So weit, so gut, aber hätten die letzten Durchgänge beider Endrunden Gruppen nur 9:40 Minuten gedauert, hätten wir im Jahre 2000 ein Fi-

nale **Schneider** gegen **Schuster** erlebt. Davor muß man wirklich den Hut ziehen!

„Am meisten beeindruckt hat mich der Endrundenaufttritt von **Michael Schuster**. Trotz einiger unglücklicher Entscheidungen gegen ihn, hat er sich in einen Rausch gespielt und hätte in seiner Gruppe m.E. den Einzug ins Finale verdient gehabt. Ich wäre sehr neugierig auf das Finale gegen **Jens** gewesen.“

Jan Klecz
(TKC Fortuna Hamburg)

Platzierungsspiele

Mit **Jüttner** und **Wölk** treffen die einzigen beiden Spieler aufeinander, die ihre Finalhoffnungen bereits frühzeitig aufgeben mußten. Der **Grönwohlder** zeigt sich als guter Gastgeber und überläßt dem **Waltroper** mit 2:3 Platz 11.

Offiziell startet er zwar noch für Hamburg, aber zu diesem Zeitpunkt steht es schon fest: **Michael Kaus** wechselt zurück nach Frankfurt und überläßt seinem neuen Teamkollegen **Frank Hampel** durch eine 3:4 Niederlage Platz 9.

Zwanzig Sekunden trennten ihn vom Finale. Im Duell zweier echter Tempo-Tipp-Kicker holt sich **Michael Schuster** mit 7:6 gegen **Stefan Heinze** letztendlich Platz 7.

Zwei, die beide sicherlich mehr erhofft und vielleicht auch erwartet haben, spielen um Platz 5. Im vereinsinternen Duell behält **Normann Koch** gegen **Dirk Kallies** mit 5:4 nach sudden death die Oberhand. Ebenfalls ein vereinsinternes Duell soll es eigentlich im kleinen Finale geben. Nachdem **Andreas Schneider** aber kurz vorher nur hauchdünn am großen Finale vorbei geschrammt ist, tritt er verständlicherweise nicht mehr an und überläßt seinem Mannschaftskapitän **Rainer Schlotz** Platz 3.

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Das große Finale

Es ist soweit! Der erste Deutsche Einzelmeister des neuen Jahrtausends kann ermittelt werden. **Jens König** und **Alex Beck** treten an die Platte. Als Schiedsrichter fungiert **Hacky Jüttner**. Mindestens noch 50 Zuschauer scharren sich um die Finalisten. Das Spiel kann beginnen.

„Vor dem Endspiel habe ich beiden in die Augen geschaut und ich wußte, das Jens am Ende Deutscher Meister sein würde.“

Normann Koch
(BW Concordia Lübeck)

Erwartungsgemäß tasten die Gegner sich zu Beginn der Partie vorsichtig ab. Dabei kontrolliert **Beck** die Begegnung, legt hervorragend und kommt zu vielen Schüssen. Allerdings kann er **König** damit nicht wirklich unter Druck setzen. Zwingende Chance gibt es eigentlich nicht. Dann kommt der Hirschlan-

dener erstmals in den Strafraum des Frankfurters. Nicht nur an diesem Tag liegt hier eine seiner ganz großen Stärken. Der Ball liegt im spitzen Winkel an der rechten Strafraumgrenze. Viele Zuschauer ahnen es bereits! **König** schaut den Torwart genau aus, läßt sich viel Zeit, und schießt den Ball dann ins lange Eck. Zwar moniert **Beck**, daß es vielleicht zu viel Zeit war, aber das Tor wird gegeben: 1:0! Dem Spiel fehlen weiterhin die zwingenden Momente, bis **König** Ende der 4. Minute wieder eine Strafraumchance bekommt. Diesmal geht er schnell und entschlossen an den Ball und lupft ihn, ohne zu zögern, aus Centerposition über den liegenden Torwart. Fast als hätte er vorher schon gewußt, wie **Beck** sich verhalten würde. Mit diesem 2:0 geht die Partie dann auch in die Halbzeit. Gleich zu Beginn der zweiten Hälfte trifft **König** mit einem zum Dreher angesetzten Außenrist-Schuss direkt ins Tor. Erstmals zeigt der Hirschlandener deutliche Emotionen und stößt einen

durchdringenden Jubelschrei aus. Doch **Beck** antwortet schnell. Ein Innenristdreher aus dem Halbfeld, den **König** kurz anzweifelt, bringt ihn noch einmal auf 1:3 heran. Doch irgendwie hat man den Eindruck, das dem Frankfurter der letzte Biß, das letzte Aufbäumen irgendwie fehlt. Relativ emotionslos spielt er sein Programm herunter und kaum jemand hat noch das Ge-

fühl, es könnte noch einmal knapp werden.

Dies bestätigt sich dann auch. **König** setzt aus dem Mittelfeld noch einen schnellen, direkten Ball, über das Abwehrmännchen, in die Maschen seines Gegners. Diesem gelingt dann noch ein wunderbarer geklemmter Aufsetzer, der gegen eine vorgezogene Deckung ins lange Eck zischt. Allerdings ist das Spiel zu diesem Zeitpunkt schon längst entschieden und nach dem Schlußpfeiff steht es fest: The King is the king! **Jens König** ist Deutscher Einzelmeister 2000!

„Schade für Alex, aber im Endspiel war Jens einfach besser. Sein absolut sicheres Strafraumspiel und ein überragender Torwart waren Garantien für seinen Sieg. Mit einer Endspielniederlage hätten wir Jens übrigens gar nicht genommen. Er war quasi zum Siegen verpflichtet!“

Rainer Schlotz
(TKC Hirschlanden)

Das Strahlen ist ihm nicht mehr aus dem Gesicht zu nehmen, irgendwie wirkt er fast ein bißchen abwesend, in sich selbst versunken, aber überglücklich, beim Schütteln der vielen, vielen Hände die ihm entgegen gereicht werden.



**Jens König:
Das Lächeln
des Siegers!**



Auch dem
Geschlagenen
schmeckt der
Sekt!

DEM 2000 - ENDRUNDENSTATISTIK

Endrundengruppe A

	Frank Hampel	Alex Beck	Hacky Jüttner	Rainer Schlotz	Normann Koch	Michael Schuster	Punkte	Tore	Pf
Frank Hampel		0 : 2	4 : 2	1 : 3	2 : 3	5 : 4	4 : 6	12 : 14	5
Alex Beck	2 : 0		2 : 4	6 : 1	3 : 1	3 : 3	7 : 3	16 : 9	1
Hacky Jüttner	2 : 4	4 : 2		3 : 4	2 : 2	4 : 5	3 : 7	15 : 17	6
Rainer Schlotz	3 : 1	1 : 6	4 : 3		6 : 2	3 : 5	6 : 4	17 : 17	2
Normann Koch	3 : 2	1 : 3	2 : 2	2 : 6		7 : 3	5 : 5	15 : 16	3
Michael Schuster	4 : 5	3 : 3	5 : 4	5 : 3	3 : 7		5 : 5	20 : 22	4

Endrundengruppe B

	Stefan Heinze	Dirk Kallies	Holger Wölk	Andreas Schneider	Jens König	Michael Kaus	Punkte	Tore	Pf
Stefan Heinze		0 : 2	4 : 1	1 : 2	2 : 3	3 : 1	4 : 6	10 : 14	4
Dirk Kallies	2 : 0		3 : 5	2 : 4	4 : 3	5 : 2	6 : 4	16 : 14	3
Holger Wölk	1 : 4	5 : 3		1 : 5	2 : 5	3 : 6	2 : 8	12 : 23	6
Andreas Schneider	2 : 1	4 : 2	5 : 1		3 : 3	3 : 4	7 : 3	17 : 11	2
Jens König	3 : 2	3 : 4	5 : 2	3 : 3		5 : 2	7 : 3	19 : 13	1
Michael Kaus	1 : 3	2 : 5	6 : 3	4 : 3	2 : 5		4 : 6	15 : 19	5

Deutsche Einzelmeisterschaft am 16./17.09.2000 in Grönwohld

Teilnehmer: 150

Gruppe B

Gruppe A

Finale:	J. König (Hirschlanden) - A. Beck (Frankfurt)	4 : 2
Platz 3/4:	A. Schneider (Hirschlanden) - R. Schlotz (Hirschlanden)	0 : 5 SS
Platz 5/6:	D. Kallies (Lübeck) - N. Koch (Lübeck)	4 : 5 s.d.
Platz 7/8:	S. Heinz (Büdingen) - M. Schuster (Düdinghausen)	6 : 7
Platz 9/10:	M. Kaus (Hamburg) - F. Hampel (Frankfurt)	3 : 4
Platz 11/12:	H. Wölk (Waltrop) - H. Jüttner (Grönwohld)	3 : 2
Losser - Cup:	T. Nissen (Kickers Hamburg) - D. Berg (Tempelhof)	5 : 4

DEM 2000 - IMPRESSIONEN



Großer Dank gilt dem gesamten DEM - Organisationsteam des TKV Grönwohld, um Tausendsassa Kai Schäfer. Vom Glückspfennig für jeden Teilnehmer, bis zur Siegerehrung, bei der die 12 Pokale von 12 verschiedenen „Schwarz - Weißen“ des Veranstalters

übergeben wurden, war die Veranstaltung mit viel Liebe zum Detail perfekt geplant. Hirschlanden wird sich im nächsten Jahr daran messen lassen müssen. Aber wer Andreas Sigle kennt . . .

###



Wie man das von den Grönwohldern gewohnt ist, mußte auch diesmal kein Tipp - Kicker Angst haben zu verhungern. Dafür sorgte das „Schmeckt fast wie bei Müttern“ - Catering - Team um Mama Zaczek. Danke!

###



Der DFB sollte sich mal ein Beispiel am DTKV nehmen. Beckenbauer in den Armen von Mayer - Vorfelder? Kaum vorstellbar. Bei uns schon! Zwei Spezis aus ver-

gangenen Nord - Vorstands Tagen: Ex - Finanzminister & Ex - Bundesmitgliederbetreuer Thorsten Bretzke schmiegt sich liebevoll an die starke Brust des aktuellen Bundesturnierspielleiters Peter Meier.

###



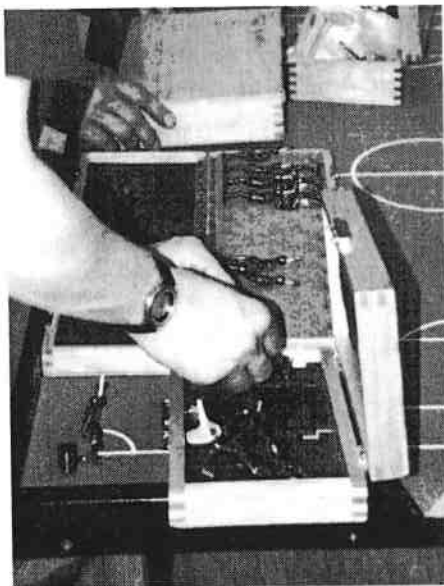
Viele werden ihn noch als ganz kleinen Bengel in Erinnerung haben. Conrad Schnabel vom TKC Sprockhövel, hier mit Mannschaftskollege Schwartz, war nach langer Pause mal wieder auf einer DEM zu sehen. Ob man in ein paar Jahren z.B. von Fidelis Hentze auch mal ein Foto zu sehen bekommt, auf dem er sich so verändert hat?

###



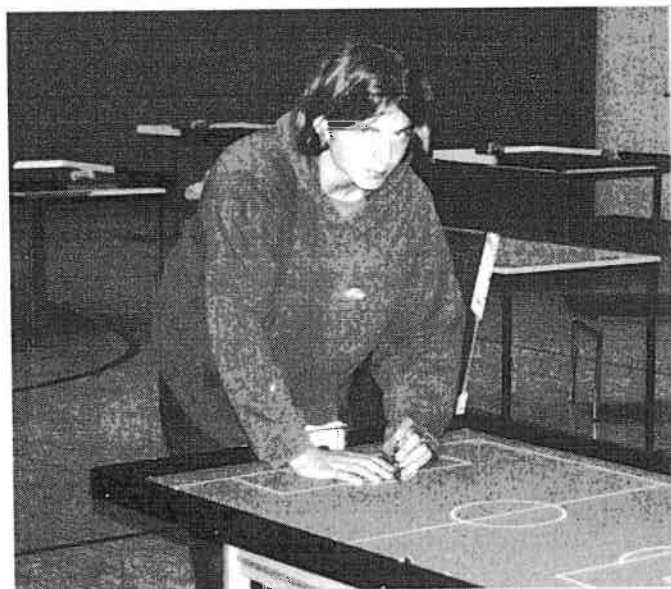
Mit der SG '94 Hannover Cannabis auf Tour: Karin Stein (sogar aktiv am Turniergehen beteiligt!) und Swenja Berg. Ein echter Farbtupfer der DEM 2000. Wäre schön, wenn Tipp - Kick Turniere häufiger mal keine reinen Männerveranstaltungen wären. Vielleicht bekommen Birgit Kirschner, Eva - Maria Gloger, Katrin Menge und Anja Albersmeier ja demnächst öfter mal Verstärkung.

DEM 2000 - IMPRESSIONEN



Der Transfermarkt boomte auf der DEM wie gewohnt. Frühere Top - Anbieter wie **Schuster** oder **Runge** suchte man dabei leider vergeblich. So konnte Materialguru **Bernd Weber** seine beinahe Monopolstellung weiter verfestigen.

###



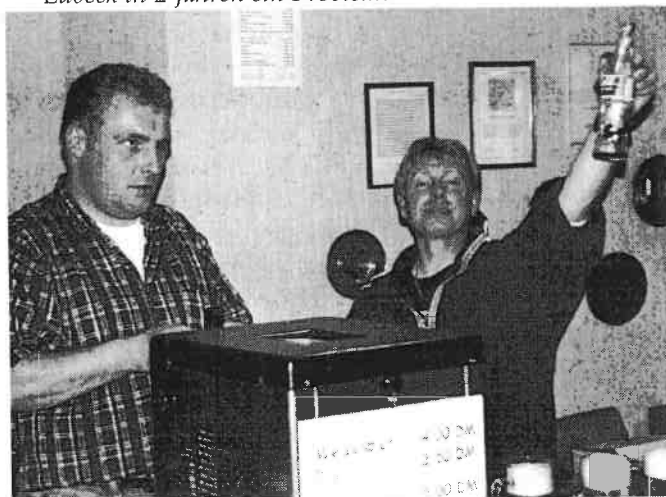
Fabio de Nicolo - hier beim mitternächtlichen Schußtraining - war motiviert wie eh und je. Diesmal allerdings ohne jegliche extravagante Starallüren. Da wird wohl jemand erwachsen! (Anm.d.Red.: **Fabio**, unser Gespräch dazu fand ich übrigens ziemlich gut!)

###

Die Macht an der Theke! **Michael Hümpel** als Chef-Barkeeper verzichtete zum Wohle seiner Gäste sogar auf den Turnierstart. Bei der Siegesfeier gab's dann von ihm unschlagbare Lokalrunden. Dazu O - Ton **Hümpi**:

„Fand ich aber doch beachtlich, wer alles Bier getrunken (NEIN GESOFFEN) hat, als es ans Freibier ging. Da standen bei mir an der Theke Leute, von denen ich nur durch die Meldelisten wußte, daß sie an unserem Turnier teilnehmen. Z.B. eine Horde von Spielern aus Schleswig - Holstein, die gerade durch

einen Ex-BL-Spieler verstärkt wurden. (KEINE NAMEN WEGEN DATENSCHUTZ) Ich hatte ja nun schon zwei Zapfanlagen, aber gegen diese beidhändig trinkende Bande war ich hoffnungslos unterlegen. Wenn die soooooooo spielen wie sie saufen, hat Lübeck in 2 Jahren ein Problem!



Total lustig und echt feierlich war aber auch **Hackys Gute** - Nacht - Ansage, bevor er in der Halle das Licht ausmachte! Zum Glück war er so nett es dann auch wieder anzumachen. Schließlich war es erst kurz vor 23 Uhr.

###



Am Samstag bemühte er sich noch um einen Termin für das Spiel Hamburg - Hirschland, am Sonntag stand bereits fest, daß er in der neuen Saison wieder für Frankfurt starten würde. Spät & spektakulär, der Wechsel von **Michael Kaus**. Ob er mit **Olli Wegener** wohl gerade darüber spricht, welche Konsequenzen der Abgang von beiden für Fortuna Hamburg hat? Das 4er - Team **Klecz, Leu, Picha** und **Backes** ist ohne Frage konkurrenzfähig, ob es allerdings ohne Ersatzspieler zuverlässig genug für eine Bundesligasaison ist, kann man schon mal vorsichtig in Frage stellen.

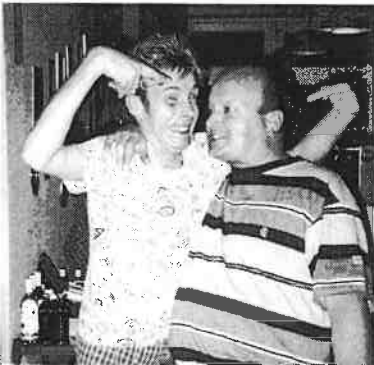
DEM 2000 - IMPRESSIONEN



Den größten Teil der Nacht von Samstag auf Sonntag verbrachte **Alex Beck** mit dem Kopf auf dem Biertisch, im schlafenden, manche behaupten auch angetrunkenen Zustand. Dies hatte aber ein Ende, als Prinz „**Hümpi**“ ihn aus seinem Dornröschenschlaf wach küßte. So schön können Tipp - Kicker Freundschaften sein!

###

Der „Göttliche“ und einer seiner Jünger. Nachdem



Klaus Höfer bereits am ersten Tag das sportliche Aus erleben mußte, gab er sich Samstag Nacht doch einigermassen hemmungslos dem Alkohol hin. Leider nicht ohne Folgen. Irgendwann gegen vier Uhr in der Frühe wurde

er dabei beobachtet, wie er dermaßen die Selbstachtung verlor, daß er sich vor **Noko** auf die Knie warf und ihm gestand wie sehr er ihn doch bewundere. „**Klaus, Noko** ist zwar ein wirklich dufter Typ und bestimmt auch der beste Tipp - Kicker aller Zeiten, aber das hast Du dann doch nicht nötig.“ (Auf dem Foto fehlten **Klaus** allerdings noch ein paar Weizen, bevor er dann den beschriebenen Zustand erreichte. Viele waren es allerdings nicht mehr!)

###



Sie weiß halt, wann's drauf an kommt! **Sebastian Winkelmanns** Freundin **Ruut** (Schöne Grüße von der Redaktion! Habe diesmal extra auf die Schreibweise geachtet.) besuchte nach den DMM Play - Off in Hannover mit der DEM auch die zweite Großveranstaltung des Jahres. Allerdings war von **Sebastian** nichts

mehr zu sehen, als es um die Wurst ging. Er hatte sich nämlich bereits in der Vorschlusrunde verabschiedet.

###



Als **Jens König** den Sieger - Champus öffnen sollte, kam ihm ein total spontan ein erschrockenes, Hilfe suchendes „**Marscha**“ über die Lippen. Im Hause **Hecht/König** scheint die scheint sie wohl eher für solche Aufgaben zuständig zu sein. Letztendlich lieferte der frisch gebackenen Meisters aber auch hier sein Gesellenstück ab und öffnete die Flasche ohne fremde Hilfe. Ob dies jedoch auch Auswirkungen auf die zukünftige Aufgabenverteilung in den eigenen vier Wänden hat, ist nicht bekannt.

###



Bei der abschließenden Siegesfeier kam es zu einer regelrechten Caipirinha - Schlacht! Mehrfach wurde der Siegerpokal bis zum Rand mit dem allseits beliebten Cocktail gefüllt, so daß niemand zu lange auf seinen Einsatz warten mußte. Dabei kam es auch zum Revanche - Duell zwischen **Jens König** und **Alex Beck**. Wer diesmal der Sieger war, blieb allerdings ungeklärt. Die Verlängerung steht wohl noch aus.

DEM 2000 - MEISTERINTERVIEW

Jens König

Geb./in: 09.08.1970
Sternzeichen: Löwe
Größe: 182 cm, glaube ich
Gewicht: eine Nuance über Normalgewicht, in etwa
Familienstand: in festen Händen
Schulabschluß: Abitur
Beruf: Versicherungskaufmann
Verein: TKC Hirschlanden
Frühere Clubs: Medo Kicker Hannover
 TKC Fortuna Düdinghausen
 (praktisch SG '94 Hannover Cannabis)
Tipp-Kick seit: Januar 1986
Größte Erfolge: mir fehlt noch die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, aber ich bin ja noch jung!

Inzwischen ist es einen Monat her, daß Du Deutscher Einzelmeister geworden bist. Denkst Du noch häufig an den Schlußpiff des Endspiels?

Die ersten Tage bin ich bestimmt hin und wieder gedankenverloren und mit breitem Lächeln durch die Gegend gelaufen. Nach den Strafraumchancen könnt Ihr mich wahrscheinlich noch in ein paar Jahren fragen.

Wie würdest Du Deine Gedanken und Gefühle kurz nach dem Finale beschreiben?

Eine Armada von scheinbar aufgestauten Glückshormonen schwärmte urplötzlich aus. Ich wollte bei meinen Liebsten in den Arm.

Warst Du während der Endrunde und dann speziell im Finale davon überzeugt, daß Du Deutscher Meister wirst?

Nach der Niederlage gegen Kallies rechnete ich nicht mehr damit, das Finale zu erreichen. Ins Finale bin ich mit Zuversicht gegangen.

Du hast im Tipp - Kick alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Welche Bedeutung hat jetzt speziell dieser Titel für Dich?

Na ja, es ist i.d.R. nicht einfacher, eine qualitativ gut besetzte Sektionsmeisterschaft zu gewinnen. Von daher weiß ich den Titel schon einzuschätzen. Eine gewisse - nennen wir es mal - Genugtuung möchte ich nicht leug-

nen.

Mal ehrlich, was hast Du Dir zu Beginn des Turniers wirklich zugetraut?

Ich wollte weit, sehr weit vorne landen.

Wen hast Du im Vorfeld der Meisterschaften als ärgste Konkurrenten gesehen bzw. wer waren Deine Favoriten?

Koch, Kallies, König (wenn es gut läuft).

Hatte es eine Bedeutung für Dich, daß Du im Finale gegen Alex Beck antreten mußt bzw. durftest?

Es gibt Spieler, gegen die habe ich schlechtere Bilanz.

Wie siehst Du den Menschen Alex Beck?

Wir hatten noch nicht sooo intensiven Kontakt. Ich habe ihn als netten, lustigen, kompakten Menschen kennengelernt.

Es wäre fast zu einem Finale König - Schuster gekommen. Hätte das nach Deinem Wechsel von Düdinghausen nach Hirschlanden, oder auch aus persönlicheren Gründen, eine besondere Brisanz gehabt?

Ich persönlich finde es besser, wenn ein Spieler, dem man aufgrund entsprechender Leistungen und Erfolge auch auf der Rechnung hatte, den Titel holt. Michael im Speziellen hätte ich den Einzug ins Finale natürlich gegönnt. Mein Vereinswechsel hätte

DEM 2000 - MEISTERINTERVIEW

keine Bedeutung gehabt, da sich mein Verhältnis zu Michael dadurch nicht verändert hat. Er hat vollstes Verständnis für meine Entscheidung. „Vereinsinterne“ Duelle auf Turnieren haben für mich immer einen besonderen Reiz, aufgrund ihrer hohen Intensität. Ich spiele diese sehr gerne. Ein Endspiel bei der DEM wäre natürlich das Pralinee gewesen. Eine Niederlage wäre aber einer Katastrophe gleichgekommen. Solange ich den Titel nicht gewonnen hätte, hätte ich unter den Verbalattacken von „woher - soll - ich - wissen - was - ich - denke - bevor - ich - höre - was - ich - sage“ - Michael leiden müssen.

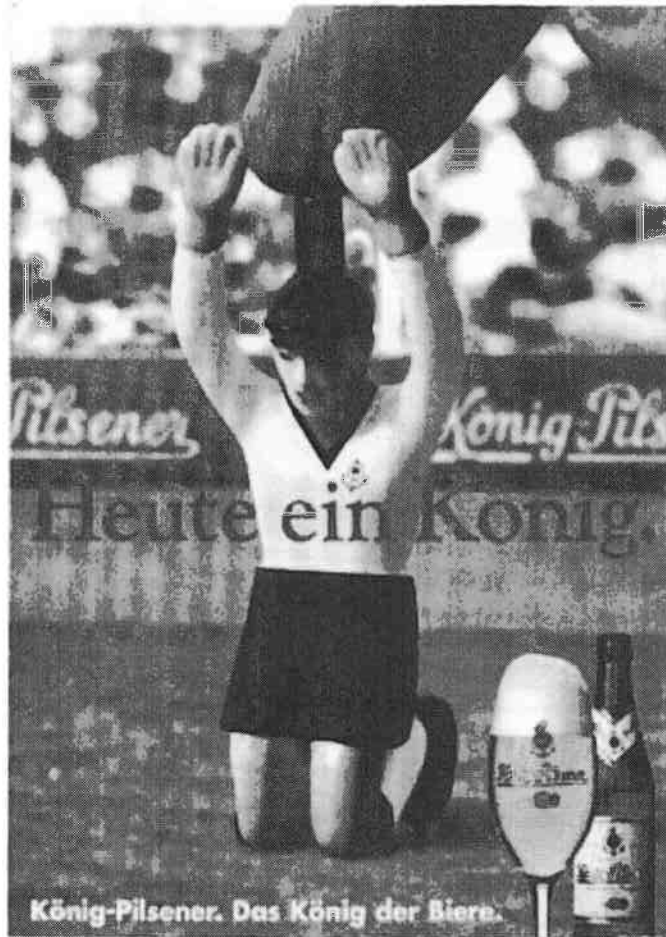
Wie sieht es zukünftig mit Deiner Motivation aus? Hast Du jetzt eigentlich noch wirkliche Ziele?

Den einen oder anderen Erfolg möchte ich schon noch verbuchen. Eine Sache fehlt ja auch noch. Außerdem wäre ich gerne Popstar.

Du bist von Düdinghausen nach Hirschlanden gewechselt. Hat Dein Erfolg und auch das überaus starke Abschneiden Deiner neuen Teamkollegen, Einfluß auf

eure Zielsetzungen in der Bundesliga?

Die Zielsetzung hat sich durch die Deutsche nicht geändert. Ich denke, wir fühlen uns eher bestätigt. An dieser Stelle einen schönen Gruß an Harald.



Was waren, unabhängig von der sportlichen Seite, für Dich die positiven bzw. negativen Highlights der DEM 2000?

Wer mich kennt, der weiß, daß ich ein genügsamer Typ bin. Ich brauche nicht viel, um froh und glücklich zu sein. Eine Aufzählung der Highlights würde unter diesem Aspekt den Rahmen sprengen. Gesondert heraus-

heben möchte ich nur die mir entgegengebrachte Herzlichkeit nach dem Finalsieg und die anschließende Feier.

Wie hast Du, unabhängig von Dir selbst, die sportliche Seite der Meisterschaft in Grönwohld erlebt?

Es hat sich nicht soviel geändert.
Rainer -> stark.
Andreas -> cool.
Michael -> stark.
Joachim -> schade.
Claudio -> Hm.
Harald -> ?

Du bist jetzt ein echter „Legionär“. Siehst Du das als Dauerlösung, welche Alternativen gäbe es und wo siehst Du diesbezüglich Deine Zukunft?

Eine Lösung auf Jahre kann ich mir kaum vorstellen. Aber manchmal handelt man ja auch irrational. Es gibt nicht wirklich viele Alternativen.

Was möchtest Du der Tipp - Kick Gemeinde zum Abschluß noch mit auf den Weg geben?

Ist alles nur Spaß!

Ich danke Dir für dieses nette Gespräch und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg. (Vielleicht irgendwann wieder mit einem Hannoveraner Team!?)

DEM 2000 = VIZEMEISTERINTERVIEW

Alexander Beck

Geb./in: Frankfurt/Main
Sternzeichen: Löwe
Größe: 1.70 cm
Gewicht: 78 kg
Familienstand: ledig
Schulabschluß: Realschule
Beruf: Leiter Agenturbuchhaltung
Verein: TKC Gallus Frankfurt
Frühere Clubs: keine
Tipp-Kick seit: November 1986
Größte Erfolge: Süddeutscher EM 1998,
 Deutscher Vizemeister 1998 & 2000,
 Tourfinalsieger 1994,
 Mannschaftspokalsieger 1994,
 1. der Turnierrangliste,
 Norddeutscher Vizemeister 1992

(jk) Inzwischen ist es einen Monat her, daß Du Deutscher Vizemeister geworden bist. Denkst Du noch häufig an den Schlußpfiff des Endspiels?

Eigentlich denke ich über den Schlußpfiff an sich überhaupt nicht nach. Eher noch an die Szene vom ersten Tor. Da habe ich mich geärgert, weil ich vor dem Spiel das Torgummi beim Schiedsrichter monierte, aber kein Gehör bekam.

Wie würdest Du Deine Gedanken und Gefühle kurz

nach dem Finale beschreiben?

Kann ich kaum. Es war zwischen Enttäuschung, Wut und Frustration irgendwas. Ich war einfach fertig.

Warst Du während der Endrunde und dann speziell im Finale davon überzeugt, daß Du Deutscher Meister wirst?

Während der Endrunde hat man keine Zeit, um darüber nachzudenken. Ich wollte erst mal jedes Spiel gewinnen. Im Finale hat ich vorher

schon etwas Zweifel.

Du bist nach 1998 zum zweiten Mal Vizemeister geworden. Hat dies auch eine positive Bedeutung für Dich oder empfindest Du dabei nur negativ?

Am Anfang war natürlich der negative Gedanke im Vordergrund, aber in der zwischen Zeit hat sich das etwas gewandelt. Es haben nicht sehr viele Tipp-Kicker das Endspiel 2 mal erreicht. Und das macht mich schon ein wenig Stolz.

Mal ehrlich, was hast Du Dir zu Beginn des Turniers wirklich zugetraut?

Ich fahre immer auf ein Turnier um es zu gewinnen. Nach meinem Trainingslager in Grönwohld und Leck war ich auch sehr zuversichtlich.

Wen hast Du im Vorfeld der Meisterschaften als ärgste Konkurrenten gesehen bzw. wer waren Deine Favoriten?

Alle, die in den Top 10 sind/waren sind auf allen Turnieren Favoriten. Einen speziell hatte ich nicht.

Hatte es eine Bedeutung für Dich, daß Du im Finale gegen Jens König antreten mußt bzw. durftest?

Jens ist nicht unbedingt mein

DEM 2000 - VIZEMEISTERINTERVIEW

„Lieblingsgegner“! Ich hätte mir lieber einen anderen gewünscht.

Wie siehst Du den Menschen Jens König?

Es ist schwer über einen Menschen zu schreiben, den man nur auf Turnier oder aus Mannschaftskämpfen her kennt. Ihn zu beurteilen steht mir nicht zu.

Wie sieht es zukünftig mit Deiner Motivation aus? Glaubst Du, daß Du noch einmal die Chance bekommst Deutscher Einzelmeister zu werden?

Ja, das glaub ich. Wenn ich schon zwei mal im Finale stand, wieso soll ich nicht auch ein drittes mal im Finale stehen und das Spiel dann für mich entscheiden? Meine Chance wird noch kommen!

Du spielst jetzt wieder mit Michael Kaus in einem Team. Hat Dein Erfolg und dieser Wechsel eure Zielsetzungen in der Bundesliga verändert?

Das Ziel hat sich eigentlich nicht geändert, nur der Weg zum Ziel ist ein wenig einfacher geworden. Michael und ich kennen uns schon eine Ewigkeit und es hat damals sehr weh getan, als er nach Hamburg wechselte. Ich habe

zwar seine Beweggründe verstanden, aber nun werden wir wieder gemeinsam an der Platte stehen und ein Ziel verfolgen. Und das Ziel ist DMM!



Was waren, neben Deinem eigenen Abschneiden, für Dich die positiven bzw. negativen Highlights der DEM 2000?

Mit Abstand das positivste, war die Entscheidung Michaels wieder bei uns zu spielen. Was mir auch in Erinnerung bleiben wird, ist die wirklich gute Organisation der Grönwohlder.

Wie hast Du, unabhängig von der sportlichen Seite, die Meisterschaft in Grönwohld erlebt?

Es geht halt nichts über Tur-

niere, die über zwei Tage gehen. Die Abende mit anderen Tipp-Kickern zu erleben ist und bleibt mit das schönste an unserem Hobby. Allen voraus muss ich Michael Hümpel erwähnen. Was er an diesem Abend „leistete“... RESPEKT !!!

Viele Spitzenspieler waren oder sind als „Legionäre“ tätig. Du dagegen bist Frankfurt immer ganz bodenständig treu geblieben. Siehst Du andere Alternativen für Dich und wie stellst Du Dir diesbezüglich Deine Zukunft vor?

Frankfurt ist und bleibt mein Verein. Ein paar Jahre noch in dieser Zusammensetzung und dann ist auch Schluss.

Was möchtest Du der Tipp-Kick Gemeinde zum Abschluß noch mit auf den Weg geben?

Vielen Dank an alle, die mich nach dem Finale versuchten zu trösten. Einen besonderen Dank an Normann! Im richtigen Augenblick die richtigen Worte.

Ich danke Dir für dieses nette Gespräch und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg.

DEM - PLATZIERUNGEN

Endrunde			3. Runde			99 Nissen, Th. Kickers HH		
1	König, J.	Hirschlanden	49	Straberg, B.	Waltrop	100	Elger, J.	Celtic
2	Beck, A.	Frankfurt	50	Krätzig, T.	Amberg/W.	101	Bretzke, T.	Neumünster
3	Schlott, R.	Hirschlanden	51	Gary, M.	PWR	102	Wegener, U.	Hamburg
4	Schneider, A.	Hirschlanden	52	Leonard, T.	Lübeck	103	Debert, T.	Schöppenstedt
5	Koch, N.	Lübeck	53	Laichinger, H.	PWR	104	Naujock, M.	Cannabis
6	Kallies, D.	Lübeck	54	Hansen, F.	Angeln	105	Buschmann, B.	Norderstedt
7	Schuster, M.	Düdinghausen	55	Henseleit, M.	Tempelhof	106	Zeidler, J.	Norderstedt
8	Heinze, S.	Büdingen	56	Göhling, E.	Celtic	107	Breuß, A.	Leipzig
9	Hampel, F.	Frankfurt	57	Skubala, A.	Sprockhövel	108	Schwenger, L.	Schöppenstedt
10	Kaus, M.	Hamburg	58	Becker, G.	Schöppenstedt	109	Schwenger, R.	Schöppenstedt
11	Wolk, H.	Waltrop	59	Linnenschmidt	Angeln	110	Pohl, F.	Pegasus
12	Jüttner, H.	Grönwohld	60	Netzel, K.	Pegasus	111	Lages, C.	Schöppenstedt
5. Runde			61 Höfer, K. Siegen/Dill.			112 Bartels, H. Drochtersen		
13	Kipper, J.	Cannabis	62	Foit, J.	Hildesheim	113	Schultheiß, R.	PWR
14	Winckelmann, S.	Lübeck	63	Ganske, V.	Norderstedt	114	Grämmel, G.	Alfeld
15	Krapoth, S.	Göttingen	64	Kansteiner, S.	Göttingen	115	Scheffler, U.	Tempelhof
16	Poetsch, S.	Hirschlanden	65	Homann, T.	Kickers HH	116	Geier, H.	K'lautern
17	Schell, O.	Lübeck	66	Merz, A.	PWR	117	Sczegulski, H.	PWR
18	Schäfer, K.	Grönwohld	67	Zaczek, M.	Grönwohld	118	Petterson	Vereinslos
19	Klecz, J.	Hamburg	68	Kappler, M.	Dortmund	119	Kupferschmidt	Tempelhof
20	Schaub, M.	Waltrop	69	Nickel, F.	Drochtersen	120	Pohl, Chr.	Oldesloe
21	Grote-Pfaff, S.	Drispenstedt	70	Hansen, S.	Angeln	1. Runde		
22	Leu, S.	Hamburg	71	Fromme, B.	Leck	121	Dietrich, S.	Drochtersen
23	Lorenzen, C.	Celtic	72	Bockelmann, S.	Kickers HH	122	Krage, M.	Cuxhaven
24	Bothe, T.	Göttingen	2. Runde			123	Füßinger, H.	Hirschlanden
25	Runge, J.	Leck	73	Weishaupt, U.	Aitrach	124	Peukert, S.	Vereinslos
26	Meuren, D.	Mainz	74	Kröning, A.	Alfeld	125	Bittmann, T.	Ludwigshafen
27	Ivanusic, J.	Duisburg	75	Gloger, E.-M.	Pegasus	126	Schwartz, J.-C.	Sprockhövel
28	Socha, M.	Hildesheim	76	Kruse, J.	Cuxhaven	127	Klünder, K.-U.	Tempelhof
29	Heibig, A.	Siegen/Dill.	77	Witte, R.	Schöppenstedt	128	Petersen, S.	Grönwohld
30	Pohl, J.	Medo	78	Weber, B.	PWR	129	Nissen, Ti.	Kickers HH
31	Marquardt, Y.	Celtic	79	Wibbing, T.	Pegasus	130	Krösing, T.	Oldesloe
32	Deckert, P.	Tempelhof	80	Spahn, J.	Siegen/Dill.	131	Schwaß, W.	Norderstedt
33	Item, R.	Kelheimwinzer	81	Kirschner, Bi.	Aitrach	132	Stein, K.	Cannabis
34	Wegener, O.	Oldesloe	82	Pallwitz, A.	Celtic	133	Bumke, P.	Rehberge
35	Kipper, K.	Cannabis	83	Kirn, S.	PWR	134	Garske, S.	Angeln
36	Manuel, J.	Hildesheim	84	Saust, M.	Schöppenstedt	135	Schmidt, B.	Celtic
37	Kazmierczak, C.	Hirschlanden	85	Mergenthaler, E.	PWR	136	Berg, D.	Tempelhof
38	Naue, C.	Grönwohld	86	Schmidt, C.	Celtic	137	Herbers, C.	Oldesloe
39	Schiller, S.	Duisburg	87	Paul, U.	Neumünster	138	Hohmann, D.	Neustadt
40	de Nicolo, F.	Leck	88	Dembski, J.	Cuxhaven	139	von Minden, C.	Neustadt
41	Matanovic, R.	Hirschlanden	89	Komma, T.	Cannabis	140	Duda, A.	Schöppenstedt
42	Hees, J.	PWR	90	During, F.	Leck	141	Stock, T.	Norderstedt
43	Blügel, M.	K'lautern	91	Hentze, F.	Pegasus	142	Pfleger, M.	Amberg/W.
44	Häfner, D.	Hirschlanden	92	Bauer, H.	Ludwigshafen	143	Rosineck, D.	Norderstedt
45	Hinz, M.	Neumünster	93	Herzog, M.	Ludwigshafen	144	Schwarz, B.	Halbau
46	Overesch, E.	Cannabis	94	Krösing, H.	Oldesloe	145	Bark, A.	Schöppenstedt
47	Berghoff, M.	Oldesloe	95	Rohleder, A.	Waltrop	146	Bertram, U.	Pegasus
48	Winckelmann, B.	Göttingen	96	Eichler, C.	Waltrop	147	Bähre, R.	Pegasus
			97	Becker, S.	Schöppenstedt	148	Dreyer, R.	Tempelhof
			98	Stange, C.	Neumünster	149	Schnabel, C.	Sprockhövel
						150	Lortz, G.	Siegen/Dill.

DEUTSCHE AMATEUR EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Erste Deutsche Amateur Einzelmeisterschaft in Schöppenstedt

Fidelis Hentze triumphiert! Auch der Amateur-Titel geht nach Hannover!

(jk) Auf dem Bundestag im Juli 2000 wird erstmals vom DTKV eine offizielle Deutsche Amateur Einzelmeisterschaft angesetzt. Spielberechtigt sind alle aktuellen Regional- und Verbandsligaspieler, Vereinslose, die zuletzt in diesen Ligen aktiv waren und absolute Neueinsteiger. Als Veranstalter stellt sich der SK Schangel Schöppenstedt, der mit seinem Verbands- bzw. Regionalligaturnier in diesem Bereich schon mehrfach aktiv war, zur Verfügung. Letztendlich kann man 35 Starter begrüßen, unter denen einer der Kleinsten am Ende der Größte ist. Der 12jährige Fidelis Hentze von Pegasus Hannover wird 1.Deutscher Amateurmeister mit 6:5 im Finale gegen den Hamburger Thorsten Homann. Gratulation! Nach dem DEM-Sieg von Jens König geht damit auch der zweite Deutsche Einzeltitel des Jahres 2000 in die Expo-Stadt Hannover.

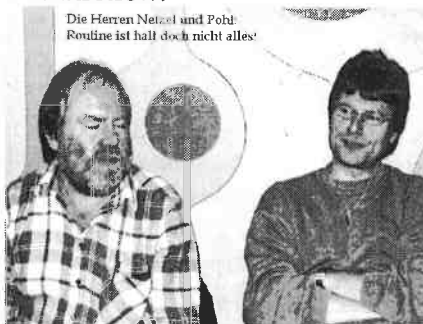
Wieder einmal ruft „Schorse“ Becker und sein SK Schangel Schöppenstedt die Dritt- und Viertligisten der Republik ins östliche Niedersachsen. Diesmal zur Premiere der Deutschen Amateur Einzelmeisterschaft, kurz DAEM, dem kleinen Bruder der vor 4 Wochen in Grönwohld ausgetragenen DEM. Mit der Teilnehmerzahl von 35 ist man beim Veranstalter zwar recht unzufrieden, aber vielleicht kann man in den kommenden Jahren, sollte sich diese Meisterschaft etablieren, auf eine größere Resonanz hoffen. Vereine aus der näheren Umgebung, wie z.B. Alfeld, Jerze oder Wolfsburg, hätten sich allerdings wirklich mal die Ehre geben können. Was den Modus betrifft, wird der erste DAEM nach drei Runden, inklusive Endrunde, feststehen.

Runde 1

Aus sieben 5er - Gruppen kommen jeweils die drei Erstplatzierten weiter. Zusätzlich qualifizieren sich die drei besten Vierten für die nächste Runde.

Neben etlichen jüngeren und unerfahreneren Spielern gehen auch einige alte Hasen an den Start. So z.B. **Thomas Nissen** von den Kickers aus Hamburg oder die an drei und vier gesetzten **Joachim Pohl** und

Klaus Netzel. Die beiden letztgenannten verfügen zusammen wahrscheinlich über mehr als 50 Jahre aktiver Tipp-Kick Erfahrung. Erwähnenswert sicherlich auch, dass drei Vater-Sohn Kombinationen an den Start gehen: **Timm** und **Thomas Nissen**, **Florian** und **Joachim Pohl** sowie **Daniel** und **Gerald Kretlow**.



In Gruppe 1 setzt sich der Topgesetzte **Michael Zaczek** (Grönwohld), immerhin Finalist der Bockenemer Stadtmeisterschaft, souverän durch. Leider ohne Punkte bleibt der wacker kämpfende **René Schwenger** (SKS). Zwischen den restlichen Akteuren geht es sehr eng zu, so dass **Tim Debert** (SKS) als Vierter 3:5 Punkte hat. Als einer der besten Vierten begleitet er dann **Alexander Bark** (SKS) und **Karl Schulz** (Hildesheim) in Runde 2.

In Gruppe 2 herrscht Klarheit. Am Ende haben die Akteure 8, 6, 4, 2 bzw. 0 Punkte. **Karsten Kipper**

(Cannabis), **Holger Stiefel** (Essen) und **Oliver Derigs** (Hildesheim) sichern sich so die ersten drei Plätze. **Christoph Holze** (Hildesheim) kommt als Vierter ebenfalls noch weiter, lediglich **Hendrick Böker** (Pegasus) muß seine weiteren Aktivitäten in den Loser - Cup verlegen.

In Gruppe 3 erwischt es dann die erste gesetzte Spielerin. Die an Position 12 der Setzliste geführte **Eva-Maria Gloger** (Pegasus) muß gemeinsam mit **Roland Dreyer** (Tempelhof) die Segel streichen. **Sebastian Bockelmann** (Kickers HH), **Joachim Pohl** (Medo) und **Ralf Witte** (SKS) gelingt relativ locker der Sprung in die nächste Runde.

Wieder muß ein Gesetzter seine Hoffnungen begraben, diesmal in Gruppe 4. Wieder ist es ein Hannoveraner: der Sektionsleiter Nord **Klaus Netzel** (Pegasus). Mit ihm verabschiedet sich Vereinskollege **Nino Bensler**. Die beiden müssen **Dennis Wahrmond** (SKS), **Thorsten Homann** (Kickers HH) und **Fred Mozelewski** (Celtic) den Vortritt lassen. Zum Glück ist dies die einzige Gruppe, in der es einige offensichtliche Unstimmigkeiten gibt. Ansonsten ist die Turnieratmosphäre ausgesprochen fair und harmonisch.

DEUTSCHE AMATEUR EINZELMEISTERSCHAFT 2000



In Gruppe 5 fällt dann das allererste Tor einer DAEM. Und das ausgerechnet im Vater-Sohn Duell **Kretflow** gegen **Kretflow**. Sohn **Daniel** erzielt es nach wenigen Sekunden gegen Vater **Gerald**. Die beiden von den Ostwestfalen Devils ziehen dann jedoch gemeinsam mit **Fidelis Hentze**, der verlustpunktfrei bleibt, in die nächste Runde ein. Leider ausscheiden müssen zwei mit dem Vornamen **Thomas**, und zwar die Herren **Gohr** aus Essen und **Nissen** aus Hamburg.

Gruppe 6 ist vielleicht die am ausgeglichsten besetzte Gruppe der ersten Runde. So findet man hier mit dem Grönwohlder **Sven Petersen** den letzten Viertplatzierten der im Turnier verbleibt. Vor ihm platziert, schaffen dies auch **Timm Nissen** (Kickers HH), **Jörg Rohrlack** (Essen) und **Jens Elger** (Celtic). **Andreas Duda** (SKS) muß zwar im Loser - Cup antreten, was sich später aber als gar nicht so negativ herausstellt. Er gewinnt ihn nämlich überaus souverän.

So bleibt nur noch Gruppe 7, in der am Ende drei Spieler 6:2 Punkte haben und im Turnier verbleiben. Dies sind die Tempelhofer **Uwe Scheffler** und **Kai-Uwe Klünder** sowie **Karsten Lages** vom Veranstalter. Für **Daniel Otto** (Hildesheim) und **Florian Pohl** (Pegasus) waren diese drei am Ende doch eine Nummer zu groß.

Runde 2

Bei verbliebenen 24 Startern geht es nun weiter wie bei den „Großen“. Über den Modus 3 aus 6 werden in vier Gruppen die Endrundenteilnehmer ermittelt.

In Gruppe 1 können **D. Kretflow** und **Holze** kaum Gegenwehr leisten und bleiben chancenlos. So kommt es zu einem Vierkampf aus dem **Hentze** als Gruppensieger hervorgeht. Geheimfavorit **Elger** verliert das letzte und entscheidende Spiel gegen **Bockelmann** knapp mit 5:6 und muß dem Hamburger, ebenso wie **Zaczek**, den Vortritt lassen.

Gruppe 2 erlebt eine sehr souveränen **Karsten Kipper** und einen erstaunlich starken **Tim Debert**. Auf lediglich 1:9 Punkte kommen **Petersen** und **Wahrmund**. So findet die entscheidende Partie zwischen **Schulz** und **Nissen** statt. Der Hamburger **Nissen** entscheidet diese mit 4:3 hauchdünn für sich und zieht in die Endrunde ein.

In Gruppe 3 lassen **Homann** und **Witte** ihren Gegnern kaum eine Chance. Da jedoch **Otto**, **Mozelewski** und der an 8 gesetzte **Klünder** negativ punkten, reichen **Joachim Pohl** 5:5 Punkte zum Einzug in die nächste Runde. Allerdings muß man feststellen, daß in dieser Gruppe extrem viele knappe Spiele stattfinden.

Auch in der Gruppe vier haben zwei Akteure kaum Probleme sich durchzusetzen. Es sind **Rohrlack** und „Vater“ **Kretflow**. Der dritte Gesetzte, **Uwe Scheffler**, wird mit 0:10 Punkten überraschend deutlich Gruppenletzter. **Stiefel** profitiert letztendlich vom 2:2 gegen Vereinskamerad **Rohrlack** und platziert sich mit 5:5 Punkten als Dritter vor **Bark** und **Derigs** (je 4:6 Punkte).

Die 12 Kandidaten für die Vergabe des ersten DAEM stehen damit fest.

Endrunde

In Gruppe A startet der Topgesetzte **Zaczek** mit einem deutlichen

Sieg über Mitfavorit **Witte**. Auch **Hentze** und **Bockelmann** kommen zu Auftakterfolgen.

Nach dem zweiten Durchgang übernimmt **Fidelis Hentze** mit 4:0 Punkten die Tabellenführung. Die zweite Niederlage kassiert **Tim Debert**. Alle anderen Akteure stehen nun bei 2:2 Punkten.

Nun kommt es zum vermeintlichen Gipfeltreffen zwischen **Hentze** und **Zaczek**. Es endet mit einem gerechten 2:2, was dem jungen Hannoveraner die deutlich bessere Ausgangsposition beschert. Aber auch **Witte** erhält sich mit einem 4:3 über **Bockelmann** noch alle Möglichkeiten. **Debert** fährt seinen ersten Punkt beim 4:4 gegen **Kretflow** ein. Im vorletzten Durchgang geben sich die Favoriten keine Blöße. **Hentze**, **Witte** und **Zaczek** bleiben siegreich.

Somit wird der erste Finalist im direkten Duell zwischen **Fidelis Hentze** und **Ralf Witte** ermittelt. Der Schöppenstedter verfügt zwar über weitaus mehr Erfahrung, weiß aber auch, daß seinem Gegner bereits ein Unentschieden ausreicht. **Fidelis** spielt dann ganz unbekümmert einen 5:3 Sieg heraus und zieht in sein erstes Finale ein.



In Gruppe B gibt es mit **Homann - Nissen** und **Rohrlack - Stiefel** zwei vereinsinterne Duelle. Aber auch die Partie **Pohl - K.Kipper** kann man fast als vereinsintern bezeichnen.

Zu Beginn kommt es in den zweifach ausgespielten Stadtduellen Hannover gegen Essen ebenso zu zwei Unentschieden wie im „Hamburger - Derby“.

Im zweiten Durchgang muß dann Favorit **Kipper** seine erste Niederlage gegen **Homann** hinnehmen.

DEUTSCHE AMATEUR EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Auch dessen Teamkollege **Nissen** punktet doppelt gegen **Pohl**. Das Essener - Duell entscheidet **Rohrlack** knapp für sich.

Kipper verabschiedet sich mit einer Niederlage gegen **Nissen** ebenso aus dem Kreis der Titelanwärter wie **Pohl** durch das 3:6 gegen **Stiefel**. **Rohrlack** und **Homann** trennen sich 3:3.

Da **Homann** gegen **Pohl** nur 4:4 spielt, würde ein Sieg von **Nissen** gegen **Stiefel** für den Hamburger bereits den vorzeitigen Finaleinzug bedeuten. Doch der Essener bringt sich durch einen 3:2 Sieg selbst wieder in eine ausgezeichnete Position. **Kipper** fährt gegen **Rohrlack** seinen ersten Sieg in der Endrunde ein und verbaut dem Essener damit den Großteil seiner Endspielchancen.

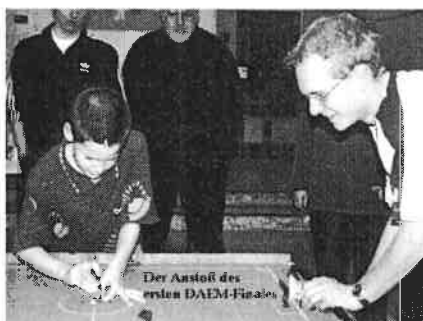
Im letzten Durchgang geht es in der Partie **Pohl - Kipper** (4:4) um nichts mehr. Alle anderen haben noch Chancen auf den Gruppensieg. **Rohrlack** muß bei einem Sieg gegen **Nissen** auf ein Unentschieden zwischen **Stiefel** und **Homann** hoffen. **Nissen** bei einem Sieg auf einen Erfolg von **Homann**. Da die beiden jedoch 1:1 spielen erübrigen sich diese Überlegungen. **Stiefel** würde jetzt ein Punkt zum Finaleinzug ausreichen, doch er ist beim 3:6 gegen **Homann** fast chancenlos und somit zieht der Hamburger ins Finale gegen **Hentze** ein.

Damit bestreiten nicht die Favoriten, und bereits Finalerfahrenen, **Zaczek** und **Kipper** das Endspiel der DAEM, sondern die Nachwuchshoffnungen aus Hannover

und Hamburg: **Fidelis Hentze** und **Thorsten Homann**.

Finale

Nachdem das Spiel um Platz 11 und 12 nach geschätzten 16,5 Minuten endlich zu Ende ist, versammeln sich eine stattliche Zahl von Zuschauern um die Finalplatte. Das Spiel beginnt.



Beiden Akteuren merkt man die Anspannung zwar an, aber für das Spiel ist dies keineswegs hinderlich. Auf ein längeres Abtasten wird verzichtet und schnell geht **Thorsten Homann** mit 1:0 in Führung. Das bringt den jüngeren Hannoveraner **Hentze** aber kaum aus der Ruhe. Überzeugt von seiner eigenen Stärke und mit einer erstaunlichen Lockerheit schlägt er knallhart zurück. Bis auf 3:1 baut er seinen Vorsprung aus. Der Hamburger gibt sich aber noch nicht geschlagen. Praktisch mit dem Pausenpfiff erzielt er den wichtigen 2:3 Anschlußtreffer. Nach der Pause gelingt beiden ein weiterer Treffer, dann kann sich **Fidelis Hentze** jedoch scheinbar vorentscheidend auf 6:3 absetzen. Doch **Homann** findet noch einmal ins Match zu-

rück. Durch zwei kurz hintereinander erzielte Tore bringt er sich bis auf 5:6 heran. **Fidelis** wackelt, doch **Thorsten** spürt immer mehr den Druck der verstreichenden Zeit. Je weniger ihm davon bleibt, desto unsicherer wird er. Immer weniger Schüsse treffen das Tor. Der kleine Hannoveraner spürt dies und spielt die Partie letztendlich sicher nach Hause. Damit ist der 12 Jahre alte **Fidelis Hentze** von Pegasus Hannover der erste Deutsche Amateur Einzelmeister!

Freundschaftliche Bilder dann wieder bei der Siegerehrung. **Fidelis**, der DAEM 2000, erhält „standing ovation“, ähnlich wie vor wenigen Wochen **Jens König** in Grönwohld. Ein schöner Moment auch, als die Hamburger **Homann** und **Nissen** gemeinsam den kleinen Hannoveraner zum Siegerfoto nach oben heben.



Man kann nur hoffen, daß sich diese überaus sympathische Veranstaltung etabliert und vielleicht schon im nächsten Jahr etwas mehr Zuspruch erhält. Gespannt sein darf man auch, wann man die hier vorne platzierten Spieler auch in den Endrundenlisten anderer Turniere sieht.

Deutsche Amateur Einzelmeisterschaft am 14.10.2000 in Schöppenstedt

Teilnehmer: 35

Gruppe A

Gruppe B

Finale:	F. Hentze (Pegasus)	-	T. Homann (Kickers Hamburg)	6 : 5
Platz 3 + 4:	M. Zaczek (Grönwohld)	-	T. Nissen (Kickers Hamburg)	2 : 6
Platz 5 + 6:	R. Witte (Schöppenstedt)	-	J. Rohrlack (Essen)	2 : 4
Platz 7 + 8:	G. Kretlow (Ostwestfalen Devils)	-	H. Stiefel (Essen)	7 : 2
Platz 9 + 10:	S. Bockelmann (Kickers Hamburg)	-	K. Kipper (Cannabis)	2 : 4
Platz 11 + 12:	T. Debert (Schöppenstedt)	-	J. Pohl (Medo)	4 : 3 n.V.
Losser - Cup:	Andreas Duda (Schöppenstedt)			

NIEDERSÄCHSISCHE EINZELMEISTERSCHAFT 2000

Schwache Beteiligung bei der Niedersächsischen Einzelmeisterschaft

Favoriten vorne - Dirk Kallies schlägt Hacky Jüttner !

(jk) Einen Tag nach der DAEM trägt der SK Schangel Schöppenstedt auch die Niedersächsische Einzelmeisterschaft in den Räumen der Ludwig von Strümpel - Schule aus. Leider ist die Teilnehmerzahl von 38 nur unwesentlich höher als am Vortag. Vor zwei Jahren konnte man zur selben Veranstaltung immerhin noch 89 Aktive begrüßen. Schon etwas enttäuschend! Die wenigen Favoriten landen dann auch auf den ersten Plätzen. Mit Dirk Kallies, Hacky Jüttner und Joachim Kipper schaffen der Sechste, der Zwölfte und der Dreizehnte der vor wenigen Wochen in Grönwohld ausgetragenen DEM den Sprung auf's Treppchen.

Ein Großteil des Teilnehmerfeldes der DAEM startet auch an diesem Tag. Lediglich Pegasus Hannover und Kickers Hamburg treten nicht noch einmal an. Dieser Ausfall wird vor allem durch Spieler aus Grönwohld, Berlin, Hannover und vom Veranstalter Schöppenstedt kompensiert.

So treten letztendlich 38 Akteure in drei 6er und vier 5er Gruppen am Sonntag Morgen an die Tische. Die jeweils letzten beiden scheiden aus, die restlichen drei bzw. vier Spieler qualifizieren sich für die nächste Runde. Dort wird das Feld dann von 24 auf 12 Spieler halbiert, die dann in der Endrunde den Niedersachsenmeister 2000 ermitteln.

Bereits in der ersten Runde verabschiedet sich etwas überraschend „Schorse“ Becker, u.a. gegen seinen Sohn Simon. Uwe Scheffler darf mit einem Tor gegen Holze verlieren, kassiert in den letzten 12 Sekunden zwei Gegentore (wie geht das eigentlich?), verliert dadurch 4:6 und muß dem Hildesheimer den Vortritt lassen. An-

sonsten gibt es in der ersten Runde keine nennenswerten Überraschungen.

In Runde 2 geht es dann schon ernsthafter zur Sache. Der Grönwohlder Carsten Naue gewinnt das entscheidende Spiel gegen Ralf Witte (SKS) mit 5:3 und zieht in die Endrunde ein. Das selbe Kunststück gelingt „Hasi“ Saust bei Punktgleichheit, und einem 3:3 im direkten Vergleich, aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber seinem Vereinskollegen Karsten Lages. Ganz knapp geht es auch zwischen den Cannaben Volker Borkowski und Joachim Kipper zu. Im letzten Spiel treffen die beiden aufeinander. Nur einer von beiden kommt weiter. Kipper gewinnt mit 6:5. Der letzte Schuß von Borkowski landet kurz nach dem Schlußpfiff im Tor. Dieses 6:6 hätte ihm für den Sprung unter die letzten 12 gereicht. Auch der aufstrebende Jens Elger (Celtic) zieht in die Finalrunde ein.

Hier räumt Kallies in Gruppe A die vermeintlich schwersten Geg-

ner Marquardt und J. Kipper in den ersten beiden Durchgängen aus dem Weg. Da er aber gegen Saust verliert, hat K. Kipper im letzten Spiel die Chance den Lübecker noch vom ersten Gruppenplatz zu verdrängen. Der hohe Favorit gewinnt dann aber letztendlich sicher und zieht ins Finale ein. Hier trifft er erwartungsgemäß auf Hacky Jüttner, einen von vier Grönwohldern in Gruppe B, der lediglich gegen den starken Schließke (SKS) einen Punkt läßt. Bis zum Schluß erhält sich allerdings auch Michael Hümpel seine Finalchance, erleidet dann aber beim 3:8 gegen den Altmeister Jüttner heftigen Schiffbruch.

Das Finale ist dann wirklich ausgesprochen unspektakulär. Kallies geht sehr konzentriert zu Werke und führt zur Halbzeit schon mit 3:0. Jüttner leidet unter extremen Schwächen im Farbspiel und kann lediglich noch das 1:3 erzielen. Damit gewinnt der Lübecker einen Titel, den er bislang noch nicht in seiner Sammlung hatte.

Niedersächsische Einzelmeisterschaft am 15.10.2000 in Schöppenstedt

Teilnehmer: 38

	Gruppe A		Gruppe B	
Finale:	D. Kallies (Lübeck)	-	H. Jüttner (Grönwohld)	3 : 1
Platz 3 + 4:	J. Kipper (Cannabis)	-	M. Hümpel (Grönwohld)	3 : 2
Platz 5 + 6:	Y. Marquardt (Celtic)	-	C. Schließke (Schöppenstedt)	4 : 2
Platz 7 + 8:	K. Kipper (Cannabis)	-	C. Lorenzen (Celtic)	5 : 0 §§
Platz 9 + 10:	J. Elger (Celtic)	-	M. Zaczek (Grönwohld)	5 : 4
Platz 11 + 12:	M. Saust (Schöppenstedt)	-	C. Naue (Grönwohld)	3 : 2
Losser - Cup:	H. Schwarz (Halbau Berlin)			

TURNIERRANGLISTE (STAND V. 14.09.2000)

1.(3.)D. Kallies	Lübeck	1.699,4	56.(53.)J. Pohl	Medos Hannover	835,5
2.(2.)N. Koch	Lübeck	1.618,3	57.(42.)M. Herzog	Ludwigshafen	835,2
3.(4.)J. König	Hirschlanden	1.607,1	58.(94.)A. Pallwitz	Celtic Berlin	830,4
4.(1.)A. Beck	Büdingen/Frankfurt	1.583,2	59.(44.)M. Saust	Schöppenstedt	829,7
5.(7.)S. Krapoth	Göttingen	1.542,4	60.(13.)N. Storre	Göttingen	813,0
6.(10.)C. Lorenzen	Celtic Berlin	1.523,1	61.(65.)S. Poetsch	Hirschlanden	812,6
7.(8.)K. Schäfer	Grönwohld	1.508,4	62.(36.)G. Lortz	SiDiDu	812,1
8.(9.)R. Schlotz	Hirschlanden	1.508,4	63.(59.)C. Schmidt	Celtic Berlin	810,1
9.(30.)O. Schell	Lübeck	1.507,8	64.(77.)M. Blügel	Kaiserslautern	803,2
10.(6.)J. Foit	Hildesheim	1.471,5	65.(105.)M. Schnetzke	Jerze	791,0
11.(5.)M. Kaus	Büdingen/Frankfurt	1.445,3	66.(22.)S. Kansteiner	Göttingen	787,1
12.(11.)P. Becker	Büdingen/Frankfurt	1.432,8	67.(68.)T. Komma	Hannover Cannabis	780,8
13.(18.)F. Hampel	Büdingen/Frankfurt	1.416,5	68.(57.)C. Schließke	Schöppenstedt	779,3
14.(39.)H. Wölk	Waltrop	1.414,7	69.(106.)A. Gotzhein	Waltrop	764,2
15.(15.)J. Kipper	Hannover Cannabis	1.386,1	70.(60.)K. Netzel	Pegasus Hannover	753,3
16.(26.)A. Schneider	Hirschlanden	1.358,9	71.(56.)C. Steuer	Mainz	737,1
17.(25.)J. Marquardt	Celtic Berlin	1.345,4	72.(74.)P. Meier	Grönwohld	736,6
18.(73.)B. Straberg	Waltrop	1.332,8	73.(92.)F. Hentze	Pegasus Hannover	730,1
19.(28.)M. Hümpel	Grönwohld	1.316,5	74.(61.)C. Pohl	Bad Oldesloe	721,8
20.(16.)T. Bothe	Göttingen	1.309,9	75.(89.)J. Runge	Leck	718,9
21.(14.)A. Hofert	Jerze	1.309,0	76.(38.)E. Eggers	Leck	717,4
22.(19.)K. Höfer	Siegen/Dillenburg	1.288,0	77.(114.)X. Göhling	vereinslos	715,7
23.(35.)J. Ivanusic	Duisburg	1.234,5	78.(99.)J. Rohriack	Essen	708,9
24.(20.)M. Socha	Hildesheim	1.186,7	79.(93.)D. Häfner	Hirschlanden	703,7
25.(27.)S. Kirn	Wasseraifingen	1.179,9	80.(86.)G. Szepannek	Omega Dortmund	693,4
26.(24.)M. Rühmann	Hannover Cannabis	1.157,9	81.(95.)M. Laich	Hirschlanden	675,9
27.(54.)M. Zaczek	Grönwohld	1.151,1	82.(91.)C. Herbers	Bad Oldesloe	660,8
28.(75.)K. Kazmierczak	Hirschlanden	1.129,7	83.(62.)E. Overesch	Hannover Cannabis	658,9
29.(32.)K. Kipper	Hannover Cannabis	1.128,9	84.(76.)M. Gary	Wasseraifingen	657,7
30.(41.)J. Hees	Wasseraifingen	1.118,7	85.(112.)X. Staudthammer	Ludwigshafen	657,1
31.(52.)B. Reule	Wasseraifingen	1.117,5	86.(71.)G. Grämmei	Alfeld	647,4
32.(107.)H. Füßinger	Hirschlanden	1.115,6	87.(34.)S. Heinze	Büdingen/Frankfurt	642,4
33.(33.)S. Schiller	Duisburg	1.113,7	88.(209.)C. Haag	Kaiserslautern	639,5
34.(29.)D. Meuren	Mainz	1.099,2	89.(96.)H. Laichinger	Wasseraifingen	637,3
35.(46.)M. Schaub	Waltrop	1.086,8	90.(70.)C. Dreilich	Pegasus Hannover	625,6
36.(40.)T. Weichelt	Pegasus Hannover	1.071,1	91.(48.)F. Doring	Leck	625,3
37.(17.)J. Backes	Fortuna Hamburg	1.049,3	92.(156.)W. Glück	Hirschlanden	624,1
38.(104.)A. Helbig	Schwerte	1.047,1	93.(160.)U. Scheffler	Tempelhof Berlin	616,7
39.(69.)T. Koch	Duisburg	1.043,9	94.(110.)F. Baldensperger	Altmannshofen	616,7
40.(49.)V. Herbers	Bad Oldesloe	1.032,8	95.(103.)O. Bujtas	Hirschlanden	604,3
41.(67.)R. Matanovic	Weilimdorf	1.029,3	96.(108.)H. Szczegulski	Wasseraifingen	587,2
42.(21.)H. Jüttner	Grönwohld	981,6	97.(90.)O. Wegener	Bad Oldesloe	556,4
43.(43.)T. Krätzig	Amberg-Weiden	975,2	98.(113.)M. Isensee	Schöppenstedt	554,5
44.(47.)R. Nowack	Kelheimwinzer	972,6	99.(139.)A. Pockrandt	Waltrop	537,3
45.(98.)U. Schuricke	Celtic Berlin	970,4	100.(115.)S. Peukert	Waltrop	531,8
46.(45.)C. Weishaupt	vereinslos	964,7	101.(79.)F. Aluttis	Ludwigshafen	526,4
47.(64.)U. Weishaupt	Aitrach	940,7	102.(231.)H. Bauer	Ludwigshafen	524,3
48.(12.)J. Klecz	Fortuna Hamburg	935,2	103.(100.)T. Wibbing	Pegasus Hannover	520,9
49.(102.)J. Spahn	Siegen/Dillenburg	925,6	104.(87.)G. Becker	Schöppenstedt	518,2
50.(23.)M. Schuster	Düdinghausen	921,3	105.(117.)J. Kruse	Cuxhaven	512,1
51.(78.)F. de Nicolo	Leck	916,6	106.(133.)S. Müller	Jerze	511,5
52.(37.)T. Brenner	Wasseraifingen	906,0	107.(80.)J. Prem	Kelheimwinzer	489,7
53.(31.)S. Großkreutz	Mainz	893,8	108.(220.)H. Schwarz	Haibau Berlin	487,6
54.(55.)T. Härterich	Hirschlanden	878,7	109.(123.)M. Krage	Cuxhaven	478,2
55.(50.)M. Baumann	Mainz	855,2	110.(138.)M. Kappler	Omega Dortmund	465,2

TOURKALENDER 2000

<u>Termin</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Ort/Anschrift</u>	<u>Sieger</u>	<u>Zweiter</u>
29.01.2000	Tourfinale 1999 Einzel	Grönwohld	Normann Koch (Lübeck)	Jens König (Düdinghausen)
30.01.2000	Berliner Stadtmeisterschaft Einzel D	Berlin	Christian Lorenzen (Celtic Berlin)	Jens Elger (Celtic)
11.03.2000	Steinhuder-Meer-Pokal Einzel C	Düdinghausen	Normann Koch (Lübeck)	Jürgen Marquardt (Celtic)
19.03.2000	Regionalligisten-Turnier Einzel, keine	Schöppenstedt	Simon Becker (Schöppenstedt)	Ralf Witte (Schöppenstedt)
25.03.2000	Bayerische Einzelmeisterschaft Einzel D	Amberg	Benjamin Reule (Wasseralfingen)	Rainer Schultheiß (Wasseralfingen)
09.04.2000	Illertal-Cup Einzel C	Aitrach	Christoph Weißhaupt (vereinslos)	Benjamin Reule (Wasseralfingen)
15.04.2000	Glemsgau-Pokal Einzel C	Hirschlanden	Alexander Beck (Frankfurt)	Benjamin Reule (Wasseralfingen)
22.04.2000	Spree-Cup Mannschaft	Berlin	TFG '82 Göttingen	TKV Grönwohld
23.04.2000	Ostdeutsche Einzelmeisterschaft Einzel B	Berlin	Jan Klecz (Hamburg)	Jens König (Düdinghausen)
06.05.2000	Südwestdt. Einzelmeisterschaft Einzel D	Kaiserslautern	Daniel Meuren (Mainz)	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)
07.05.2000	Westdt. Einzelmeisterschaft Einzel B		Normann Koch (Lübeck)	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)
27.05.2000	Norddt. Einzelmeisterschaft Einzel B	Neustadt a. Rbge	Normann Koch (Lübeck)	Jens Foit (Hildesheim)
10.06.2000	Ostalb-Pokalturnier Einzel C	Wasseralfingen	Dirk Kallies (Lübeck)	Normann Koch (Lübeck)
11.06.2000	Süddeutsche Einzelmeisterschaft Einzel B	Wasseralfingen	Dirk Kallies (Lübeck)	Holger Wölk (Waltrop)
08.07.2000	Eulenspiegel-Turnier Fußball	Schöppenstedt	TKC Leipzig	SG Grönwohld/Jerze
09.07.2000	Eulenspiegel-Turnier Einzel C	Schöppenstedt	Normann Koch (Lübeck)	Jörg Ivanusic (Duisburg)
26.08.2000	Bockenemer Stadtmeisterschaft Einzel C	Bockenem	Marco Rühmann (Hannover Cannabis)	Michael Zaczek (TKV Grönwohld)
03.09.2000	Duisburger Stadtmeisterschaft Einzel C	Duisburg	Joachim Kipper (Hannover Cannabis)	Holger Bauer-Schneider (Galaxy Ludwigshafen)
16.09.2000	Deutsche Einzelmeisterschaft Einzel A	Grönwohld	Jens König (TKC Hirschlanden)	Alexander Beck (Frankfurt/Büdingen)
14.10. 2000	Deutsche Amateur-Einzel- Meisterschaft	Schöppenstedt	Fidelis Hentze (Pegasus Hannover)	Thorsten Homann (Kickers Hamburg)
15.10.2000	Niedersächs. Einzelmeisterschaft Einzel C	Schöppenstedt	Dirk Kallies (Lübeck)	Hacky Jüttner (TKV Grönwohld)
21.10.2000	Nürnberger Stadtmeisterschaft Einzel C	Nürnberg	Michael Gary (Wasseralfingen)	Thomas Krätzig (OTC Amberg/Weiden)
05.11.2000	Rheinland-Pfälzische Einzelmeisterschaft Einzel D	Kaiserslautern, M. Blügel 0631 - 36076 E-mail: TippKick1@aol.com		
12.11.2000	Cuxhavener Stadtmeisterschaft Einzel C	Cuxhaven, Jens Kruse 04721-65133		
19.11.2000	Tourfinale 2000	Köln, Erik Eggers 0221-4680882		
26.11.2000	Schleswig-Holsteinische Einzelmeisterschaft Einzel C	Boren, Florian Hansen 04641-2303		
02.12.2000	Altmühlpokalturnier Einzel C	Kelheimwinzer, J. Prem 09441-4382		

ZEITMASCHINE

1989

Politik und Zeitgeschehen

(tb) Donnerstag, 9. November - die DDR öffnet die Grenze zur Bundesrepublik. Millionen DDR-Bürger kommen in der Nacht zum Freitag und am Wochenende in den Westen, wo sie begeistert empfangen werden. Die Grenzöffnung ist die Reaktion auf eine monatelange Fluchtwelle: Viele Ostdeutsche kamen über Ungarn, das ab Mai die Grenzbefestigungen abgebaut hatte. Andere flüchteten sich in Botschaften der Bundesrepublik (u.a. in Budapest und Prag) und dürfen schließlich in den Westen ausreisen. Die SED-Diktatur bröckelt unter zunehmenden Demonstrationen für Demokratie und Freiheit. Am 18. Oktober wird Honecker zurückgetreten und von Egon Krenz abgelöst. Im Dezember tritt auch Krenz ab, die SED gibt ihren Führungsanspruch auf.

Weitere Staaten Osteuropas (u.a. Polen, Ungarn und die Tschechoslowakei) stellen die Weichen auf Demokratie. In Rumänien wird Diktator Ceausescu gestürzt und hingerichtet.

Und sonst: Beginn des Nationalitätenkonflikts in Jugoslawien und auch in der UdSSR. In China bleibt vorerst alles beim alten - Militärs überrollen in Peking eine Demonstration, mehrere Tausend Tote.

Bundespräsident von Weizsäcker wird wiedergewählt. EG-Gipfel

beschließt Schritte Richtung Währungsunion. Die RAF ermordet Deutsche - Bank - Vorstandssprecher Alfred Herrhausen. US-Intervention in Panama. Ölpest vor Alaska ("Exxon Valdez"). Herbert von Karajan, Salvador Dali, Japans Kaiser Hirohito und Irans Ayatollah Khomeini sterben. Khomeini hatte zuvor noch ein "Todesurteil" gegen den Schriftsteller Salman Rushdie verhängt. Lambada ist der Sommer-Modetanz.

Sport

Deutscher Doppelsieg (Graf / Becker) in Wimbledon. Panik im Fußballstadion in Sheffield: 95 Tote. Roßkopf/Fetzner Weltmeister im Tischtennis-Doppel. Bayern wird Fußballmeister, Dortmund Pokalsieger. Die DFB-Fußballdamen holen sich erstmals den Europameistertitel.

Tipp-Kick

Wieder mal ein neues RUND-SCHAU-Team - Joachim Spahn und Martin Haltermann (Nettetal) geben bis 1990 insgesamt sechs Ausgaben im DIN-A-5-Format heraus.

Eintracht Rehberge verteidigt in der Bundesliga den Meistertitel. Mit 18:2 Zählern verweisen Achim Dohl, Peter Funke, Peter Grünheid und Thomas Jung den TFB Drispensedt auf Platz 2. In der Einzelwertung siegt Hacky Jüttner (SG Quickborn/Hamburg) vor Grünheid. Die Liga verlassen Idar-Oberstein (Rückzug schon vor Saisonbeginn), Kelheim und Halbau Berlin. Menden, Hirschlanden und Rehberge II (!) rücken an ihre Stelle.

Den DTKV-Pokal sichert sich Drispensedt: Frank Nachtigall, Dirk Kandziora, Mirko Knören-

schild und Konny Koch schlagen die Sersheimer (Hautzinger, Bacher, Hampel, Kazmierczak) mit 19:13. Austragungsdatum: Der 16. Dezember 1989.

In Kelheim erleben "nur" 162 Starter eine toll organisierte "Deutsche". Unter anderem richten die Gastgeber ein Bambini-Turnier aus, eine Art Vorläufer des Looser-Cups nur für Jungtalente (Sieger: Marcus Schuster, Eching). Schöppenstedt zog in dieser Hinsicht später mit einem separaten U-15-Turnier nach. Den Meistertitel holt sich zum zweiten Mal nach 1986 der Drispensedter Frank Nachtigall. In einem spannenden Finale schlägt er Jürgen Prem vom Ausrichter mit 6:5. Jürgen verdankt seine Finalteilnahme einem Sieg im direkten Duell gegen Thomas Jung, der zum 7. Mal in Folge in die DEM-Endrunde eingezogen war, und einem praktisch mit dem letzten Schuss sichergestellten Sieg im allerletzten Spiel gegen Bernd Budzynski. Hier und da wurde der Verdacht geäußert, Bernd habe mit dem Torwart absichtlich danebengelangt...

Ein paar weitere Turniersieger: Süddeutscher Meister Stefan Wenzel (TKC Hirschlanden / 87 Teiln. in Dillenburg), Norddeutscher Meister Sascha Wiesen (TFG Hildesheim / 136 Teiln. in Düdinghausen), Westdeutscher Meister Robin Loew-Albrecht (Sersheim / 93 Teiln. in Menden). Mit Dirk Kallies siegt ein Außenseiter bei der Bremer Landesmeisterschaft ("haa-hmmmm..."). Und sonst: Oliver Bacher hört mit dem Tipp-Kick auf - er habe "es satt, immer wieder neu kämpfen und andere Menschen besiegen zu müssen, um erfolgreich zu sein", schreibt er an die RS. Die Aitracher TK melden sich im Verband an - und überleben als einziger von fast 20 neuen Clubs bis heute.

AUFZEICHNUNGEN VON DER TISCHKANTE

Im Schatten der Götter

(cs) Der Schreiber dieser Kolumne verliebte sich im Alter von zehn Jahren in Tipp - Kick. Das ist nichts Ungewöhnliches. Ungewöhnlich ist nur, dass er damit nicht wieder aufhörte. So geschah alles wichtige in seinem Leben, wenn es regnete, denn dann war er im Keller und spielte Dreher aus dem Halbfeld, bis er Blasen an den Fingern hatte. Und ab und an, vor allem, wenn es dunkel war, trug er seinen Tipp - Kick - Koffer Gassi. Es irritierte die Menschen, besonders die Phantasiearmen, ihn ohne diesen Koffer zu sehen. In ihren Augen war er schwer belastet. Er aber wußte, dass es Tage gab, an denen nichts helfen konnte gegen die Einsamkeit, nichts außer Tipp - Kick.

Bis heute hat sich wenig geändert: die Welt, die Olympischen Spiele, die Musik (auch die neuen Tips von Sebastian Krapoth) - alles fade. Und wenn es fade ist, dann ist die Zeit gekommen, Drogen zu nehmen oder Tipp - Kick zu spielen. Und während der Schreiber dieser Kolumne die Holzbeine an den Tisch schraubt und die Spieler aus dem Koffer nimmt, fragt er sich, warum Tipp - Kick keine olympische Sportart ist, denn Tipp - Kick ist nicht nur das Intelligensteste, was ein Mensch tun kann - man kommt gewissermaßen auf eine höhere Verzweiflungsebene - sondern es ist zudem noch ein Spiel, das eine virtuose Technik und Taktik erfordert,

neben hartem Training. Jedenfalls ist es spannender als Synchronschwimmen, das in etwa so spektakulär ist, wie eine Schalterhalle der Deutschen Bank. Man stelle sich nur vor: Noko zum dritten Mal im Endspiel des Olympischen Tipp - Kick - Turniers, nachdem er bereits '92 und '96 Gold geholt hat. Diesmal spielt er gegen den Chinesen Peng (Brett auf chinesisches), der zwar jeden Ball fleißig auf seine Farbe (gelb) legt, und zwar wirklich jeden, der aber dennoch verliert, da er seinen Torwart immer wie einen Kung - Fu - Fighter zur Abwehr durch die Luft fliegen läßt: die China - Variante. Nein! Das wollen wir uns nicht vorstellen! Seien wir froh, das Tipp - Kick keine olympische Disziplin ist und wir nicht sehen müssen, wie sich lebenswürdige Menschen plötzlich in Pillen schluckende Maschinen verwandeln. Jedes Spiel läßt sich aus der Welt schaffen, indem man anfängt, Höchstleistungen zu fordern.

Bei uns kann jeder mitspielen, es gibt keine Normen, und das ist gut so, denn Normen sind eine Form der Nötigung. Bei uns gibt es nur einen Normann. Und das ist auch gut so. Wir brauchen keine bunten Ringe, wir brauchen schwarz - weiße Kanten. Wir müssen klein, selten und verrückt bleiben und Tipp - Kick als eine Art Gegen - Olympiade verstehen. Dieses Gerede, wie man Tipp - Kick

ändern müsse, um ein größeres Publikum zu erreichen, ist doch „armes - Willi - Zeug“. Wenn ich will, dass möglichst viele Leute mein Gesicht kennen, dann werde ich Talkmaster oder spiele in einer Daily - Soap mit. Laßt uns Tipp - Kicker Helden von einer Serie sein, die es noch nicht gibt. Laßt uns weiter um die Stars kreisen, so wie Harry um Derrick oder Dr. Watson um Sherlock Holmes, laßt uns Deppen bleiben. Tipp - Kick als letzte Sickergrube des Geistes, denn - und dieser Satz ist nicht von mir (auch nicht von Michael Kaus) - „es ist die Eigentümlichkeit des reichen Geistes, dass er nicht vor dem Läppischen zurückschreckt.“ Laßt uns läppisch sein, und ab und an, vor allem, wenn es dunkel ist, tragen wir unsere Tipp - Kick - Koffer Gassi, setzen uns in eine Bar, stellen unsere angefeilten Spieler auf den Tresen und denken, so bekommen wir jede Kellnerin ins Bett (oder jeden Kellner: Gruß an alle Tipp - Kick spielenden Frauen).

... und im Bewußtsein des Lucky Losers hat sich die Zeile festgesetzt, derzufolge Siegen nur der Anfang einer anderen Qual sei.

Und deshalb: Ewig im Schatten der Götter.

Euer

Christian

AKTUELLES AUS DEM QUARTAL

Leserbrief zum „Tode“ des Bundesspielleiters

Martin Brand ist tot - oder Don Quichote gegen die Windmühlen der Bundesliga

Nicht wirklich, aber das Amt des Bundesspielleiters scheint es zu sein. Und das nicht erst seit dem kürzlich vollzogenen Quasi-Rücktritt von Martin als Bundesspielleiter. Eigentlich hat dieses Amt nie eine echte Existenzberechtigung gehabt, sondern war von jeher ein Traum irgendwelcher Illusionäre, die dachten, mit Regeln der Bequemlichkeit und dem fehlenden Engagement und wettbewerbsverzerrendem Verhalten der Bundesligamannschaften entgegen zu treten. Martin bemühte sich ernsthaft, diesen Traum in die Tat umzusetzen, scheiterte aber wie eigentlich nicht anders zu erwarten.

Was kümmert mich das ganze eigentlich ? Es gibt und gab ja niemals Probleme in der Termingestaltung ! Und noch nie musste zwischen irgendwelchen Vereinen eine Streiterei wegen Termingestaltungen oder Abwertungen geschlichtet werden ! Und wenn, dann ist das sowie so der Bundesspielleiter gewesen ! Für irgendwas muss der ja verantwortlich sein und eine Existenzberechtigung haben ! Und außerdem ist das ganze ja nur ein Hobby, wie ein norddeutscher Bundesligaspieler betonte. Der im übrigen vor wenigen Jahren seine Bundesligazugehörigkeit erst durch einen Protest seines Vereines erhalten hat - hobbymäßig, versteht sich. Also warum sollte mich das interessieren ?

Aber wen interessiert es schon, dass der Verband den Bach runtergeht, Mitgliederzahlen wie Turnierteilnehmerzahlen im stetigen Sinkflug begriffen sind. Wen interessiert es, wenn einige wenige einen möglicherweise beachtlichen Teil ihrer Freizeit opfern, um den Verband wenigstens einigermaßen über Wasser zu halten und den Sinkflug, wenn schon nicht zu stoppen, so doch zumindest zu verlangsamen. Wen interessiert es schon, ob genau diese Personen - vielleicht auch verbittert wegen des nur auf den eigenen Vorteil und die eigene Bequemlichkeit bedachten Verhaltens eines offensichtlichen Großteils unseres Verbandes - in wenigen Jahren ihrer Tätigkeit den Rücken kehren werden ? Was, Rücken kehren ? Wie können die nur ? Egoisten !

Georg Lortz

Ex-Egoist

Interview mit Bundesspielleiter Martin Brand

geführt am 10.10.2000,
vor dem offenen Brief an die Bundesligavereine

Martin, ich habe das Gerücht aufgeschnappt das Du als Bundesspielleiter zurücktreten willst? Ist da wirklich was dran?

Da ist tatsächlich was dran. Wie sagt man so schön: Das Maß ist voll!! Zwar würde mir wohl ein Jahr Bundesspielleiter als Sozialpraktikum problemlos anerkannt werden, jedoch habe ich einfach keine Lust mir sehr häufig Lug, Trug und dummes Zeug anzuhören. Dazu möchte ich anführen das die Mehrzahl der Bundesligateams sich bemüht den Forderungen der Spielordnung nachzukommen. Wer diesbezüglich Probleme hat sollte einmal bei Uli Schuricke Nachhilfeunterricht nehmen.

Du bist erst seit Saisonbeginn im Amt. Käme der Rücktritt nicht einer Kapitulation gleich?

Vollkommen richtig. Die Alternative wäre aber ein Saisonende mit 6 Mannschaften und ausstehende Strafgeelder in vierstelliger Höhe.

Wenn Du wirklich zurücktrittst, wer kommt dann aus deiner Sicht als dein Nachfolger in Frage?

Ich denke mal Jürgen Hees könnte sich dann mit den vergessenen Geburtstagen, vergessenen Konzerten und Terminen die keine Termine sind rumschlagen.

Würde Jürgen Hees als Bundesspielleiter keine zu große Lücke im Südvorstand hinterlassen?

Das wird so sein. Nur sind die Leute in diesen Ligen von einem anderen, weitaus besseren Holz geschnitzt als ein Teil der elitären Bundesligaspieler.

Du erwägst ein Abdanken als Bundesspielleiter und bist vor dem ersten Saisonspiel aus der ersten Mannschaft der von Dir initiierten SG Duisburg/Siegen/Dillenburg ausgeschieden. Ist der Tipp-Kicker Martin Brand von der Szene grundsätzlich frustriert.

Von der Szene generell nicht. Letztendlich will ich doch für alle nur das beste (siehe Antwort 2). Wie sagte doch einmal ein nicht ganz unumstrittener DDR-Politiker: Ich liebe euch doch alle“.

Der Austritt aus der 1. Mannschaft diente auch nur dem sportlichen Erfolg diesen Teams. Ivan und Höfer vorneweg kann ich mit denen auf Position 3 und 4 spielenden Aktiven leistungsmäßig nicht auch nur im geringsten mithalten. Hinzu kommt noch das ich den Abmachungen vor der Saison wo ein hoher Trainingsaufwand eines jeden einzelnen Pflichtprogramm sein sollte in keiner Weise nachkam.

BUNDESSPIELLEITER

Narrenfreiheit für die Bundesliga

Teams der Bundesliga sind den Grundsätzen der Spielordnung praktisch nicht mehr verpflichtet!

(jk) Nachdem es im ersten Quartal erhebliche Probleme bezüglich der korrekten Durchführung des Bundesligaspielplans gegeben hat, wollte Bundesspielleiter Martin Brand sein Amt bereits niederlegen. Man einigte sich dann jedoch darauf große Teile der Spielordnung (Quartale und Überwachung der Terminabsprachen) für die Bundesligavereine außer Kraft zu setzen und ihnen bei der Durchführung der Saison praktisch keine Vorgaben zu machen. So müssen lediglich alle Spiele bis zum 31. Mai 2001 ausgetragen werden und die Spielformulare müssen dem Bundesspielleiter innerhalb von 10 Tagen vorliegen. Nur bei Verstößen gegen diese beiden Punkte müssen Vereine der 1. Liga mit Strafen rechnen. Bezüglich dieser Situation ist allen beteiligten Vereinen ein offener Brief von Martin Brand und Sebastian Krapoth zugegangen. Dieser wird auf diesen beiden Seiten veröffentlicht.

Ist dies nun ein Schlag ins Gesicht jedes Zweit-, Dritt- und Viertligisten oder machen sich die Erstligisten zur Lachnummer? Ich denke eher Ersteres! Die unteren Klassen werden weiterhin kontrolliert und unter Umständen mit entsprechenden Strafen belegt. Sollte man wirklich meinen in der 1. Liga würden die mündigeren Spieler aktiv sein? Ich glaube kaum. Die gerade stattfindende Farce zeigt eher das Gegenteil. Man darf also gespannt sein!

DTKV-Bundesligaspielformulareverwalter

15.10.2000

Martin Brand

Erhard-Fischer-Str. 8

53343 Wachtberg

Hallo Sportsfreunde,

in diesem Schreiben möchte ich einmal über die bisherige Entwicklung der Termingestaltung und über deren Aussicht Stellung nehmen.

Ich muß eingestehen, es war töricht von mir anzunehmen, daß alle in der 1. Bundesliga angesiedelten Mannschaften willens oder fähig sind, auf einen Zeitraum von 3 Monaten eine maximale Anzahl von 3 vorgeschriebenen Spielen zu terminieren. Und im Zweifelsfalle sogar an diesem Termin auch tatsächlich anzutreten...

Hätten einige von Euch bei einer vernünftigen den Quartalen entsprechenden Terminierung nur halb so viel Energie aufgebracht wie bei den offensichtlichen Lügen und absichtlichen Fehlinformationen, die bei mir eingegangen sind, so wäre die 1. Bundesliga diesbezüglich ein Vorbild.

Aber im großen und ganzen habt Ihr schon recht. Es ist und bleibt halt nur ein Hobby. Jeglicher Kreisklassenfußball hat natürlich absoluten Vorrang. Und selbstverständlich habe ich auch das Amt des Bundesspielleiters viel zu ernst genommen. Ihr seid doch alle „aufgeweckte“ Burschen, die nur so von der Absicht strotzen, eine vernünftige Terminplanung an den Tag zu legen.

Und dann gab es da vor Jahren noch die unsinnige Erfindung von Quartalen. Meine Güte, doch nicht mit Euch. Laßt das mal ruhig zumeist problemlos in den unteren Klassen laufen.

Ich möchte Euch nicht enttäuschen und bin selbstverständlich kooperativ bei dem von Euch eingeschlagenen Weg, der sich allerdings weit von der Spielordnung entfernt.

Darum habt ihr ab jetzt vollkommene freie Hand in der Terminierung eurer Meisterschaftsspiele. Fernab jeglichen quartalen Zeitrahmens könnt ihr nun zu Werke gehen. Mein Gott, wenn stört schon ein schiefes Tabellenbild? War das früher nicht schön: Drispentstedt 7 Spiele, Idar-Oberstein 1 Spiel.

Das heißt im Umkehrschluß für mich aber auch: Sollte es Terminprobleme zwischen einzelnen Mannschaften geben, so haben diese das auch selbst zu bereinigen. Ich stehe in dieser Beziehung auch nicht eine Sekunde mehr zur Verfügung.

Einen Termin möchte Euch nun doch noch mit auf die Reise durch die neue Saison geben. Alle Spiele müssen bis 31. Mai ausgetragen sein.

Ich sehe mich nur noch als Verwalter der Spielpläne. Diese sollten schon so ungefähr in der Frist von 7 Tagen bei mir eingehen. Natürlich weiß ich wie schwer und zum Teil unzumutbar es ist, einen Spielplan innerhalb einer Woche an den Spielleiter zu senden. Deswegen drücke ich bei einem Verzug von 2-3 Tagen selbstverständlich beide Augen zu.

Mit sportlichen Grüßen

Martin Brand

BUNDESSPIELLEITER

Sebastian Krapoth
Gerstäckerstr. 1
38102 Braunschweig

17.10.2000

Liebe Leute,

zu diesem Schreiben von Martin noch ein paar Worte von mir, jetzt weniger als ebenfalls betroffener Bundesligaspieler denn als Präsidiumsvorsitzender.

Martin hatte mich über den Verlauf der bisherigen Terminabsprachen schon länger auf dem laufenden gehalten. Ende letzter Woche rief er mich dann an, eigentlich um mir mitzuteilen, daß er von seinem Amt umgehend zurücktreten wolle.

Ich hatte in dem Moment keine Lust, irgendwelche Überredungskünste anzustellen, zumal ich Martins Ziele bei seiner Amtsübernahme kannte und seine Wut und Enttäuschung so auch zum Teil nachvollziehen konnte - bei allen guten Argumenten, die wir alle für unsere Vorgehensweise bei der Termingestaltung haben mögen.

Kurz und gut, mir war klar, - so tickt unser Verband momentan leider - daß ich dann erst mal Martins Aufgaben zusätzlich übernehmen würde.

Spontan sagte ich Martin, daß ich in diesem Fall lediglich einen Brief an alle Erstligisten schreiben würde, in dem ich auf den Sachverhalt hinweisen und meine Erwartung darstellen würde, daß bis Saisonende am 31.5.2001 alle Spiele ausgetragen sind - unabhängig von einer strengen Quartalsregelung, aber auch ohne daß ich mich in Eure Terminplanung einmischen würde, weder als Überwacher der Einhaltung mir mitgeteilter Spieltermine noch als Schlichter, wenn es tatsächlich zu Schwierigkeiten käme.

Ich würde von Euch allen erwarten, daß das ohne jegliche Einmischung von außen hinzukriegen ist! Und ich kann mir nur Ausreden vorstellen, die in Richtung Naturkatastrophen gehen - Ihr wißt, was ich meine - die akzeptabel sind, wenn ein Spiel tatsächlich nicht gespielt werden kann. Es würde mich auch nicht interessieren, wer dann angeblich woran wieder schuld ist. Einigt Euch, verdammt noch mal, ein Hickhack wie letzte Saison zwischen Celtic und Frankfurt, an dem ja auch keiner Schuld gewesen sein wollte, ist absolut unnötig! Und kommt im Zweifelsfall auch mal einem anderen Verein ein bißchen mehr entgegen als der Euch, ohne ein bißchen Toleranz geht es nicht. Wir sind alt genug, wir kennen uns seit Jahren, und ich denke zum größten Teil schätzen wir uns mittlerweile auch als Menschen, also sollte das hinzukriegen sein. Vielleicht ist es ja auch eine Chance, nutzen wir sie und zeigen mal, daß wir es hinkriegen, einigermaßen eigenverantwortlich die Saison über die Bühne zu kriegen. Ich würde es trotzdem sehr begrüßen, wenn Ihr alle ein bißchen darauf achtet, daß die Spiele gleichmäßig verteilt sind, damit eben nicht die Situationen entstehen wie von Martin beschrieben (Drispenstedt 7, Idar-Oberstein 1 Spiel).

Wer die letzten beiden Absätze aufmerksam liest, wird feststellen, daß ich dies alles nicht nur schreiben und meine Erwartungen darstellen *würde*, sondern es dann auch tue...

Daraufhin meinte Martin, einen derartigen Brief könne er auch schreiben und sein Amt unter diesen Bedingungen - die ich spontan als die für mich unkomplizierteste Lösung ansah - weiter ausüben. Das war mir sehr recht, so ist es jetzt geschehen; dennoch denke ich, Ihr solltet darüber informiert sein, darum mein Kommentar zu der Angelegenheit.

Wenn es doch zu Schwierigkeiten kommt, sind wir natürlich trotzdem in irgendeiner Weise der Spielordnung verpflichtet (auf der anderen Seite haben wir alle jetzt das Glück, daß bei unserer Termin- und Spielgestaltung auf die Anwendung der Grundsätze der Spielordnung, wie sie für die erste Liga gelten, weitgehend verzichtet wird - Euch drohen also allenfalls noch Strafgeelder für verspätet eingesendete Protokolle, wenn alle Spiele wirklich bis zum 31.5.2001 gespielt sind).

Das bedeutet, daß Ihr formal natürlich Euer Recht behaltet, auf Abwertungen zu bestehen oder andere ähnliche Anträge zu stellen. Ruft in dem Fall vielleicht erst mal mich an, aber ich erwarte eigentlich - wie gesagt - daß so etwas nicht passieren wird! Den Spelausschuß und nötigenfalls einen außerordentlichen Bundestag wird es aber weiterhin geben.

Denkt bitte daran, Ihr alle bekommt jetzt die Freiheiten, die sich viele Vereine in der ersten Liga immer wünschen, also mißbraucht sie bitte nicht! Das wäre insbesondere gegenüber den Vereinen, die sich im bisherigen Verlauf absolut vorbildlich verhalten haben (selbst in Lübeck soll Normann alles schriftlich und pünktlich eingereicht haben), sehr, sehr ungerecht.

An die Vereine, für die diese Entwicklung jetzt ganz überraschend kommt und die sich völlig regelkonform (und das war, soweit ich weiß, sogar die Mehrzahl) verhalten haben, noch abschließend die Bitte um Verständnis für diese Vorgehensweise, es ist jetzt die unbürokratischste, einfachste und hoffentlich auch beste Lösung.

Ich hoffe auf Euer Verständnis, Eure Kooperationsbereitschaft und einen spannenden Saisonverlauf!

Viele Grüße Sebastian

DIE ETWAS ANDERE PERSPEKTIVE

Die heutige Jugend



(bk) Eigentlich müsste ich Martin Brand für seinen sehr provokativen und extrem übertriebenen Leserbrief in der letzten Ausgabe danken. Ich denke, dass wir Jugendlichen zwar geschockt und wohl auch beleidigt waren über das, wofür wir gehalten werden, jedoch hat er bestimmt einigen auch viel Anstoß zum Nachdenken gegeben. Sind wir denn wirklich faul und nichtsnutzig? Verlassen wir uns denn wirklich nur auf euch? Ist das heutige junge Gesindel denn wirklich zu nichts zu gebrauchen, geschweige denn jemals als adäquater Nachwuchs zu denken? Tatsache ist, dass die Offiziellen des DTKV eine weitaus höhere Altersquote haben als wir. Haben wir Ju-

gendlichen aber jemals eine Chance erhalten, uns einzumischen? Wollt ihr uns denn eigentlich wirklich als Verantwortliche sehen, da ihr uns doch gar nichts zutraut und uns doch eigentlich für völlig unfähig haltet?

Andererseits wollen wir uns auch noch gar nicht richtig einmischen. Für uns zählt im Moment noch erstrangig der Spaß, wir wollen frei und ungebunden sein, uns locker verhalten und genau das tun, worauf wir eben gerade Lust haben. Und das egal wo und egal zu welcher Zeit. Oftmals fühlen wir uns nämlich auch überfordert mit dem, was ihr von uns verlangt und erwartet. Wir sind bei Weitem noch nicht reif genug für soviel Verantwortung. Wir sind noch zu jung und haben noch völlig andere Ansichten als ihr. Wir sind eben eine andere Generation. Früher war für euch wohl auch sicher vieles anders und besser, doch für uns gibt es kein Früher und wir alle leben im Jetzt. Das sollten wir auch akzeptieren, auch wenn das nicht so einfach ist. Die Zeiten ändern sich eben.

Deshalb sollten wir die Sache langsam aber sicher angehen. Und damit das auch klappen

kann, müssen nicht nur wir uns ändern, sondern ihr auch. Solange ihr nicht anfangt, etwas Vertrauen in uns zu legen und versucht, mit uns zu arbeiten, kann das nichts werden. Es gibt einige von uns, die durchaus in der Lage sind, konstruktive Arbeit zu leisten und sich auch einsetzen wollen. Nur vielleicht noch nicht jetzt. Das ist alles noch zu früh. Vielleicht solltet ihr einfach noch ein Weilchen Geduld mit uns haben. Wir sind zwar jung, jedoch auch äußerst lernfähig, falls ihr uns überhaupt etwas beibringen wollt.

Ich habe hier nun einmal übertrieben über die heutige Jugend gesprochen, der ich nun einmal auch angehöre. Und eigentlich denke ich, dass wir doch gar nicht so schlimm sind. Der Wille ist da, und das allein zählt.

Und eigentlich können wir euch doch auch nicht leiden mit euren altklugen Sprüchen und konservativen Ratschlägen. Na ja, vielleicht doch ein bisschen...

So long

Birgit

DAS CHINESISCHE HOROSKOP - BLICK HINTER DIE KULISSE

Benjamin Reule - geb. am 26.01.1974 um 9.30 Uhr

Im Jahr des Tigers
Die Hauptantriebskraft in deinem Leben ist die Notwendigkeit, die eigene Selbstachtung zu pflegen. Von Zeit zu Zeit treibt deine Eitelkeit den Rest der Menschheit auf die Palme. Du verfügst aber auch über Warmherzigkeit und Feingefühl, über eine Ausstrahlung deiner Person, der man sich nur schwer entziehen kann, so daß sich immer wieder ein Kreis

von Bewunderern um dich sammelt. Ohne diese treuen Sklaven wirst du leicht gereizt, zynisch und unglücklich, aber solange sich nur eine Person um dich kümmert, ist das Leben für dich Lebenswert.

Die Wasser - Jahreszeit

Du siehst das Idealbild des Menschen instinktiv als Trostspender. Wenn du dich ganz in dich vertiefst, wirst du feststellen, wie wichtig es für dich ist, die Verzweifelten und Benachteiligten zu trösten, einfache und ehrliche Gefühle zu pflegen, rasch auf die Nöte anderer einzugehen und ihnen warmherzige Zuneigung zu schenken. Deine Lebensaufgabe siehst du darin, den Aufruhr in den eigenen Eingeweiden zu beschwichtigen, auf dem Meer der Ruhe zu wandeln und die Seele in den ewigen Tränen zu baden, aus denen wir geboren sind und zu denen wir alle zurückkehren müssen.

Doppelwoche der Großen Kälte

Du fühlst dich als Weltbürger, gehörst nicht einem einzigen kleinen Land mit beschränkten nationalen Vorstellungen an, sondern der ganzen

Das chinesische Horoskop beruht auf 5 Gruppenbegriffen der asiatischen Astrologie. Sie werden auch die 5 Pfade des erhabenen Verstehens genannt:

Das Jahr :

12 Typen, die sich auf die Charakteranlagen beziehen

Die Jahreszeit :

5 Typen, die das innersten Seelenlebens beschreiben

Die Doppelwoche :

24 Typen, die das Verhältnis zur Gemeinschaft darstellen

Der Tag :

28 Typen, die die seelische Grundhaltung zeigen

Die Stunde :

12 Typen, die sich auf den Kern des Wesens beziehen

Menschheit. Engstirnigkeit und Kleinlichkeit verachtest Du in jeder Form. Du liebst es in großen Zusammenhängen zu denken. Du mußt bei jeder Beschäftigung das Gefühl haben, daß sie einen Wert besitzt, der Geld und Lebensunterhalt übersteigt. Deine Arbeit muß einen sozialen Wert und Sinn besitzen, wie unbedeutend sie auch sein mag. Du bringst große Fairneß und einen tiefen Glauben an die Bedeutung der Menschlichkeit mit. Du verfügst über einen klugen Kopf und Einfallskraft, die imstande ist, neue Lösungen für alte Probleme zu erkennen. Außerdem verfügst du über eine scharfe Beobachtungsgabe, die dich befähigt aus der Unzahl von Fakten meist die richtigen Schlüsse zu ziehen. Deine Schwäche besteht in einem gewissen Mangel an Schwung und Entschlossenheit, wenn es um Entscheidungen geht, und der strikten Weigerung, deine Persönlichkeit als Mittel zum Zweck einzusetzen.

Der Tag der Ratte

Du kommst gut mit anderen Men-

schon aus, neigst aber dazu sie eher auszunutzen als Feundschaft mit ihnen zu schließen. Du nimmst leicht eine zynische und überlegene Haltung ein. Dir ist die Stadt lieber als das Land. Du nimmst gerne ein Risiko auf dich, solange du es noch überschauen kannst. Du hasst es, wenn man versucht dich zu betrügen und wenn du dir Mühe gibst, kannst du ein ausgezeichnete Lehrer

sein. Du hast keine Schwierigkeit Bindungen mit Frauen einzugehen, aber du hast die weibliche Gesellschaft nicht so sehr wie andere Männer nötig. Wenn du Lust hast, kannst du ein sehr ausdauernder Liebhaber sein, gehörst aber nicht – zu den treuesten Menschen der Welt.

Die Stunde der Schlange

Du wirkst intensiv, etwas einseitig, hast aber einen starken Willen. Andere Menschen spüren, daß man dich nicht herumschubsen kann. Du vermittelst den Eindruck starker innerer Spannung, als ob es ständig in dir brodelt. Man hat das Gefühl, daß du oft die Nerven verlieren könntest, wenn du dich nicht so gut im Griff hättest. Du kannst außerdem sehr verschlossen sein und bist auf jeden Fall nicht von Natur aus offenherzig. Alle Tatsachen, besonders jene die deine innersten Gefühle betreffen, müssen dir so geschickt entlockt werden, daß du es gar nicht merkst. Manchmal zeigst du der Welt ein wahrhaft rätselhaftes Gesicht, so daß es anderen unmöglich ist, dein wahres Ich zu erkennen.

DER BRANDMELDER I

Liebe rundschau-Leser,

es fiel mir diesmal nicht leicht, ein Thema für den Brandmelder in dieser Ausgabe zu finden. Es passierte einfach zu wenig, um mal wieder richtig los zu meckern. Natürlich können wir uns alle die Frage stellen, ob **Renate Wallert** eine Simulantin war, **Franzi van Almsick** wirklich zu dick, um zu olympischen Ehren zu kommen und ob nun die Israelis oder die Araber die Bösen sind. Sicherlich sind das alles Themen, die uns in unserer kleinen sehr beschränkten Tipp-Kick-Welt jedoch nicht sonderlich interessieren dürften. Aber da fiel mir dann doch noch etwas ein.

Nach anderthalbjähriger Turnierabstinenz spielte ich erstmals wieder bei der Bockenemer Stadtmeisterschaft im August mit. Hierfür hatte ich dann geplant, auf die so häufigen und vollkommen unnötigen Turnierverspätungen „einzuprügeln“. Da machte mir aber **Andreas Hofert** einen dicken Strich durch die Rechnung. Wie eigentlich nicht anders erwartet lief in Bockenem alles nach Plan. Das Turnier hatte ein zeitiges Ende und auch der Beginn wurde nicht wie so oft bei anderen Turnieren verbummelt. Eine Woche später bei der Duisburger Stadtmeisterschaft konnte selbst Organisator **Jörg Ivanusic** das Turnier nicht in die Länge ziehen. Denn es waren fast kaum mehr Teilnehmer da als an einem normalen Trainingsabend in Grönwohld.

Aber dennoch möchte ich auf dieses leidige Thema eingehen, denn die Konsequenzen aus den vielen - und fast alle - vermeidbaren Verspätungen könnten durchaus mal tödlich ausgehen.

In den Bewertungen über die einzelnen Turniere stehen immer wieder die zu festen Torgummis, die dafür aber guten Bockwürste und Schnittchen sowie das etwas zu schwache Licht immer im Vordergrund. Dagegen, so kann ich mich an einen Auszug aus der letzten rundschau-Ausgabe erinnern, werden Verspätungen und ein zu spätes Turnieren fast bagatellisiert. Für die Verspätungen sind immer die selben Gründe(r) zuständig. Nur nicht zu früh erscheinen. Die fangen sowieso zu spät



an. „Mich würde wohl kaum einer aus einem Turnier aussperren, selbst wenn alle anwesenden einer Sektionsmeisterschaft warten müssen weil ich gerade von einer Safttour kommend mit meinem Kumpel Jürgen über die Autobahn düse“. Das Thema Verantwortungslosigkeit hier einmal beiseite gestellt, ist es zumindest eine große Rücksichtslosigkeit gegenüber meiner wartenden Sportkameraden.

Hinzu kommen zumeist die „Chaos in Laos“-Auslosungen per Computer. So richtig rund läuft das eigentlich nur in Wasseralfingen. Furchtbar sind auch die unerträglich zumeist vermeidbaren langen Pausen zwischen den Runden. Oftmals sehen sich bei den Turnierveranstaltern die Mehrzahl der Vereinsmitglieder lieber an den Spielplatten als an dem Organisationspult. Das heißt nicht immer das die organisatorischen Belange zu kurz kommen. Es kann aber dazu führen.

Wie es in Sachen Verzögerungen nicht sein soll zeigt Jahr für Jahr die Ostdeutsche Einzelmeisterschaft in Berlin. Endspiele um Mitternacht sind hier keine Seltenheit. Ein Modus der fast niemanden erlaubt frühzeitig auszuschneiden und eben diese langen Rundenpausen ziehen den Turniertag wie Gummi.

In Berlin soll, so sagte man mir (in diesem Zusammenhang viele Grüsse an **Uli Hoeness**), dies sogar mit Absicht geschehen. Denn, so sagte man mir, während der späten Endrunde sei die Küche des Veranstalters am Ende nahezu immer ausverkauft. Eigentlich, so sagte man mir, ein legitimes Mittel des Veranstalters soviel wie möglich von seiner eigenen Ver-

anstaltung finanziell zu profitieren. Aber wird das nicht auf den Rücken der bis zuletzt im Turnier verweilenden Aktiven und Passiven ausgetragen. Regelgerecht ausgepumpt verlassen wohl die meisten zu später Stunde den Spielort gen Heimat. Für einen Teil ist natürlich noch möglich sich zusammen zu reisen und eine Strecke bis nach Hannover, Jerze oder Hildesheim per Automobil zu bewältigen und der Müdigkeit zu trotzen. Aber es gibt auch Teilnehmer aus dem Westen und dem Süden Republik. Und diese Jungs und Mädels haben zumeist noch die Hölle vor sich. Denn im Laufe der Rückfahrt hilft dann auch irgendwann die dritte Dose Redbull und das offene Seitenfenster nicht mehr.

Leider muss in solchen Fällen auch oft die Vernunft des Anfahrens des nächsten Rastplatz dem Drang dem Zielort näher zu kommen weichen. Selbstverständlich hat jeder Turnier Teilnehmer die Möglichkeit auch noch auf den Ostermontag in Berlin zu nächtigen. Aber daran hapert es zumeist an der (fehlenden) Kohle.

Ich möchte hier nicht mein Lieblingsturnier in der Luft zerreißen. Verspätungen kommen nämlich auch anderswo vor. Nur aus eigener Erfahrung (**Martin** fuhr 1988 im Sekundenschlaf in Frankreich in einen LKW und erlitt dabei mehrere Knochenbrüche. Anm. d. Red.) weiß ich wie schnell das Sandmännchen auf der Autobahn zuschlagen kann.

Noch ist nichts, bzw. fast nichts passiert. **Jörg Ivanusic** verunglückte Anfang der Neunziger auf dem Rückweg von der ODEM. Ihm fielen vor Müdigkeit die Augen zu. Und trotz Überschlag des Autos blieben er und seine Teamkollegen bis auf verschiedene kleinere Blessuren von größerem Unheil verschont.

Ich denke mal mit ein bißchen guten Willen lässt sich auch ein Turnier mit größerer Teilnehmerzahl zwischen 21.00 und 22.00 Uhr beenden. Dieser Zeitvorsprung würde in Punkto Sicherheit schon einiges bewirken können. Das müsste doch zu machen sein. Dabei denke ich auch an die Garde der ewigen verspäteten. Euer

Martin

DER BRANDMELDER II

Liebe rundschau-Leser,

Mitte der Achtziger stellte unsere Satzung eine wesentliche Anforderung an einen DTKV-Club. So sollte ein regelmäßiger interner Spielbetrieb vorhanden sein. Eine Forderung, die natürlich nur sehr schwer zu überprüfen war.

Seit eben ungefähr Mitte der Achtziger gibt es insbesondere gerade in der 1. Bundesliga immer wieder Pseudomannschaften, die dieser Forderung, aber auch selten genug der Bedingung der Mindestmitgliederanzahl von 5 Mitgliedern nachkamen. Klassische Beispiele waren die RB 22 Kirchheim, BFG Steglitz oder wie jetzt in der Neuzeit der TKC Fortuna Hamburg.

Charakteristisch für Retortenmannschaften ist, dass ein einst starker Club leistungsmäßig zwar eine immer stärkere Rolle spielt, die Mitgliederarbeit aber völlig vernachlässigt. Wenn es gar nicht mehr anders geht, wird Verstärkung von außerhalb, notfalls auch aus intakten Vereinen angeheuert. Es gibt immer gute Leute, die entweder mit ihrem Club nicht zufrieden sind oder aber gern mal mit Aussichten auf Aufstieg oder Titel spielen würden. So wird ein Verein, der nur noch auf dem Papier besteht, künstlich am Leben gehalten. Was dieses Gebilde erhält, ist die vermeintliche Aussicht auf Erfolg.

Die ursprüngliche Klubidee wird von den hier geschilderten Spielgemeinschaften unterlaufen. Das Ziel war/sind ja Gemeinschaften von Tipp-Kick-Freunden, die sich regelmäßig zum Spiel treffen, Wettkämpfe austragen und darüber hinaus freundschaftliche Kontakte pflegen. Aber gemessen an den heutigen geringen Mitgliederzahlen bei den meisten Clubs kann das regelmäßige Miteinander leicht auch zur Lange-



weile werden. Insofern kann ein Club nur als intakt gelten, wenn sich die Mitgliederzahl auf einem vernünftigen Level einpendelt oder gar stets erhöht wird. Sollte das auf einen längeren Zeitraum ausbleiben, so ist das „Todesurteil“ für den betreffenden Club bereits ausgerufen.

Der Idealfall sind Clubs wie Grönwohld, Wasseralfingen oder Schöppenstedt, bei denen es die Klubvorstände schaffen, vorhandenes Mitgliederpotenzial beizubehalten oder gar auszubauen. Den Spagat zwischen traditionellem Klub-leben und „modernen“ Retortenmannschaften schafft einzig und alleine der TKC 71 Hirschlanden in perfekter Art und Weise. Um in der Spitze die Qualität zu erhöhen, würden die Schwaben sich auch nicht scheuen, Spieler aus Kasachstan zu verpflichten. Dennoch ist der Verein aber so in sich gefestigt, dass auch bei Absprüngen der Legionäre die Clubexistenz in keiner Art und Weise gefährdet wäre.

Was aber kann man gegen Retortenmannschaften unternehmen? Sollen wir überhaupt etwas dagegen unternehmen? Einerseits gibt es da Clubs, die durch jahrelange gute Nachwuchsarbeit in ihrem sportlichen Bestreben immer wieder durch neue bunt zusammen gewürfelte Konkurrenz

zurückgeworfen werden, andererseits könnte die Retortenmannschaft aufgrund fehlenden Nachwuchses und allgemeinem Mitgliederrückgang ein zeitgemäßes Modell sein, dass mehr und mehr Schule machen wird. Man denke nur an den TKC Siegen/Dillenburg. Ohne jeweils neu konstruierte SG-Varianten hätte dieser Klub schon vor Jahren von der Tipp-Kick-Bühne abtreten müssen.

Trotz aller Vorteile bilden diese Pseudoclubs auch immer einen großen Unsicherheitsfaktor in Sachen Zuverlässigkeit. Nicht selten kommt es vor, dass Mitglieder neu gebildeter Teams überhaupt nicht zusammen passen, so dass es nur sehr schwer fällt, als Mannschaft eine Einheit zu bilden.

Die Retortenmannschaft kann nur eine allerletzte Möglichkeit sein, Klubs, die vor dem Ableben stehen, zu retten. Aber fast immer ist dies nur ein geringfügiger Aufschub. Denn ich bin mir sicher: Weder Fortuna Hamburg noch Siegen/Dillenburg oder die TFG Göttingen werden auch noch in fünf Jahren auf der Tipp-Kick-Landkarte zu finden sein. Das Modell der Zukunft liegt in der Vergangenheit. Klubs wie z.B. Schöppenstedt und Jerze werden wohl nie aussterben.

Warum dieser rundschau-Beitrag? Mich interessiert Eure Meinung und insbesondere die Meinung von Betroffenen. Vielleicht treffen ja bis zur nächsten Ausgabe ein paar Beiträge zu diesem Thema in der rundschau-Redaktion ein.

(frei nach: rundschau 2/87 von Rudi Fink; überarbeitet von Martin Brand)

Euer *Martin*

TIPP-KICK-GEFLÜSTER

(jk) Unglaublich aber wahr! Wieder ein Fundstück aus dem Hause **Schäl**. Auch diesmal handelte es sich um einen Zeitungsausschnitt. Darauf ist eine Szene aus einem Junioren - Basketballspiel im Gießener Raum zu sehen. Wenn man es nicht besser wüßte, könnte man sich fast sicher sein, daß dort gerade **Normann Koch** versucht an seinem Gegenspieler vorbei zu dribbeln. Dem Lübecker traut man zwar einiges zu, aber solch ein geheimes Doppelleben dann doch nicht.

#####

An dieser Stelle einen Gruß an **Wilhelm Beck jun.** und einige andere Herren, die vielleicht nicht ganz so in der Tipp-Kick Szene involviert sind. Die rundschau-Redaktion verfügt weder über ein eigenes Verlagsgebäude noch über ein eigenes Sekretariat. Wir verdienen mit dieser Publikation auch nicht unseren Lebensunterhalt, sondern erstellen sie aus reinen Idealismus. Die rundschau erscheint auch nicht monatlich, sondern in der Regel vierteljährlich und dann auch nur wenn wir dies zeitlich schaffen. Ansonsten erst dann wenn wir fertig sind! Wir beliefern dann auch jeden der auf unserer Abonnenten-Liste steht! An diesen Umständen ändern auch ständige Anrufe nichts! Ihr könntet also einige Telefonkosten einsparen und damit auch unsere Nerven etwas schonen. Vielleicht kommt die nächste Ausgabe dann auch wieder etwas früher.

#####

In der letzten rundschau - Ausgabe berichteten wir noch von **Matthias Voss** Aktivitäten in Weißenfels. Scheinbar alles schon wieder Makulatur. Gerüchten zufolge ist der ehemali-

ge Göttinger aufgrund besserer sportlicher Möglichkeiten nach Leipzig gewechselt. Ob dies im Sinne des „TK - Aufbau - Ost“ ist, kann man sicherlich in Frage stellen. Hoffentlich stellt dieser Wechsel nicht die junge Existenz der Weißenfelser in Frage.

#####

Kaum hat man sich in Duisburg und Siegen/Dillenburg auf die Modalitäten für eine Spielgemeinschaft verständigt, gibt es schon die ersten Schwierigkeiten. **Martin Brand** verzichtet freiwillig auf den Einsatz in der ersten Mannschaft (Disharmonien?), das vereinsinterne Duell endet 16:16 und ist damit erster Dämpfer beim großen Ziel Bundesligaaufstieg. Angeblich sind bereits Stimmen laut geworden, die den Zusammenschluß jetzt schon als schwerwiegenden Fehler betrachten. Wir dürfen auf die nächsten Kapitel dieses Schauspiels gespannt sein.

#####

Jörg Ivanusic ist bei LR ganz groß ins Duftwasser - Geschäft eingestiegen. Inzwischen hat er bereits etliche Tipp - Kicker geworben, die nun nicht nur für sich, sondern auch für **Jörgs** Provision arbeiten. Vielleicht sorgen **Thorsten Koch**, **Michael Tornow** oder **Jörg Rohrlack** irgendwann dafür, daß wir **Ivan** nur noch auf seiner eigenen einsamen Karibikinsel antreffen werden.

#####

Immer noch aktiv ist der Warburger **Wolfgang Gallus**. An seiner Realschule spielte der Lehrer die Fußball - EM mit Schülern auf dem grünen Filz nach. Den Europameistertitel sicherte sich dabei Spanien, in Gestalt von **Christopher Menke**, mit 3:2 gegen England, ver-

treten durch **Florian Meyer**. Für jedes bei diesem Turnier erzielte Tor, zahlten Sponsoren 1,- DM. So kamen immerhin 110,- DM zusammen, die Patenkindern aus Nicaragua übersendet wurden. Nebenbei enthielt **Wolfgang's** Brief auch noch ein sehr persönliches Highlight für den Schreiber dieser Zeilen. Nämlich ein Foto und die Adresse meiner ersten Freundin (waren zwischen '85 und '87 immerhin zweieinhalb Jahre zusammen!). Seit kurzer Zeit ist sie nämlich **Wolfgang's** Kollegin. Das dadurch zustande gekommene Treffen war dann super nett und wird bestimmt noch mal wiederholt. Viele Grüße an **Gabi** und ein Dankeschön dafür an **Wolfgang**. So klein ist die Welt!

#####

Für die letzte rundschau - Ausgabe ließ sich **Jan Klecz** bekanntermaßen für ein Interview in einem Kurzurlaub stören. Diesmal war er geschickter. Knappe vier Stunden vor seinem Abflug ließ er der Redaktion sein Statement zu DEM in Grönwohld zukommen. Clever!

#####

Wer hätte das gedacht? Der auf Turnieren manchmal eher brav und schüchtern wirkende Halenser **Alexander Breuß** ist aktives Mitglied der Marxistisch-Leninistischen-Partei-Deutschlands und hat gerade eine Strafanzeige wegen des Werfens von Steinen bei einer Antifa-Demo am Hacken. Hut ab vor so viel Zivilcourage im Osten. Nebenbei landete er auf dem Rummelplatz in Schöppenstedt einen ganz besonderen Coup. An einer Schießbude gelangen ihm 30 Treffer bei 30 Schüssen. Als Preis gab's dafür einen goldenen „Stinkefinger“ auf Marmorsockel. Paßt irgendwie, oder?

DR. FRIDOLIN FOX

Der Schoaß im Hirn

(Auszug) ... Bei uns hat nämlich jeder eine Schachtel. Und die hab' ich im fünften Stock in Karlshöhe letzte Woche vergessen. Ohne Schachtel ist bei uns niemand mehr denkbar. Praktisch unvorstellbar. Ohne diese Schachtel - meist aus Holz oder Blech - sind Sie bei uns auf verlorenem Posten. Die Maße differieren zwischen zehn bis vierzig längs, zehn bis fünfunddreißig breit und sechs bis zehn in der Tiefe. Alles in Zentimeter. Logisch. Und heute, gerade heute... Sie sehen ja selbst. Dieses Zeitalter der Informationen. Zum Verrückt werden. Diese Teilnahmslosigkeit. Furchtbar. Glauben Sie mir. Ach, was erzähl' ich Ihnen. Sie wissen es ja selbst am besten.

Bleiben wir lieber bei den äußerlichen Dingen. Wie zum Beispiel meiner Holzschachtel. Faktisch greifbar. Aus massivem Sperrholz und mit Verschuß. Tatsache. Eingelassen mit einer satten grünen Lackfarbe. Matt -nicht glänzend!- da steh' ich dahinter. Wirklich. Die individuelle Komponente tritt auf dem Deckel erst so richtig hervor. Durchwegs. Hier zeigt sich Verantwortung und Sensibilität kreativ sublimiert. Die Schachtel wird zum Mannschaftsbus erhoben. Logisch Vereinsnamen und Zeichen in den verschiedenen Schattierungen und Farben. Welch ein Anblick...

(Steht auf. Geht zum Fenster.) ... grad' heut'. Dieser Mensch. Nein...

(Wieder zurück. Setzt sich. Er trinkt.) ... wieder nix! Nein...

(Kramt in seiner Hosentasche.) ...Ja. Hier! Da! Ein missing link in der Information. Ja...

(Hält ein zwölfeckiges, schwarzweißes Ding zwischen Daumen und Zeigefinger) ... Aber. Grad' heut'...dieses Glück. Also manchmal...diese Zufälle! Nicht zu glauben. Unglaublich. Hier, sehen Sie. Sehen Sie! So winzig. Auf den ersten Blick - natürlich. So ein Glück! Und...

(Haut sich mit der flachen Hand auf den Oberschenkel) ...Wissen Sie. Das ist unser Ball. Ich hab' ja eigentlich gar keinen zu Hause. Alle im Mannschaftsbus. Sonst hätte ich auch keine Ruhe. Ich weiß, jeder Ball ist rund. Hat rund zu sein. Das denken Sie. Ich beweise Ihnen das Gegenteil. Hier! Keine Panik. Ich will Sie keineswegs beunruhigen. Womöglich aus gewohnten Schablonen hinauskatapultieren. Bleiben Sie nur auf dem Teppich. Bitte, wenden Sie sich auch nicht ab ohne - ach was rede ich. Wer ist denn heutzutage nicht flexibel? Und...

(Wird lauter) ...Ja. Muß flexibel sein. Nein? Biegsam... Beugbar... Wort... Gebräu... Aufgeschlossen! Oder...

(Wieder leiser) ...Oh...mein Stöpsel. Und die nächste Atomwolke kommt bestimmt. Was für ein Winter. Und die zwölfeckige Kugel rollt seit 1924. Denn wir sind am Ende johlt dann wieder einer durch Kindheit und womöglich mit einem Trauma zuviel oder zuwenig im Genick auf der Erde zur Welt gekickt.

Diese Moral. Ich denke - also ich weiß, nein - nicht wie Sie denken. Schon von der Spielweise her ist dieses im Abseits stehen schier undenkbar. Vielleicht noch mit dem Finger und was weiß ich auf sein Gegenüber in flactus incarcerationis cerebri ohne es zu merken zeigend. Dies käme einem Regelverstoß gleich, der uns kalt lassen würde. Wirklich. Bei uns gibt's nämlich kein im Abseits stehen. Wieso auch. Ganz anders - hab' ihn selig - Sepp Herberger. Der erst verifizierte den Ball rundum: „Der Ball ist rund!“

Im Jahre 1924, Herberger mit 27 Jahren im sogenannten idealen Fußballalter, berichtigte ein gewisser Erich Mayer die allzu runde Maxime. Er gab uns - hab' ihn selig - eine zwölfeckige. Und die: zweifarbig. „Mensch Mayer!“, mag hier

ein etymologisch versierter Hirnpicker denken. Mag er denken was er will. Mayer wohnte in Stuttgart. War Apothekenmöbelfabrikant. Nietzsche Psychologe. Die beiden kannten sich wohl kaum. Doch ist ja vieles, wenn nicht alles möglich. So gehen Sie einmal in sich und vorausgesetzt, Sie spüren ihn, den flactus incarcerationis cerebri: die Welt ist ja an sich recht klein. Diese Blähungen! Und jetzt mal rein psychologisch gesehen, gingen diese - ach wahrscheinlich war es nur eine einzige Blähung - mit diesem Mayer auf und davon. Ergebnis: Der Ball ward zwölfeckig und zweifarbig. Die Spieler aus Zinn gegossen und mit einem Stöpsel auf dem Kopf, na und! Die Deutschen, ein Volk der Denker, Dichter und Erfinder.

... Und ist das nicht einerlei, ob nun Stöpsel, Knopf oder Blinkel. Rein von der Praxis her ist dieses Ding einem Druck mittels Finger ausgesetzt, der ausgestreckt zur Horizontalen auf den Spieler fällt. Der Stöpsel hämmert also bei jedem Schuß auf den Schädel des Kickers ein. In der Regel reagiert der Spieler auf diesen Vorgang automatisch. Ohne Wenn und Aber. Das ist so. Gleichzeitig erigiert sein Schußbein in die Höhe. Die zwölfeckige Kugel nimmt so ihren Weg in Richtung gegnerisches Tor. Diese von einer dicht gestaffelten Statistenabwehr abgeschirmt, wird von einem Torhüter bewacht. Seine Vorderleute sind - wie gesagt - Statisten. Rein statistisch und überhaupt. Daran führt kein Weg vorbei. Glauben Sie mir...

Dr. Fridolin Fox
„Der Schoaß im Hirn“,
79 Seiten / gebunden / DM 12,-
ISBN 3-9803679-0-8

R Ü H P E R & K I P M A N N



Marchim Rührer
geb. 22.09.68
in Hildesheim

Wohnort Seesen
Größe 172 cm
Augenfarbe s. Bild



Joaco Kipmann
geb. 11.08.69
in Mayen

Wohnort Hannover
Größe 180 cm
Augenfarbe s. Bild

So Kipmann, nach fast vier Tagen, die ich Dich hier ertragen musste, haben wir es nun endlich geschafft! Allerdings hätte es wesentlich schneller gehen können, wenn Du auch mal ohne meine Nachhilfe eine Seite komplett fertig kriegen würdest.

Was sagst Du denn nur zu unserer Heulboje von Bundesspielleiter. Der ist ja nur noch am rumjammern über die doch ach so bösen Bundesliga-Vereine!

Ja, ja, das ist schon eine hochdramatische Geschichte. Allerdings wundere ich mich doch ein wenig darüber, dass ein Jürgen Hees im letzten Jahr knallhart in der Südsektion durchgegriffen hat (ca. 2000,- DM an verhängten Strafgeldern) und man sich jetzt an die Bundesligisten nicht wirklich rantraut. Ich bin, nachdem die Spielordnung praktisch außer Kraft gesetzt wurde, sehr gespannt auf den weiteren Saisonverlauf. Sollte das ganze schief gehen, haben Martin und Sebi ein echtes Problem.

Ansonsten habe ich mich übrigens bei euch mal wieder sehr wohl gefühlt! Noch ein oder zwei Tage länger und ich hätte das Gefühl gehabt, nach Seesen in den Urlaub gefahren zu sein.

Das war mir klar! Formel 1, Fußballbundesliga, 2. Liga im Fernsehen, jeden Tag 'ne warme Mahlzeit und Luxus-schlafstätte, fast wie bei Muttern. Dazu noch zwei Fußballspiele Deiner Pflegefamilie, was will man mehr?

Wie denkst Du eigentlich über die Mitarbeit der Vereine zur Saisonvorschau. Insgesamt war das ja wohl eher kläglich, was wir da bekommen haben. Vor allem, wenn ich bedenke, dass ein bundesweit bekannter Tipp-Kick-Guru sich über die Berichterstattung zu tieferklassigen Vereinen und Mannschaften beschwert hat und dann nicht einmal selber was schicken konnte!

Da hast Du wirklich recht! In der Gesamtheit betrachtet

war die Resonanz auf unseren Aufruf ein Witz! Allerdings tun wir damit Göttingen, Grönwohld, Jerze, Drochtersen, Schöppenstedt, Halbau, Waltrop, Kelheimwinzer, SiDiDu, Mainz, Klautern, Dortmund, Bielefeld, Pegasus, Wilhelmshaven, Cuxhaven, Oldesloe, Altmannshofen, Aitrach, Amberg/Weiden, Essen und vor allem Schlei Ro doch ein wenig Unrecht! Ein Dank für deren Mitarbeit an dieser Stelle ist sicherlich nicht ganz verkehrt. Irgendwie waren es dann doch nicht ganz so wenige.

Apropos Schlei Ro: Unsere Kollage aus den Polaroids war garantiert eine der kreativsten und lustigsten Aktionen seit wir die rundschau machen! Mir tun jetzt noch die Lachmuskeln weh! Das wird mir vielleicht auch bald beim Thema Turnierrangliste so gehen. Ob sich Meier und Kaus irgendwann noch mal aneinander annähern werden? In vier Wochen soll das Tourfinale stattfinden und die Einladungen können nicht rausgeschickt werden, weil es keine aktuelle Rangliste gibt. Ich lach mich tot!

Na und, dann werden die Teilnehmer halt anhand der Rangliste vor der Deutschen eingeladen, da bin ich auch viel besser platziert. Vielleicht sollten wir einfach alle Turnierausschreiber auffordern, uns die Ergebnisse zuzuschicken, dann rechnen wir das schnell mal aus und das Tour-Echo haben wir so auch gleich in die rundschau integriert. Warum sollten andere die Arbeit erledigen, die wir auch machen können, da wir ja als hauptberufliche rundschau-Schreiber sowieso nichts anderes zu tun haben. Im übrigen scheint die tipp-kick-Szene fast nur aus Leuten zu bestehen, die jederzeit bereit sind andere zu kritisieren, selber aber auch nichts auf den Schirm kriegen, wenn Du weißt, was ich meine!

Das mit dem integrierten Tour-Echo hab' ich schon vorgeschlagen als Michael Picha noch Bundesturnierspielleiter war und ich halte es immer noch für eine sinnvolle Idee. Dann müssten wir uns allerdings mal mit dem Kausschen Ranglistenprogramm auseinandersetzen. Oder wir schauen mal, was Olli Wegener so hinbekommt. Wenn ich ihn richtig verstanden habe, versucht er gerade ein Ranglisten-Programm zu schreiben, mit dem jeder leicht umgehen kann. Hoffentlich hat er Erfolg! Würden wir das Tour-Echo integrieren, müssten wir allerdings mit dem DTKV-Vorstand mal über den Etat der rundschau sprechen. Bei den 60 Seiten dieser Ausgabe werden wir ja wahrscheinlich schon etwas übers Ziel hinausschießen.

Wir können gar nicht übers Ziel hinausschießen, weil wir gar kein Ziel haben (zumindest ich nicht). Eigentlich machen wir diesen ganzen rundschau-Quatsch doch nur, damit sich irgendwelche, auf den Schlips getreten fühlende, zumeist Untätige Wichtigtuere über uns an anderer Stelle beschweren können. Wenn ich aber trotzdem ein Ziel meiner eigentlich völlig überflüssigen rundschau-"Arbeit" (?)

RÜHPER & KIPMANN

formulieren müsste, dann würde ich sagen, ich würde gern die tipp-kick-Welt retten und aus Dir einen besseren Menschen machen!

Letzteres dürfte Dich zwar maßlos überfordern, aber ich will Dich in Deinem Tatendrang nicht stoppen.

Hinsichtlich der rundschau-Arbeit habe ich eine nicht ganz so verbitterte Haltung. Überflüssig wäre die ganze Sache dann, wenn man überhaupt keine positiven Rückmeldungen bekäme und vor allem wenn ich selbst keine Spaß daran hätte. Durch das Interesse einiger Tipp-Kicker an der rundschau haben sich Kontakte ergeben, die auf jeden Fall intensiver sind als wenn wir diese Arbeit nicht machen würden. Und den Spaß habe ich außerdem noch lange nicht verloren. Da sind mir die Nörgler und Besserwisser echt egal! Ohne sie hätten wir ja auch weniger zu lästern. Beim Retten der Tipp-Kick Welt tue ich mich etwas schwerer. Die ist wahrscheinlich ebenso wenig zu retten wie die Welt in der sich all die Nicht-Tipp-Kicker bewegen.

Aber mal was ganz anderes. Was sagst Du denn eigentlich zur DEM und wo hast Du Dich währenddessen eigentlich rumgetrieben?

Was für eine DEM? Meinst Du etwa die Veranstaltung, mit der Du fast den Rahmen der rundschau gesprengt hast? Also ehrlich gesagt, fällt mir da nicht viel zu ein, da ich ja nun einmal nicht da war. Außerdem habe ich mich nicht rumgetrieben, sondern journalistisch gearbeitet und zwischendurch noch mal schnell Fußball gespielt. Im übrigen bewerte ich die sportlichen Aspekte bei so einer DEM eigentlich nicht so hoch wie das Drumherum, das mir wesentlich wichtiger ist, zumindest a) bis Sonntagmorgen und b) natürlich nur, wenn ich überhaupt dabei bin. Ansonsten habe ich schließlich auch schon mal erreicht, wovon viele maximal dreizehnt-platzierte nur träumen: **die Endrunde!**

Aha, nicht schlecht! Nach wie viel Jahren aktiven Tipp-Kick Lebens ist Dir das denn gelungen? Mach Dich nicht über mich, einen ambitionierten Nachwuchskicker (im 6 Jahr aktiv), lustig, wenn Du doch in Wirklichkeit auch liebend gerne bei der DEM angetreten wärst. Nach Deinem Sieg in Bockenem warst Du doch heiß wie Frittenfett! Und außerdem hat immerhin Dein vielleicht irgendwann mal zukünftiger Teamkollege den Titel gewonnen. Oder glaubst Du nicht, dass die SG '94 Hannover Cannabis irgendwann mal mit König, Rühmann und Kipper auf Punktejagd geht? Falls unsere "Kleinen" uns dann überhaupt noch Platz in einem solchen Team lassen

Im Moment ist mir eigentlich ziemlich egal, in welcher Besetzung ich wann, wo und mit wem tipp-kick spiele. Es zählt nur das Hier und Jetzt. Denkst Du an morgen, fallen Dir ein Deine Sorgen! Ohne mich! Solange es irgendwo

Spaß macht, spiele ich irgendwo, und wenn es irgendwo kein Spaß mehr macht, dafür aber woanders, dann spiele ich woanders! Ist doch klar, oder? Da fällt mir gerade etwas ein. Beim Durchsehen Deiner hundert, tausend bzw. zigtausend (zumeist schlechten) Bildern von der DEM habe ich einen gesehen, der eigentlich gar nicht da gewesen sein kann. Oder sollte ein angeblicher Funktionär, der sich auf nichts und bei niemand gemeldet hat, sich offenbar im nachhinein über unseren Hilferuf noch beschwert hat, wirklich existent sein? Das frage ich Dich, der Du ja wohl die Bilder gemacht hast? Oder kannst Du etwa Fata Morganas fotografieren?

Ich kann Deine Verwunderung durchaus verstehen, mir erging es kaum anders. Aber es ist wirklich war: T.B. aus N. lebt! Ich habe in der zweiten Runde sogar gegen ihn gespielt. Hätte er mir, beim zu diesem Zeitpunkt bereits bedeutungslosen 3:2, nicht zwei Bälle ins Tor geschossen, hätte ich auch auf eine Art Halluzination getippt.

Apropos Halluzination: Jetzt haben wir hier eine 60 Seiten starke tipp-kick-rundschau fabriziert, irgendwie ja eine Art Sportillustrierte, und nicht ein Wort über den "Hammer des Sportjahres", Christoph Daum, verloren. Eigentlich ist es mir ja egal, ob sich ein Bundesligatrainer die Rübe zu kokst oder nur Kamillentee trinkt, aber wie kann man sich denn, wenn man weiß, dass man nicht clean ist, noch selbst zur Schlachtabank führen?

Also eigentlich möchte ich ja zu diesem Thema gar nichts sagen, weil dann garantiert wieder jemand kommt und fragt, was das denn mit tipp-kick zu tun hat? Stattdessen fragen wir doch mal anders: wann gibt es die ersten Doping-Tests für Tipp-Kicker? Wenn ich so vor manch einem Spiel dem einen oder anderen in die Augen sehe, dann frage ich mich schon, ob der noch ganz sauber ist. Nandrolon oder EPO wird zwar vermutlich nicht angesagt ein, aber so ein kleines Aufputscherchen ist glaube ich nicht ganz abwegig. Spielen wie eine Maschine, oder wie sich Konstanz ausdrücken würde: auspacken, aufstellen und dann spielt der los und gewinnt! Ob das denn alles so richtig ist, überlasse ich als bekennender Bier-Doper doch lieber den Betroffenen selber!

Im Sinne von Christian Schäls "Im Schatten der Götter" kann ich mich da nur anschließen. Außerdem möchte ich, als bekennender Befürworter der Freigabe von Marihuana (das sich beim Tipp-Kick ganz sicherlich nicht leistungsfördernd auswirkt), diesbezüglich bestimmt niemandem Vorschriften machen! Wobei ich denke, dass man schon darauf achten sollte, dass sich niemand wirklich erheblichen gesundheitlichen Risiken aussetzt.

So, inzwischen haben wir 1.40 Uhr, am Dienstag, den 24.10.2000. Mein Zuhause habe ich Freitag Morgen zum letzten mal gesehen und das kann so nicht weitergehen . . .

LESERBRIEF

Hallo liebe Redaktion der Tipp-Kick Rundschau, oder einfach hey Joachim und hi Marco!

Es ist das erste Mal, daß ich einige Zeilen öffentlich preisgeben möchte, zwar hatte ich schon immer das Bedürfnis etwas mitteilen zu müssen, habe diese Gedanken aber meist schnell verworfen da ich der Auffassung war, nicht eine so brennend interessante Geschichte auf Lager zu haben als das diese unbedingt abgedruckt werden müsse.

Nachdem ich in meiner bisherigen „Karriere“ nun doch schon das eine oder andere Schriftstück aus unserer Szene gelesen habe, somit auch schon einige Leserbriefe, bin ich der Meinung, daß meine Gedanken nicht unbedingt unnötiger sind als das, was teilweise von einigen anderen „Schriftstellern“ zum besten gegeben wurde...

Ich möchte in diesem Brief einen Gedankenanstoß geben, bei dem ich mir beim besten Willen nicht vorstellen kann, daß ihn sonst noch niemand hatte. Insofern wird es sicherlich nicht „der große Kracher“ oder „die Ideallösung“. Es handelt sich um ein vielschichtiges Thema. Die Grundlage bildet allerdings das System mit dem Turniere ausgetragen werden. Da ich leider nicht den detaillierten Einblick in das Setzverfahren habe, bitte ich schon im Vorherein darum, eventuelle Fehlaussagen meinerseits zu entschuldigen. Ich möchte mich aber so oder so erst einmal lieber allgemein halten.

Den Sachverhalt will ich an einem ganz simplen Beispiel erklären: Man stelle sich vor ein Spitzenspieler welcher gesetzt wird kann sich in der ersten Runde nur mit Mühe qualifizieren. So etwas soll ja durchaus vorkommen. Welches Recht besitzt er dann in der zweiten Runde wieder gesetzt zu werden, und wiederum vermeintlich

„schwächere“ Gegner zugelost zu bekommen? Das Spiel läßt sich in dieser Richtung bis zu einem bestimmten Punkt fortführen, wie gesagt, leider habe ich momentan nicht alle nötigen Informationen um hier etwas genauer zu werden. Liegt darin nicht auch, zumindest ein kleines bißchen, die Problematik weshalb des öfteren die gleichen Namen in Endrunden auftauchen? Einem gesetzten Spitzenspieler wird es doch irgendwo leichter gemacht. Anders herum: Ein mittelmäßiger Spieler, welcher nicht gesetzt ist, spielt in der ersten oder zweiten Runde (ist in diesem Fall ja auch egal) jeden Gegner an die Wand, hat eine gute Leistung gezeigt und sich als Gruppenerster qualifiziert. Und? Was hat er davon? In der darauffolgenden Runde darf er wieder bei „Null“ beginnen. Meiner Meinung nach wäre es sinnvoll (andere Sportarten geben hier ein Beispiel) diese Leistung zu honorieren und ihn in der nächsten Runde zu setzen. Ist dieser Gedanke denn so abwegig? Sicher, dadurch treten auch neue Probleme auf, diese kann sich, mal vorsichtig formuliert, fast jeder denken. Aber die positiven Aspekte überwiegen, einerseits werden die Leistungen während eines Turniers belohnt, andererseits wären die letzten Gruppenspiele auch wieder interessanter. Wie oft kommt es vor, daß die letzten ein oder zwei Partien gar nicht mehr ausgetragen werden, da es sowieso egal ist..? Und mal ganz weit gedacht, unmittelbar hängt es damit bestimmt nicht zusammen, aber es ist dennoch nicht von der Hand zu weisen; Würde sich damit nicht auch der Reiz für Spieler erhöhen, welche nicht so stark sind, an einem Turnier teilzunehmen? Ob die Teilnehmerzahlen aufgrund dieser gedachten Änderung steigen würden ist natürlich nicht vorhersehbar, aber trotzdem vorstellbar. Sicher, die negativen Effekte sind auch mir vor Augen, aber eine Überlegung ist dieser „Vorschlag“ schon wert,

wie ich finde...

In Hoffnung etwas sinnvolles zum Besten und gleichzeitig als geschriebenen Einstand gegeben zu haben, verabschiede ich mich.

Ein CD-Tip darf natürlich auch nicht fehlen (Hi Sebi!) Für Freunde der elektronischen Richtung empfehle ich Egoexpress (den Namen des Albums weiß ich allerdings nicht mehr, da mir das Cover fehlt, war aber, so glaube ich, orangefarben); und wer mehr auf Rock steht sollte sich „Dirty“ von Sonic Youth antun, ist zwar kein Geheimtip, aber dennoch eine Erwähnung wert!

Viele Grüße an die Redaktion, macht weiter so und ich schreib' gerne mal wieder, wenn es Gefallen gefunden hat!

Euer

Olli Wegener

PS: Viele Grüße an Joachim Pohl, noch nie hat jemand meine Bretter so gelobt wie er auf der DEM... Grins, und das obwohl auch er der „Leidtragende“ war..!



Oliver Wegener demnächst mit eigener rundschau-Rubrik unter dem Titel: Der Blick fürs (Un)Wesentliche.

IRONIE DER RUNDSCHAU

MARTIN BRAND IST TOT!



Der wohl erfolgloseste Bundesspielleiter aller Zeiten verstarb kürzlich, als er beim Terminieren einiger Bundesligaspiele feststellte, dass seine Zeit abgelaufen war.

Bereits in frühester Jugend entdeckte **Martin** sein Talent zum Spielleiter und legte schon im Kindergarten fest, welches Kind wann, was und mit wem spielen darf. Später dann in seinen Schuljahren stieß er auf erste größere Probleme, da sich die Lehrer nicht dem von ihm erstellten Stundenplan fügen wollten. Trotz von **Martin** angemahnter Strafgebühren ließen sich die Lehrer nicht befehlen und übernahmen weder seine Pläne noch beglichen sie die ausgesprochenen Strafen. Aus diesem Grund kündigte er nach nur wenigen Monaten seinen Job als Schüler und wechselte als Kulturspielleiter zum Kultusministerium. Aber auch hier war niemand bereit, die von **Martin** eingeteilten Quartale einzuhalten, jeder hinterging seinen "Termin-Vorgesetzten" nach allen Regeln und führte Martins Tätigkeit letztlich ad absurdum.

Kurz nach dem Aufstieg zum höchsten deutschen Spielleiter, dem Bundesspielleiter im DTKV, erlag **Martin** der schmerzhaften Ignoranz seiner Pflegebefohlenen. Noch bevor er seine kümmerlichen Spielpläne in die Tat umsetzen konnte, bekehrten ihn die Bundesliga-Vereine eines Besseren, sperrten **Martin** in seiner eigenen Quartalsplanung ein, bis er schließlich dem Saisonende zum Opfer fiel.

Wie stopfe ich hungrige Tipp-Kick-Mäuler

(an) Morgens 07.³⁰ Uhr in Deutschland. Brötchen schmieren, die Kaffeemaschine läuft unaufhörlich..., bevor die ersten Kicker die Halle betreten, wurde mindestens fünf Mal Kaffee gekocht. Welch ein Glück, dass es Thermoskannen gibt, denn wenn die Kicker die Halle betreten, ist unser Kaffee ihr erstes Ziel. Die einen suchen erst ihren Platz in der Halle und kaufen dann den Kaffee, viele allerdings brauchen diese Einstiegsdroge sofort. Bis alle mit Kaffee versorgt sind, läuft die Kaffeemaschine unaufhörlich.

Dann beginnt die erste Runde – Ruhe kehrt ein!? – einige vereinzelte wollen schon Salat mit Würstchen. Und das morgens um halb zehn. Sorry, aber die Würstchen sind noch nicht heiß! Mitte bis Ende der ersten Runde. Die ersten verschwitzten und generierten Spieler erscheinen mit den Worten: "Gib mir mal 'nen Bier!" Hieraus spricht die Hoffnung auf Hilfe aus Hopfen. Dieser Satz wiederholt sich im Laufe der Runden immer öfter, bis schließlich in der Endrunde fast alle da waren, um Kaffee gegen Bier als Hoffnungs- und Hilfsmittel einzutauschen. Einige Hartgesottene bleiben allerdings bis zum späten Abend beim Kaffee. Diese Kicker reisen inzwischen mit eigenem Kaffeepott an, sicher nur, um die Preisliste des Veranstalters durcheinander zu bringen.

A propos durcheinanderbringen: "Hast Du ein unbelegtes Brötchen?" – "Habt ihr auch Salat ohne Fleisch?" – "Sind da Eier drin?" – "Was ist das für Kuchen? Welchen kannst Du empfehlen?" – "Habt ihr auch richtige Milch?" – "Ach, ihr habt nur 0,2l Mineralwasser!"

Es gibt übrigens auch Tipp-Kicker, die erst alles anmäkeln und dann sogar doch etwas kaufen. Es ist natürlich auch eine schwierige Entscheidung, ob nun die Cola mit 0,5l oder 0,3l getrunken werden kann. Oder gar, welchen Nudelsalat oder Kartoffelsalat? "Kann ich auch eine Portion mit beiden Nudelsalaten haben?" Und dann gibt es noch einige Spieler aus Süddeutschland, die in urbayerisch ihre Wurstsemmeln bestellen. Das wird dann für norddeutsche Ohren eine echte Herausforderung, aber auch diese Kicker haben wir sattgekriegt, allerdings nicht immer verstanden. Am Ende eines Turniers sind dann doch alle satt geworden und manch einer gibt sogar ein Trinkgeld und bedankt sich. Wir sind froh, dass genug zu essen da war, die Kaffeemaschine nicht mehr läuft und das Bier gereicht hat. Es soll ja auch schon Veranstaltungen gegeben haben, wo das Bier ausging...

Ein Auswärtsspiel mit dem TKC Genius (Fortsetzung von rundschau Juli 2000)

15.15 Uhr, der Zug fährt im Berliner Hauptbahnhof ein. **Kochfoit** hat in Gedanken bereits alle Partien durchgespielt und sitzt nach 8:0 Zählern und 15:6 Toren zufrieden und entspannt im Poister. **Kalleu** entdeckt eine Straßenbahn und ekelt sich förmlich beim Anblick der Lackierung. **Schlölk** packt langsam die Sachen zusammen und weckt dann **Kauschell**, der die ganze Fahrt geschlafen hat. Der wiederum springt wie von der Tarantel gestochen auf und ruft: "Wo sind meine Spieler, ich muss nach Berlin!" Bis **Schlölk** ihm begrifflich gemacht hat, dass seine Spieler in der Tasche sind und man Berlin gerade erreicht hat, ist der Zug zum Stehen gekommen und **Schlölk** schiebt **Kauschell** langsam aber sicher auf den Bahnsteig. Während **Kalleu** sich über die Architektur des Berliner Bahnhofs ereifert, wartet **Kochfoit** selbstzufrieden auf erste Huldigungen seiner Mannschaftskollegen.

Schlölk beordert seine Kollegen Richtung Straßenbahn und studiert den Fahrplan. "Können wir die nicht gleich hier fertigmachen?" fragt **Kauschell**, während **Kalleu** darauf besteht, nur in einer rot-gelben Straßenbahn weiterzufahren. Trotz **Kalleus** Bedenken kann **Schlölk** alle in eine schlicht grüne Bahn bugsieren und löst Fahrscheine für das ganze Team. **Kochfoit** fragt sich, warum ihm eigentlich keiner zu seinen acht Punkten gratuliert, **Kauschell** schluckt eine weitere Aspirin und schläft sofort wieder ein, **Kalleu** ist beleidigt wegen der grünen Straßenbahn und **Schlölk** stellt mit erleichtert fest, dass man noch immer auf dem richtigen Weg und innerhalb des Zeitplanes ist"

→ Fortsetzung folgt ...

LETZTE SEITE

Anschriften & Telefonnummern des DTKV Präsidiums

Öffentlichkeitsarbeit

Sebastian Krapoth Gerstäckerstr. 1 38102 Braunschweig 0531/7999412 oder 0171/5156497

Bundesspielleiter

Martin Brand Erhard-Fischer-Str. 8 53343 Wachtberg 02225/4650

Bundesmitgliederbetreuer

Uwe Bertram Hartmannstr. 11 30171 Hannover 0511/8091623

Finanzen

Frank During Lehmburgstr. 44 25548 Kellinghusen 04822/8310

Bundesturnierspielleiter

Peter Meier Ellmenreichstr. 26 20099 Hamburg 040/99994639 oder 0179/3904057

Verbandsausschußvorsitzender

Stefan Kim Warthlandstr. 9 73431 Aalen 07361/33505 oder 0171/5007755

Sektionsleiter Nord

Klaus Netzel Kohlrauschstr. 9 30161 Hannover 0511/314116 oder 0173/2036665

Sektionsleiter Süd

Jürgen Hees Bodelschwingstr. 2 73054 Eisingen - Fils 07161/819025 oder 0170/1869045

Sektionsleiter Ost

Peter Bumke Togostr. 33 13351 Berlin 030/4514309

Sektionsleiter West

Holger Stiefel Rothhauser Str. 13 45309 Essen ???

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	TKC Hirschlanden	2	2	0	0	4-0	41-23	127: 79
2.	SG Frankfurt/Büdingen	1	1	0	0	2-0	21-11	52: 35
3.	TFG Göttingen	1	1	0	0	2-0	18-14	50: 49
4.	BW Concordia Lübeck	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
5.	TKV Fortuna Hamburg	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
6.	TKV Grönwohld	1	0	0	1	0-2	15-17	41: 59
7.	Celtic Berlin	1	0	0	1	0-2	14-18	49: 50
8.	PWR Wasseralfingen	1	0	0	1	0-2	11-21	35: 52
9.	TKF Wiking Leck	1	0	0	1	0-2	08-24	38: 68

Erste Bundesliga-Ergebnisse & Aktuelle Bundesligatabelle

Leck - Hirschlanden

Absolut geschlossene Mannschaftsleistung der neuformierten Schwaben-Vier. Allerdings konnte nur **Jens König** gegen den stärksten Lecker, **Jens Runge**, gewinnen.

Spielverlauf: 2-2/2-6/4-8/6-10/6-14/8-16/8-20/8-24

Leck: Runge 6, Fromme 2, During 0, de Nicolo 0

Hirschlanden: Schneider 6, König 6, Füßinger 6, Schlotz 6

Grönwohld - Hirschlanden

Lange Zeit sah es nach einem Kantersieg der Stuttgarter Vorstädter aus, aber dann startete Grönwohld eine furiose Aufhol-

jagd, die allerdings letztendlich nicht belohnt wurde. **Andreas Schneider** gewann im Schlußdurchgang.

Spielverlauf: 3-1/3-5/3-9/3-13/5-15/9-15/13-15/15-17

Grönwohld: Jüttner 6, Schäfer 5, Naue 3, Hümpel 1

Hirschlanden: Schneider 6, König 3, Füßinger 4, Schlotz 4

Frankfurt/Büdingen - PWR

Ein überragender **Michael Kaus** führt Frankfurt/Büdingen, nach seiner Rückkehr in die Mainmetropole, zu einem ungefährdeten Sieg gegen Aufsteiger PWR.

Spielverlauf: 4-0/6-2/7-5/

10-6/13-7/15-9/19-9/21-11

Frankfurt/Büdingen: Kaus 8, Hampel 7, Beck 5, Becker 1

Wasseralfingen: Reule 5, Kirn 2, Gary 2, Brenner 2

Göttingen - Celtic Berlin

Zwei positive Durchgänge, zu Beginn der Partie, danach je 2:2 Punkte, reichen den Universitätsstädtern am Ende zum Sieg. **Andreas Pallwitz** entpuppt sich als Pferdefuß der Berliner.

Spielverlauf: 3-1/6-2/8-4/10-6/12-8/14-10/16-12/18-14

Göttingen: Krapoth 7, Storre 4, Kansteiner 4, Bothe 3

Celtic Berlin: Schuricke 6, Marquardt 4, Lorenzen 3, Pallwitz 1